



KVVA |

SoSe 2019

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

Bachelor Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]
[Angewandte Sprachwissenschaften]

Inhaltsverzeichnis

Fachschaft Sprachkultur.....	2
Anmeldung und Fristen	3
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703).....	4
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge	5
Anglistik und Amerikanistik.....	11
Germanistik.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Fachschaft Sprachkultur

[ʃpraːx , kul' tuːə]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: kontakt@fs-sprachkultur.de
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:
www.facebook.com/fs.sprachkultur
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

Anmeldung und Fristen

Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 18.02. – 03.03.2019**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: 19.03. – 21.03. (ab 10 Uhr)

Germanistik: 13.-14.03.2019 (ab 10.00 Uhr)

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration

Und das Team Stukoger der Germanistik hier:

<http://germanistik.tu-dortmund.de/cms/de/Studium/StuKoGer/index.html>

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **12.03.2019** möglich. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAAWiki**, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt oder verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 18.02.2019. Bei Fragen meldet euch bitte.

Stundenplanberatung für alle Interessierten:

Mi., 13.02. 10 – 14 Uhr

Fr., 15.02. 9 – 15 Uhr

Mi., 13.03. 10 – 15 Uhr

Mo., 18.03. 10 – 15 Uhr

Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ könnt ihr euch fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

jeweils mittwochs 16.15 –17.45 Uhr in Raum 3.427

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Termin	Ort	Referent	Titel
03.04.19	3.427	Jessica Heintges	Einführung
10.04.19	3.427	Lilja Kopka	40 Tage theatraler Ausnahmezustand: Programmplanung und -koordination bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen
17.04.19	3.427	Elena Hesterkamp	(Soziale) Medien und Stadtverwaltung? Texten, Twittern und Taggen für die Stadt Dortmund
24.04.19	3.427	Daniel Vollhase	People Person, Match Maker, Profi-Stalker: Vom Sprawi zum Headhunter
01.05.19	3.427	FEIERTAG	
08.05.19	3.427	Sandra Bethke	„Warum ich nicht erst nach, sondern neben dem Studium als Personalleiterin, Research Assistant und Korrektorin arbeite“
15.05.19	3.427	Mihail Sotkov	Irgendwas mit Sprachen: Akademische Laufbahn oder privatwirtschaftliche Karriere?
22.05.19	3.427	Matthias Seier	Zwischen Texten, Proben und Spielplänen – Was machen Dramaturgen?
29.05.19	3.427	Sabine Niemeier	Das Lektorat eines Publikumsverlags. Von Autoren, Texten und Lesern
05.06.19	3.427	Astrid Wegner	Vom schönsten Beruf der Welt: Kulturwissenschaftliches Kuratieren und Experimentieren. Von freiberuflichen und angestellten Abenteuern
12.06.19	3.427	Alina Steiner & Norma Jägersberg	Von Worten und Zahlen – Wege in den Bereich Mode Online Marketing
19.06.19	3.427	Manfred Tari	Musikmedien 4.0 - Von Zeilenknechten und „Branded Entertainment“ – Über den Wandel des Musikjournalismus dank neuer Medien und deren Nutzung
26.06.19	3.427	Jasmin Trilling	Jenseits vom #Neuland – Die Arbeit in einer kommunalen Pressestelle
03.07.19	3.427	Jessica Heintges	Evaluation und Abschluss
10.07.19	3.427	ENTFÄLLT	

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c

BA KuWi Komp | 3c

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4ab

PO ab 16/17: Komp | 2b

PO ab 16/17: Kern | 4b, 6bc

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** (Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **Di, 16.04.2019, 18:00 Uhr, Raum 3.428**

Weitere Informationen erhaltet ihr per Email.

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **Do, 06.06.2019, 16:00 Uhr, Raum 3.406**

Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

155101 Schreiben.Performen

R 3.306

Schreiber, F.

Termine: jeweils Montag: 06.05., 13.05., 20.05., 03.06., 17.06., 24.06. von 14-18 Uhr

Literatur kann einfach passieren. Auf einmal waren da Worte. Und doch: Es gibt Übungen und Impulse, die beim Schreiben unterstützen und erfrischen können – ohne, dass man den eigenen Stil dabei verliert. Dieses Praxisseminar dreht sich um die Produktion von Literatur. Wie komme ich an die Initialzündung – was, wie und wo schreibe ich? Wie fange ich an? Der Fokus liegt dabei zunächst auf der Unterstützung des eigenen Schreibprozesses. Im weiteren Schritt soll es auch darum gehen, das Geschriebene zu ‚sprechen‘ – zu performen. Die eigenen Texte bekommen Ausdruck, werden zu Gelesenem. Die Performance der Texte soll geübt und verfeinert werden – in Berücksichtigung des eigenen Stils. Außerdem werden die Texte im Kollektiv diskutiert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende mit praktischen Erfahrungen im kreativen Schreiben als auch an ‚Neulinge‘. Wesentlich ist vor allem das Interesse und der Wille Literatur selbst zu produzieren.

Eine Abschlussveranstaltung ist angedacht.

Die Anmeldung erfolgt über sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 2c, 4a

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4a

BA KuWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

BA SpraWi Kern | --
BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | --
PO ab 16/17: Komp | 2a

155102 Terror in Deutschland: Deutscher Herbst 1977

Jeweils freitags von 12-14, am: Raum 3.306

Berendt-Metzner, B.

05.04. 24.05.
 12.04. 07.06.
 26.04. 14.06.
 10.05. 28.06.
 17.05. 05.07.
 12.07.

Das Seminar beginnt um 12.00 Uhr und endet um 14.00 Uhr (2 volle Zeitstunden), da einige Freitage aufgrund von Feiertagen wegfallen.

Das Jahr 1977 wird allgemein als der Höhepunkt der terroristischen Aktivitäten der RAF (Rote Armee Fraktion) in Deutschland bezeichnet. Die Ermordung von Generalbundesanwalt Sigfried Buback, Dresdner Bank Chef Jürgen Ponto und die Entführung und anschließende Ermordung von Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer im September 1977, sowie die damit im engen Zusammenhang stehende Entführung der Lufthansa Maschine „Landshut“ im Oktober 1977, sind die traurigen Ergebnisse von eskalierender Gewalt in der damaligen Bundesrepublik Deutschland. Der Tod der im Gefängnis Stuttgart Stammheim inhaftierten Terroristen Andreas, Baader, Gudrun Ensslin und Jan Carl Raspe kann dabei nicht unerwähnt bleiben.

Wie konnte diese Gewalt überhaupt entstehen? Was sind die Hintergründe? Wir wollen in diesem Seminar die Rolle von Tätern und Opfern aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und der damit verbundenen Frage nach Schuld nachgehen.

Neben einer Vielzahl von Sachtexen zum Terrorismus der damaligen Zeit, zum „Mythos Stammheim“, zu Berichten von Nachfahren sowohl der Opfer als auch der Täter und einer Vielzahl von Dokumentationen und Filmen gibt es auch einige fiktionale Werke, die diese Zeit literarisch aufarbeiten. Dazu gehört die Trilogie von Friedrich Christian Delius, Deutscher Herbst (drei Romane, Ein Held der inneren Sicherheit, 1981, Mogadischu Fensterplatz, 1987, Himmelfahrt eines Staatsfeindes, 1991). Diese Schlüsselromane bilden die Grundlage des Seminars. Hinzu kommen einige Sachtexen sowie Filme und Dokumentationen, die die Thematik zeitgeschichtlich behandeln.

Eine Abschlussveranstaltung zum Ende des Semesters soll die erarbeiteten Projekte präsentieren.

Erfolgreicher Abschluss: Präsentation (auch in Kleingruppen) zu einem ausgewählten Thema mit schriftlicher Ausarbeitung von etwa 2 Seiten.

Modulabschlussprüfung oder Teilleistung: Hausarbeit

Für die Veranstaltung wird ein moodle-Arbeitsraum angelegt.

Lektüre:

Delius, Friedrich Christian, Deutscher Herbst: Ein Held der inneren Sicherheit / Mogadischu Fensterplatz / Himmelfahrt eines Staatsfeindes. Rowohlt Taschenbuch Verlag; Auflage: 4 (1. September 1997), ISBN-10: 3499221632, ISBN-13: 978-3499221637

Optional:

Schlink, Bernhard, Das Wochenende. Diogenes; Auflage: 6 (26. Januar 2010), ISBN-10:3257239653, ISBN-13: 978-3257239652

Anmeldung bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc, 8a

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc, 8a

BA KuWi Komp | 3abc, 4ab

PO ab 16/17: Komp | 3acd, 4ab

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

155103 „Noch ein Stück, bitte!“**Blockseminar**

Fr, 12.04. 10 - 17 Uhr

Sa, 13.04. 10 - 17 Uhr

Sa, 01.06. 12 - 15 Uhr

Sowie Teilnahme an den Aufführungen und ggf. weiterer Termine in Mülheim

12. und 13.04. in Raum 3.307,**01.06. in Raum 3.208****Wild, K.**

Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theatertexten in Kooperation mit den 44. Mülheimer Theatertagen NRW „Stücke 2019“

Besuch dreier Aufführungen der „Stücke 2019“ mit Vor- und Nachgespräch im Zeitraum **11.05. bis 30.05.** (Kosten: 24 Euro für alle drei Aufführungen). Bekanntgabe der Termine in der ersten Sitzung.

Die besten Texte deutschsprachiger Gegenwartsdramatik zu zeigen, hat sich das Theaterfestival „Stücke – Mülheimer Theatertage NRW“ zur Aufgabe gemacht. Seit über 40 Jahren sind dort Jahr für Jahr Inszenierungen herausragender aktueller Theatertexte zu sehen. Zudem sind die „Stücke“ ein Ort des Dialogs zwischen Autor*innen, Theaterschaffenden, Journalist*innen, Verleger*innen und dem Publikum.

Das Festival eröffnet einen Diskursraum, in dem zentrale Fragen rund um Text und Theater zur Sprache kommen: Wie und warum wandelt sich die Bedeutung des Textes im Theater? Welche Konzepte von Autorschaft liegen diesem Wandel zugrunde? Welche Rolle spielt sprachliche Diversität für das dramatische Schreiben? Wie sieht die Zukunft künstlerisch geformter Sprache in Zeiten der Digitalisierung aus?

Fragen wie diesen geht das Seminar auf den Grund, indem es drei Inszenierungen der „Stücke 2019“ genauer betrachtet. Dazu zählen die Lektüre der ausgewählten Stücke, der Besuch von Aufführungen und Publikumsgesprächen sowie Begegnungen mit Beteiligten des Festivals.

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA/2 CP):

regelmäßige Teilnahme, Lektüre der ausgewählten Theatertexte (Bekanntgabe in der ersten Sitzung), Kurzreferat oder Redebeitrag für ein Publikumsgespräch

Modulprüfung / benotete Teilleistung (4 CP): auf Anfrage

Studierende, die am Seminar teilnehmen, während des gesamten Festivals im Stücke-Blog mitarbeiten und hierüber eine Reflexion verfassen, können sich dies als Leistung anrechnen lassen.

Anmeldung bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 6abc, 8a**BA KuWi Komp | 3abc, 4b****BA SpraWi Kern | 6bc****BA SpraWi Komp | 4b****PO ab 16/17: Kern | 6ac, 8a****PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4b****PO ab 16/17: Kern | 6bc****PO ab 16/17: Komp | 4b****155104 Medientechnik und IT-Kompetenz**

Termine, jeweils freitags

EF50 3.435

Metzner, P.

05.04. 10 - 14 Uhr

12.04. 10 - 14 Uhr

26.04. 10 - 14 Uhr

10.05. 10 - 14 Uhr

17.05. 10 - 14 Uhr

24.05. 10 - 14 Uhr

Das Seminar **Medientechnik und IT-Kompetenz** vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt.

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 4b
BA KuWi Komp | 2b
BA SpraWi Kern | --
BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 4b
PO ab 16/17: KuWi Komp | 2b
PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a

155202 Linguistische Feldforschung im Ruhrgebiet

Do 12 – 14

EF50 3.206

Schröter, S.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen der Sprachdokumentation. Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns zunächst mit den theoretischen Aspekten wie u.a. den Prinzipien der Feldforschung, verschiedenen Methoden der Datenerhebung sowie der Archivierung und Analyse von Sprachdaten.

Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden eigene Forschungsfragen mit Hilfe selbst erhobener Daten untersuchen. Interessant können hier z.B. Sprachdaten zu verschiedenen sprachlichen Varietäten des Deutschen (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch, Dialekte), Lernervarietäten oder Daten bilingualer SprecherInnen in Dortmund und Umgebung sein. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im Rahmen eines Kurzvortrags im Seminar präsentiert. Die Abschlusspräsentationen können in deutscher oder englischer Sprache stattfinden.

Die gesammelten Aufnahmen sollen im Anschluss an das Seminar auf der Webseite languagelandscape.org hochgeladen werden um einen nachhaltigen Beitrag zur Dokumentation der sprachlichen Vielfalt in Dortmund zu leisten.

Scheinvoraussetzungen:

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA, 2 CP):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Lesen und Bearbeiten einschlägiger Lektüre in deutscher und englischer Sprache
- Projektarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Seminar
- Hochladen der Sprachdaten auf die Webseite languagelandscape.org

Modulprüfung / benotete Teilleistung (4 CP):

- Voraussetzungen für EVA
- Referatsausarbeitung oder Hausarbeit

Anmeldung bitte per E-Mail an stefanie.schroeter@tu-dortmund.de

Die Veranstaltung ist für Deutsch und Englisch anrechenbar.

BA SpraWi Kern | 2ab, 3b, 4a, 6bc
BA SpraWi Komp | 2ab, 4ab

PO ab 16/17: Kern | 2ab, 3b, 4a, 6bc
PO ab 16/17: Komp | 2ab, 4ab

155203 Wissenschaftliches Schreiben**Block**

Vogel, T.

Sa. 11.05. 9 - 16 Uhr Raum 3.306
 Fr. 12.07. 9 - 16 Uhr Raum 3.207
 Sa. 13.07. 9 - 16 Uhr Raum 3.306
 So. 14.07. 9 - 16 Uhr Raum 3.306

Das Verfassen von wissenschaftlichen Texten – sei es als Hausarbeiten, Ausarbeitungen von Projekten oder Abschlussarbeiten - ist Teil eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Die selbstständige Behandlung einer Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden und Standards wird vorausgesetzt und ist neben den inhaltlichen Aspekten zentral für die Qualität eines wissenschaftlichen Textes.

In diesem Seminar wollen wir uns bewusst mit dem Thema „wissenschaftliches Arbeiten/Schreiben“ auseinandersetzen, Fragestellungen entwickeln und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erproben.

Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern, nach Absprache können auch Studierende in höheren Fachsemestern teilnehmen.

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss: Bearbeitung der Aufgaben

Modulprüfung: Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung, weitere Möglichkeiten nach Absprache

Anmeldung per E-Mail (sprachkultur@gmail.com) sowie die Anwesenheit in der ersten Sitzung sind Teilnahmebedingungen. Eine Anmeldung über das Isf ist nicht möglich.

BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a

PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 4a, 7a

BA SpraWi Komp | 2a, 3a

PO ab 16/17: Komp | 2a, 3a

BA KuWi Kern | 1d, 8b

PO ab 16/17: KuWi Kern | 1d, 8b

BA KuWi Komp | 1c, 4c

PO ab 16/17: KuWi Komp | 1c, 4c

LesArt.Festival Studierendenpraktikum ‚wir sind: helden von hier‘ (als Veranstaltung im WS 2019/20 anrechenbar)

Das jährlich im Spätherbst stattfindende Literatur- und Kulturfestival LesArt. sucht wie jedes Jahr eifrige Studentinnen und Studenten, die Lust haben, sich aktiv an der Mitgestaltung des Festivals zu beteiligen.

Dies ist in Form der Organisation des 'Heldenabends' / 'wir sind: helden von hier' - also praktischer Kulturarbeit - möglich.

Der Termin für das Informationstreffen mit allen weiteren Infos zur Anmeldung, Teilnahme und zu Anrechnungsfragen folgt bald.

Ihr müsst euch nicht zwingend für das Treffen anmelden.

Wenn ihr aber definitiv wisst, dass ihr kommen wollt, könnt ihr uns das vorher gerne mitteilen.

sprachkultur@gmail.com

Neu: für das Sommersemester 2019 – „Erdbeerhelden“ – Programmgestaltung auf der Sounds- und Poetrybühne des Juicy Beats Festivals am 27.07.2019. Interessierte müssen sich bis zum 18.02. melden!

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 8a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2c, 4a, 8a

BA KuWi Komp | 4b

PO ab 16/17: KuWi Komp | 4b

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b, 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

155201**Empirical Investigation of Information Structure**

Mo 14 – 16

EF50 3.206

Schröter, S.

Unter dem Begriff der Informationsstruktur versteht man die sprachlichen Mittel, die einem Adressaten zur Verfügung stehen, um die Information einer Aussage optimal an die aktuelle Diskurssituation anzupassen. Dabei spielt nicht nur der gegenwärtige Diskurskontext, sondern auch der sogenannte „Common Ground“ (CG) (vgl. Stalnaker 1974, Karttunen 1974, Lewis 1979) eine zentrale Rolle.

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es einen Überblick über die zentralen Konzepte der Informationsstruktur (z. B. Topik, Fokus, Kontrast) in verschiedenen Sprachen der Welt zu geben. Im Vordergrund stehen dabei die verschiedenen Ausdrucksmittel der Informationsstruktur. Diese können sich über alle relevanten grammatischen Bereiche wie der Phonologie (z. B. Fokusakzent), Morphologie (z. B. Fokus-/Topikmarker) oder Syntax (Wortstellung) erstrecken und unterscheiden sich sprachspezifisch. Zusätzlich zu der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Informationsstruktur, lernen die Studierenden eine Reihe unterschiedlicher Methoden (z. B. Korpora, Fragebogenstudien, Experimente) zur empirischen Untersuchung von Informationsstruktur kennen.

Innerhalb des Seminars werden die Studierenden die Gelegenheit haben eine empirische Studie zur Untersuchung von Informationsstruktur im Deutschen oder Englischen zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im Rahmen eines Kurzvortrags im Seminar präsentiert. Die Abschlusspräsentationen können in deutscher oder englischer Sprache stattfinden.

Anmeldungen bitte per E-Mail an stefanie.schroeter@tu-dortmund.de

Die Veranstaltung ist für Deutsch und Englisch anrechenbar.

Scheinvoraussetzungen:

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA, 2 CP):

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Lesen und Bearbeiten einschlägiger Lektüre
- Referat mit schriftlicher Vorlage

Modulprüfung / benotete Teilleistung (4 CP):

- Voraussetzungen für EVA
- Referatsausarbeitung oder Hausarbeit

Literaturangaben:

- Karttunen, Lauri. 1974. Presuppositions and linguistic context. *Theoretical Linguistics* 1, 181-194.
- Lewis, David. 1979. Scorekeeping in a language game. *Journal of Philosophical Logic* 8, 339-359.
- Stalnaker, Robert 1974. Pragmatic presuppositions. In: Milton K. Munitz & Peter K. Unger (eds.), *Semantic and Philosophy*. New York, NY University Press, 197-214.

BA SpraWi Kern | 7bc**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 7bc****BA SpraWi Komp | 4b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 01.04.2019 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Allgemeiner Tabellenaufbau:

Veranstaltungs-num-mer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK		
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS		

VERANSTALTUNGEN:

Allgemeine Veranstaltungen

	English Reading Group		
	Do 18:00 – 20:00	R. 3.208	Klingner/ Möllers/ Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 4.

	English Conversation Group		
	Mo 16:00 – 20:00	R. tba	Bell/ Neef/ Stutz

No need to be shy — Our IAA Conversation Group offers a platform where you can improve your English conversation skills in a fun and relaxed atmosphere. We get together for a drink on a semi-regular basis and lively conversation. If you are interested in attending the Conversation Group please send a short email to sarah.neef@tu-dortmund.de, so that we can get an idea of the numbers. You will then be added to the moodle classroom, where you will be able to find more details including dates and locations. Further information can also be found on www.iaawiki.tu-dortmund.de. We look forward to seeing you there!

Englische Sprachwissenschaft

154121	Linguistics II – Kurs A (2U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.206	Buschfeld
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154122	Linguistics II – Kurs B (2 U)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.206	Buschfeld
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154123	Linguistics II – Kurs C (2 U)		
	Fr 12:15 – 13:45	R. 3.205	N.N.
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154124	Linguistics II – Kurs D (2 U)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 3.208	B. Hamblock
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154125	Linguistics II – Kurs E (2 U)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. 3.206	Fonkeu
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154126	Linguistics II – Kurs F (2 U)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 3.208	Ronan
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences);
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- Language variation

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include:

- a) written work (assignments and tests),
- b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

154101	Linguistics I – Kurs A (2 U)		
	Di 16:15 – 17:45	R. 3.206	Heimeroth
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154102	Linguistics I – Kurs B (2 U)		
	Mi 8:30 – 10:00	R. 3.208	Salzinger
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

154103	Linguistics I – Kurs C (2 U)		
	Mo 16:15 – 17:45	R. 3.205	Heimeroth

B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a

154104	Linguistics I – Kurs D (2 U)		
	Di 16:15 – 17:45	R. 3.206	Salzinger
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1a Komp: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include:

- written work (assignments and tests),
- a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

154141	Historical Dimensions of the English Language – Group A (2S)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. 3.306	Ronan
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a Komp: 2b	PO ab WS 16/17: Kern 3a Komp: 2b		

154142	Historical Dimensions of the English Language – Group B (2S)		
	Mo 08:30 – 10:00	R. 3.308	D. Hamblock
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a Komp: 2b	PO ab WS 16/17: Kern 3a Komp: 2b		

The earliest English texts date back to around 700 - and their language is extremely different from the English language as we know it. And even if we consider a text from the end of the 14th century, we will find it more recognizable, but still far from easily readable. Shakespeare's works seem to offer a safe footing - but why are the sisters in Macbeth weird, and why couldn't Shakespeare find correct rhymes, at least some of the time? Then again, Shakespeare's language is markedly different from 14th century English, and even more so from the earliest texts. The explanation to all this lies in the fact that English is a language, and languages are forever subject to change, be it in pronunciation, vocabulary, or syntax. We will outline some of the major changes which have affected the English language over its long history, and which have contributed to its present shape. In the process, we will consider some basics about historical linguistics, i.e. the description and explanation of language change. This will involve the search for causes of linguistic change, which may be found inside language itself, but also in the cultural circumstances in which languages are embedded. Credits will be given for regular attendance, active participation, and passing two class tests.

154143	Language and Identity (2nd year BA) (2PS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.308	Melles
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3a, 4a Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 3b, 4a Komp: 2ac		

This seminar explores the role of language in constructing individual and social identities. It aims to investigate the relationship between identity and language through several interrelated aspects such as gender, ethnicity, socioeconomic class, as well as politics and policy. Students will be introduced to the linguistic and cultural theory on these topic areas and a particular focus will be drawn on language attitudes, language endangerment, and language and ethnicity. Reading material and requirements for credits will be announced in the first meeting. This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

154144	Introducing Semantics (2nd year BA) (2PS)		
	Do 16:15 – 17:45	R. 3.206	Ringel
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a Komp: 2b	PO ab WS 16/17: Kern: 3a Komp: 2b		

This course offers an introduction to the study of meaning. We will take a look at the levels of word meaning, sentence meaning and utterance meaning. Furthermore, different theoretical approaches to semantics in the area of structural, cognitive and formal meaning will be introduced. In addition, we will briefly consider the role semantics plays in applied linguistics.

Preliminary bibliography:

Cruse, Alan. 2004. 2nd edn. Meaning in Language - An introduction to Semantics and Pragmatics. Oxford Textbooks in Linguistics. Oxford University Press.

Enc, Mürvet. 1991. The Semantics of Specificity. Linguistic Inquiry, Vol. 22, No. 1, pp. 1-25. Hurford, James R. & Brendan Heasley. 1983. Semantics - a coursebook. Cambridge University Press. Majid, Asifa. 2012.

A Guide to Stimulus-based Elicitation for Semantic Categories. In Nicholas Thieberger (Ed.). The Oxford Handbook of Linguistic Fieldwork. New York: Oxford University Press. 54-71.

154145	Introduction to Sociolinguistics (2nd year BA) (2PS)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 3.205	Buschfeld
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2a, 3b, 4a Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: Kern: 2a, 3b, 4a Komp: 2ac		

Sociolinguistics is the study of language in society and the social factors influencing the way we talk. The definition seems straightforward, yet describes an utterly complex and highly interesting phenomenon. This class introduces a variety of aspects related to the study of sociolinguistics. We will inquire into aspects of the relationship between language, variation, and style, and will discuss the classical social dialect studies/surveys. We will consider important sociolinguistic variables (esp. social class, gender, and age) and their impact on human linguistic behavior as well as fundamental topics such as "language attitudes", "multilingualism and language choice", "language contact", and "social networks and communities of practice". In addition, we will look into research approaches and methodologies pursued by sociolinguists. This not only includes methods of data collection and analysis but also questions of research ethics and challenges such as the observer's paradox. Course requirements will be discussed in the first class.

Basic reading:

Meyerhoff, Miriam. 2011. Introducing Sociolinguistics. 2nd ed. London/New York: Routledge.

154151	Language in the Media (2HS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.306	Ronan
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c Komp: 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: Kern: 6c, 7bc, 8c Komp: 3c, 4ac		

Advertising, newspaper and magazine articles, radio and TV reporting, blogs – they inform, persuade and coax. How these media are using language in order to not only inform, but also to influence us, and what linguistic features are used, will be the interest of this seminar.

This course targets applied linguistics students in particular, but teacher training students are also welcome.

After working through concepts underlying language in the media, students will carry out their own research on a topic related to the context of the seminar. The exact requirements for credits will be discussed in our first session.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

154152	Theories of Second Language Acquisition (2HS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.205	Buschfeld
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6c, 8c Komp: 3c	PO ab WS 16/17: Kern: 6c, 8c Komp: 3c		

This class investigates the theories of second language acquisition and learning and their relevance for EFL teaching and learning.

We will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability. We will also examine the concept of language aptitude and research on learners and their different learning styles. Further topics may be covered if of interest to the participants.

In addition, students projects may investigate the role of errors, and their possible causes, or the exposure of learners to varieties, be they mainstream, ESL or EFL. Here the concept of what constitutes a standard, and what its role is, may be investigated.

Course reading and course requirements will be discussed in the first class.

154153	Beowulf on Stage (2HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. 3.206	Dolberg/ Thomson
B.A. ALK: Kern: 6bc, 7ac, 8a Komp: 3bc, 4b	PO ab WS 16/17: 6b, 7ac, 8a Komp: 3bc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 7bc Komp: 4a		

In this course we will engage with the Old English epic *Beowulf*. Classes on *Beowulf* tend to either focus on literary/cultural issues and largely ignore its actual language by chiefly relying on translations, or adopt a linguistic/philological approach, centring on analysing and translating the Old English text, in turn leaving literary/cultural issues largely aside.

This course is different in several respects: First and most importantly, its foremost purpose is to transform the mediaeval poem into a script for a play, to be performed in Old English. Thus the present class allows participants to acquire active proficiency in Old English in addition to profound insight into its historical, cultural and literary significance by rewriting the poem into dialogues and monologues fit for theatre performance.

Secondly, this course takes an interdisciplinary approach, in equal measure engaging with the language of the narrative as well as its literary/cultural significance. To this end, this class is team-taught by a literary scholar and a linguist.

Thirdly, this class is integral part of the project "Old Images, Modern Stages" (cf. <https://oldimagesmodernstages.wordpress.com>, old-images-modern-stages@rub.de), which will put on stage three iconic European epics, each in its original language. In parallel to the Old English *Beowulf* dealt with in this class, two other courses will do the same with the Middle High German *Nibelungenlied* and the Old Spanish *El Cantar de Mio Cid*, offered by RUB's German and Romance departments respectively. The project aims to achieve a better understanding of the languages represented by the three epics and their historical and cultural significance in a modern Europe. Therefore, another major aspect of the project and hence this class is the interdisciplinary exchange with the two other disciplines: participants are enabled to compare the similarities and differences of the epics based on their plots, themes, topics, forms, etc., and to reflect on the literary genre 'epic' in light of modern stage performances, culminating in producing such a performance. To this end, experts from RUB's department for theatre studies will assist participants with the practical and theoretical aspects of the performance. This interdisciplinary exchange will take place in one or two joint sessions with the other disciplines.

In attending this class, participants have the opportunity to achieve the following:

- Proficiency in reading, pronouncing, understanding, and writing Old English;
- thereby developing a deep(er) understanding of the relationship between Old English, Modern English and modern German;
- Knowledge about mediaeval Germanic society (e.g. kings, warriors, kinship, allegiance, boasts and oaths, feuds, gifts, etc.);
- Knowledge about mediaeval Germanic culture (e.g. heroism, orality, skalds/scops/bards and their storytelling/performativity, paganism, christianisation, etc.);
- Appreciation for the significance of the *Beowulf* epic as both source and exemplar for our understanding of mediaeval Germanic culture and society;
- thereby developing deep(er) understanding of the significance this historical society and culture has in this day and age
- Creative engagement with the historical material, adapting it for modern stage performance underlining and manifesting this current significance
- Participating in this stage performance

Requirement for credits is, next to regular and active participation, a portfolio comprising all or some of the above (depending on how many ECTS are needed). **Classes are held alternately at TU-D and**

RUB, beginning April 3rd at TU-D, Emil-Figge-Str 50, R. 3.206. Participants need to be willing and able to commute to/from TU-D/RUB on a biweekly basis (travel time is ca. 30-40 mins).

154154	Discourse and the Law (2HS)		
	Di 08:30 – 10:00	R. 3.208	Heimeroth
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc, 8b Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: Kern: 7bc, 8b Komp: 3b, 4ac		

In this course students will be introduced to general concepts and methods of discourse analysis. These will be applied to discourses from the area of Law. Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

154155	The Sounds of English (2HS)		
	Mi 08:30 – 10:00	R. 3.206	Heimeroth
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 7bc Komp: 4a		

This course will build on the knowledge and skills acquired in Linguistics I. We will start out from a detailed description of the acoustic qualities of speech sounds, i.e. articulatory and acoustic phonetics. We will then move on to the classification of sounds and distinctive feature analysis. The course will close with a look at suprasegmental phonology, thus at prosody and the syllable, its structure, organizing principles and constraints. A strong focus will be placed on practical work like the computerized analysis of speech sounds.

Students are advised to obtain the book *A Course in Phonetics* by Peter Ladefoged and Keith Johnson, which we are going to use quite a bit.

Additional reading material and requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

154156	Translation: Theory and Practice (2HS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.208	D. Hamblock
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc Komp: 3a, 4ac	PO ab WS 16/17: Kern: 7bc Komp: 3a, 4ac		

Like its lexical equivalents in several European languages, the term 'translation' denotes both the process and the results. In this course, we will be chiefly concerned with the former without, however, ignoring the latter. Translating has – since the Tower of Babel – been an indispensable form of human speech and writing, and it is, therefore, not surprising that translation theory, or rather theories, have been around since classical antiquity. Traditional translation theories were largely literature-oriented, and it was only in the 20th century that the linguistic features of translation began to be examined. We will briefly look at traditional translation theories before delving into modern approaches. Needless to say, the spin-off for various linguistic disciplines and also – dare it be said – for language teaching will likewise be addressed. Participants will be given background material to study and practical assignments to analyse not only source language texts with regard to translation problems, but also various completed and published target language translations.

Please note: This is not a translation course for Sprachpraxis!

154157	Modern Irish II (2HS)		
	Fr, 10.05. 2019 Sa, 11.05. 2019 Fr, 24.05. 2019 Sa, 25.05.2019	R. 3.207	Ó Cathasaigh
	jeweils von 10:15 – 16:45		
B.A. ALK: 1c, 3cd	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 7bc Komp: 4ac		

This course is a continuation of the Modern Irish I course from the Winter semester 2018/19. Students obtain insights into grammar, lexicon, phonetics and phonology of Irish. Further, cultural and historical aspects of the Irish language and of Irish culture will be considered.

This course is primarily conceptualized for students of Applied Linguistics. Teacher training students are also welcome. Materials and credit requirements will be discussed in the first session.

154158	Modern Irish Poetry and Song (2HS)		
	Fr, 31.05.2019	R. 3.405	McCafferty
	Sa, 01.06.2019	R. 3.205	
	Fr, 19.07.2019		
	Sa, 20.07.2019		
	jeweils von 10: 00 – 17:00 Uhr		
B.A. ALK: Kern: 1c, 6c Komp: 1b,3c		PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 6c Komp: 1b, 3d	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc Komp: 4ac		PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 7bc Komp: 4ac	

This seminar will investigate the Irish language and its structure on the basis of Irish songs. In the seminar Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate. Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154159	Research Methods in English Linguistics (2HS)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. 3.207	Ronan
B.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2ab Komp: 4ac		PO ab WS 16/17: Kern: 2ab Komp: 4ac	

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce - or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

154160	Historical Pragmatics (2HS)		
	Fr, 03.05.2019	R. 3.406	Möhlig-Falke
	Sa, 04.05.2019		
	Fr, 17.05.2019		
	Sa, 18.05.2019		
	Jeweils von 10: 00 – 18:00		
B.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 7bc Komp: 4a		PO ab WS 16/17: Kern: 7bc Komp: 4a	

Pragmatics is commonly known as the linguistic study of language use in context. Historical Pragmatics, accordingly, is the linguistic study of the language use of earlier periods in its historical context, of its diachronic development as well as of the communicative causes of language change. This course will give an overview of the most important fields, methods, and mechanisms in historical pragmatics, such as e.g., the historical study of discourse markers and interjections, address terms, politeness, and speech acts; form-to-function and function-to-form mapping; pragmaticalisation, subjectification, and metonymisation. We will look at language data from all historical periods of the English language and at the textual representation of various discourse domains in diachronic perspective and discuss the value of historical language corpora for pragmatic analyses.

For a full course certificate (5 CPs), students are required to take part actively in group work and in a group presentation, and to hand in an academic term paper (5,000 words) at the end of term.

Introductory reading:

Jucker, Andreas H. & Irma Taavitsainen. 2013. English Historical Pragmatics. Edinburgh: Edinburgh UP.

Background reading:

Fitzmaurice, Susan M. ed. 2007. Methods in Historical Pragmatics. Berlin/New York: de Gruyter.
Jucker, Andreas H. & Irma Taavitsainen, eds. 2010. Historical Pragmatics. (Handbooks of Pragmatics 8). Berlin: Mouton de Gruyter.

Sprachpraxis:**Integrated Foundation Courses (IFC)**

The aim of these courses is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

154401	IFC (Group A) (2 U)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		
154402	IFC (Group B) (2 U)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		
154403	IFC (Group C) (2 U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		
154404	IFC (Group D) (2 U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.206	Soni
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		

Written and Oral Communication (WOC)

All of these courses – irrespective of their individual content – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

154421	WOC: Sitcoms (2 U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c	PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		
154422	WOC: Media Studies (2 U)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 3.206	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c	PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		
154423	WOC: Sitcoms (2 U)		
	Di 08:30 – 10:00	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c	PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b		
154424	WOC: Current Events (2 U)		

	Di 14:15 – 15:45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c		PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b	

154425	WOC: The Marvel Universe (2 U)		
	Mo 08:30 – 10:00	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c		PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b	

154426	WOC: Dark Comedies (2 U)		
	Fr 08:30 – 10:00	R. 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c		PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b	

154427	WOC: The Marvel Universe (2 U)		
	Fr 12:15 – 13:45	R. 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d Komp: 1c		PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b	

Academic Writing

These courses aim at developing the understanding and writing of academic English and will guide students through the processes of text analysis, evaluation, drafting and editing. Classroom work will focus on identifying features of language at different levels of textual design and will show how vocabulary and grammar relate to the rhetorical function and context of communication. Model essays and practice material will be available during the course of the seminar. Students will be expected to contribute work on a regular basis.

154451	Academic Writing: Short Stories (2 U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.207	Stutz
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a, 3a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a	

A slice of life and window to the soul. That's what short stories offer the reader by producing complex characters and using a variety of compelling narrative techniques. In addition to dealing with the theoretical background of this type of fiction, this course will also consist of reviewing and practicing academic research and writing skills. No prior knowledge of the topic is assumed.

154452	Academic Writing: The Victorians (2 U)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 3.208	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a, 3a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a	

The Victorians are said to have rules and changed the world. This course will provide the opportunity to examine academic approaches to this period of history, which saw enormous colonial and industrial expansion. No prior knowledge of the topic is required, but an interest in exploring and discussing aspects of this era of British history is encouraged.

154453	Academic Writing: Speculative Fiction: Explaining Alternative Worlds (2 U)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.207	Stutz
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a, 3a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a	

The future is something everyone wonders about. Writers and filmmakers are no exception. From dystopian worlds like those created by Huxley or Bradbury, which were meant as a warning to the present about a potentially dreadful future, to Wells' vision of war between mankind and extraterrestrials, speculative fiction is a genre which will continue to interest us until the end of time. Sound like something you're interested in? Join us in not only exploring the genre but also reviewing and practicing academic research and writing skills. No prior knowledge of the topic is assumed, however, an interest is strongly encouraged.

154454	Academic Writing: Slayer Studies (2 U)		
---------------	---	--	--

	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.207	Bell
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a, 3a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a	

"I suddenly find myself needing to know the plural of apocalypse." As well as covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with an introduction to the academic study of *Buffy the Vampire Slayer*. No prior knowledge is assumed, but an interest in non-sparkling vampires is important.

154455	Academic Writing: Interactive Entertainments (2 U)		
	Fr 12:15 – 13:45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Kern: 1b Komp: 1a, 3a		PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a	

FPS, RTS, MMORPG, shmups – if you're interested in learning more about words like these, then this is the *Academic Writing* course for you! In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of video games. No prior knowledge of video games is assumed, but an interest in getting to know this increasingly significant cultural medium is important.

Translation

This course covers several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time.

These classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking. Students are required to have four translation assignments accepted (i.e. with pass grades) in the course of the semester to gain the credit points for this course.

Recommended dictionary:

Langenscheidt/Collins Großwörterbuch Englisch, Munich 2004

154481	Translation German/ English (Group A) (2 U)		
	Di 16:00 – 17:30	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Komp: 3a		PO ab WS 16/17: Komp: 3a	

154482	Translation German/ English (Group B) (2 U)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Komp: 3a		PO ab WS 16/17: Komp: 3a	

154483	Translation German/ English (Group C) (2 U)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: 8b Komp: 4c		PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c	
B.A. AS: Komp: 3a		PO ab WS 16/17: Komp: 3a	

Englische Fachdidaktik

154301	Introduction to Teaching English as a Foreign/ Second Language (Kurs A) (2 S)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. 3.205	Harrington
B.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 4a Komp: 2a		PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 4a Komp: 2a	

154302	Introduction to Teaching English as a Foreign/ Second Language (Kurs B) (2 S)		
	Di 10:15 – 11:45	R. U 331	Ehrenreich
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 4a Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 4a Komp: 2a		
154303	Introduction to Teaching English as a Foreign/ Second Language (Kurs C) (2 S)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. U331	Ehrenreich
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 4a Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 4a Komp: 2a		
154304	Introduction to Teaching English as a Foreign/ Second Language (Kurs D) (2 S)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 3.208	Harrington
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 4a Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 4a Komp: 2a		
154305	Introduction to Teaching English as a Foreign/ Second Language (Kurs E) (2 S)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. U 331	Nold
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 4a Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 4a Komp: 2a		
154306	Introduction to Teaching English as a Foreign/ Second Language (Kurs F) (2 S)		
	Mo, 15.07.2019 8:30 – 12:00 Di, 16.07.2019 8:30 – 15:00 Mi, 17.07.2019 8:30 – 15:00 Do, 18.07.2019 8:30 – 15:00 Fr, 19.07.2019 8:30 – 12:00 Mo, 22.07.2019 Exam: 10:00 – 12:00	R. 3.208	Ehrenreich
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 4a Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2b, 4a Komp: 2a		

Making the transition from language learner to language teacher requires students of English to look at the EFL classroom from a new perspective and to familiarize themselves with theoretically and empirically driven models, concepts, and approaches that are relevant for the field of teaching and learning English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the disciplines "*Fachdidaktik Englisch*" and "Applied Linguistics" by providing a state-of-the-art review of relevant issues and current debates. These include the following:

- *Fremdsprachendidaktik* as an applied science
- The context of language teaching and learning: European and national language learning policies, e.g. educational standards (*Bildungsstandards*) and curricula
- Explaining (second) language acquisition
- Learner variables and the roles of the teacher
- Principles and methodological options in language teaching
- Developing language skills and intercultural communicative competence
- Teaching vocabulary and grammar
- Language, literature and culture in the classroom
- Language assessment

154322	Content & Language Integrated Learning at Primary & Secondary Levels (2PS/ HS)		
	Di 16:15 – 17:45	R. U 331	Berge
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

“Content and Language Integrated Learning” or *Bilingualer Sachfachunterricht* is increasingly being offered within the German school system to prepare learners for the linguistic and cultural challenges of a globalized world. The aim of this course is to familiarize future teachers with the basic principles of bilingual education as applied to the primary as well as the secondary school classroom. The course will provide insights into the origins of bilingual education, theories of Second Language Acquisition, and methodological approaches to Content and Language Integrated Learning. This class will also deal with how to plan CLIL activities and lessons for specific subjects that are taught bilingually. Class requirements will be given in the first session. A list of literature will also be made available then.

154323	Input, Output and Task-based Learning in Bilingual Programmes (2PS/ HS)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. U 331	Nold
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

In this class we will deal with theories of L2 acquisition, FL learning and teaching with a focus on methodology in different contexts, and we will address the issue of bilingual learning and teaching:

- theories of **second language acquisition** (e.g. input, output) and their relevance to EFL learning and teaching in regular and bilingual classes,
- **methodological concepts such as TBLT**, and we will also take **strategic competences** (e.g. How to learn effectively) into account.
- **bilingualer Sachfachunterricht/CLIL**, bilingual modules will also be a major focus, including questions of communication and linguistic subskills/subcompetences.

Empirical research on the success of bilingual programs in our schools will be an issue, also the special didactic and methodological questions that have to be considered when teaching a subject such as music or physics or history in English. Concepts of **FL methodology** will be connected with **language competences** as described in *Bildungsstandards* and the *Common European Framework*. We will use both methodological concepts and our knowledge of competences for lesson planning. The role of **language form** has to be considered, too. The **emphasis on methodological issues** is essential as soon as we try to develop communicative competences in the EFL classroom and in bilingual programmes at different stages of the learners' development.

There will be tasks to be coped with in class, both in group and/or partner work and we will develop **prototypical units** for teaching at different levels, also depending on the participants' special interests. **Every participant should become familiar with** the *Common European Framework of Reference for Languages* (www.councilofEurope.com – text can be loaded down), and *Bildungsstandards* (texts on www for loading down). Relevant results of the DESI study (an electronic text will be provided) will also be studied.

A reader on FL methodology, especially TBLT, and language competences that we are going to deal with will be available. We will include publications by Baker on Bilingualism, and also such publications as Alderson: *Assessing Reading*, and Buck: *Assessing Listening* (both Cambridge University Press) and Tesch, B., von Hammerstein, X., Stanat, P., Rossa, H. (2017): *Bildungsstandards aktuell: Englisch/Französisch in der Sekundarstufe II*.

There will be lots of topics for ten minute presentations, there may be a final test for those who need it and there will also be enough topics for critical papers.

154324	Student-centred EFL (2PS/ HS)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. U 331	Kane
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2b Komp: 2a		

Many recent theoretical approaches to EFL learning and best-practice recommendations for EFL teaching highlight the importance of activating the learner. EFL learners, so it is suggested, will benefit from taking control of their own learning, from implementing their own strategies, and from being able to set

their own goals. A further strand in this argument highlights the social function of language and promotes the importance of activating learning within a meaningful social context. This seminar will examine these ideas and their background and give students the opportunity to try out some of the methods favoured by the proponents of these procedures. We will be looking at the Vygotskian idea of scaffolding and its implementation in task-based learning and also be discussing the advantages and disadvantages of group, peer and partner learning, the use of project work, and the role that the internet might play in these approaches. The contribution of the teacher to a student-centred classroom will be of particular interest. In keeping with the topic of the seminar, students are encouraged to take on an active role themselves by designing units and organising activities.

154325	Teaching the Four Skills (2PS/ HS)		
	Do 8:30 – 10:00	R. 3.208	Harrington
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

The seminar will begin with a theoretical overview of speaking and listening, and reading and writing, specifically with regard to the naturalness of the first pair and the man-made semioticity of the second, and with regard to the receptive nature of listening and reading and the productive nature of speaking and writing. The seminar will cover the many subskills that reading, writing, speaking and listening involve and that are traditionally taught, but will also consider modern insights from the fields of genre analysis (looking at macro structure and lexico-grammar) and corpus linguistics (looking at pragmatic language). One of the main objectives of this seminar is to show how the four skills can be taught in an integrative (integrating all the skills, grammar and vocabulary) and inclusive (accommodating all students) manner. Towards the latter part of the course, students will be shown how to integrate the four skills into lesson plans which will then be presented and practiced in microteaching sessions. Reading material will be uploaded to the class Moodle.

154326	English as a Lingua Franca (2PS/ HS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. U 331	Ehrenreich
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

English has become the global lingua franca with non-native speakers of English from different linguistic backgrounds world-wide using the language to communicate with each other. What is it that makes such communication work and what are the challenges involved in these English as a lingua franca-based interactions? In this seminar we will look at how English as a lingua franca (ELF) has established itself as a vibrant field of studies within Applied Linguistics and Language Education. We will discuss relevant theories, concepts, and empirical research findings as well as their pedagogical implications for teacher education and English Language Teaching. Departing from your own experiences as ELF users and based on an overview of the field, we will examine the use of ELF in various domains (e.g. international business, Higher Education, the private sphere) and explore the linguistic and communicative features that have been found to govern ELF communication. We will then consider what the implications of such insights are - or should be - for the pedagogical domain including teacher education, language teaching, and assessment. Information on course requirements will be given in the first session.

References:

Jenkins, J.; Baker, W.; Dewey, M. (eds) (2018) The Routledge Handbook of English as a Lingua Franca. London: Routledge.

154330	Heterogeneity and Inclusion in the EFL Classroom (2PS/ HS)		
	Blockseminar	R. 3.306	Ehmke
	Sa, 06.04.2019		
	Sa, 13.04.2019		
	Sa, 04.05.2019		
	Sa, 18.05.2019		
	jeweils von		

	09:00 – 15:00		
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

Because of various phenomena such as the United Nations Convention on the Rights of Persons with Disabilities or because increasing migration heterogeneity is a common phenomenon at all levels of society, inclusion is a vital educational concern. This is also true for the EFL classroom where teachers also need to be equipped for educating pupils with heterogeneous characteristics, predispositions and goals. EFL teachers' responsibility for meeting learners' individual needs is not a new idea. It has always been assumed that heterogeneous learning environments prove to be conducive to children's' success in learning a foreign language. However, inclusive EFL education in Germany still is an innovative concept due to several factors, like EFL teachers not feeling well enough prepared and a lack of empirically proven quality criteria for good inclusive EFL teaching. There might be concepts for good EFL teaching, but it is still unclear which approaches really work for children with very different needs in inclusive EFL settings. This course has a closer look at the opportunities and challenges of EFL teaching in the heterogeneous classroom. Therefore we will deal with the terms 'Heterogeneity' and 'Inclusion' first. A special focus will then be on inclusive EFL education in the broadest sense by discussing different forms of heterogeneity an EFL teacher will come across. Furthermore current on-going research on inclusive EFL teaching will be studied.

154331	Accommodating Gifted Learners in the EFL Classroom (2 PS/ HS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.205	Schäfer
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

This class investigates the theories of second language acquisition and learning and their relevance for EFL teaching and learning.

We will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability. We will also examine the concept of language aptitude and research on learners and their different learning styles. Further topics may be covered if of interest to the participants.

In addition, students projects may investigate the role of errors, and their possible causes, or the exposure of learners to varieties, be they mainstream, ESL or EFL. Here the concept of what constitutes a standard, and what its role is, may be investigated.

Course reading and course requirements will be discussed in the first class.

154332	Language and Culture in the EFL Classroom (2 PS/ HS)		
	Blockseminar	R. 3.206	Harrington
	Sa 27.04. 12-17 Uhr		
	Sa 04.05. 11-17 Uhr		
	Sa 11.05. 11-17 Uhr		
	Sa 25.05. 11-17 Uhr		
B.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a		

The integration of intercultural competence in language teaching programs, in an age of mass immigration, borderless communication, multilingualism, multiculturalism, and the use of English as a lingua franca, promotes an avoidance of reductionist and ethnocentric presentations of language and culture. Various models of doing intercultural competence in the language-teaching context have been put forward over the last 25 years, such as those of Bennett and Byram, which promote movement from ethnocentricity to ethnorelativity and the development of intercultural skills. These models will be explored during the course, as will the 'counter' concept that intercultural learning is already inherent in foreign language teaching (Edmonson and House).

The course will begin with a review of the concept of culture, the idea of language as a cultural tool and of culture as the generator of language, concepts of linguistic relativity, English as a Lingua Franca, interactional instinct and various 'theories' and models of intercultural competence. Contemporary and situated case-study ethnographies of communication will elucidate the bond between language and culture, and a series of interactive exercises will show how teachers can integrate such elements into classroom practice and analysis.

Students will be expected to carry out a project which investigates culture in language and suggest ways of replicating such a project in the EFL Classroom.

In addition to readings posted on Moodle, a list of the relevant literature will be provided at the beginning of the course.

Britische Literaturwissenschaft

154201	Introduction to British Literary Studies (Group A) (2PS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.306	Neef
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
- literary history
- genre poetics
- textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

Reading (longer texts only):

A reader will be available at the copy shop from the first week. In addition, participants are required to purchase and read the following texts:

Osborne, J.: Look Back in Anger (ISBN: 978-0-571-03848-0)

Huxley, A.: Brave New World (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: An Introduction to the Study of English and American Literature. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

Course Requirements:

This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

154202	Introduction to British Literary Studies (Group B) (2PS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.308	Lenz
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

This course concludes with an achievement review, which will be explained in the first, mandatory session. In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

A reader will be made available in the first week of the semester and students are required to purchase the following texts:

- Oscar Wilde – *The Importance of Being Earnest* (any edition)
- Evelyn Waugh – *Vile Bodies* (ISBN 978-0141182872)
- Posy Simmonds – *Tamara Drewe* (ISBN 978-0224078177)

The set textbook for the course's theoretical background is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

154203	Introduction to British Literary Studies (Group C) (2PS)		
	Blockseminar 23.09 – 27.09.2019 8:30 – 15:30	R. 3.308	Goth
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

This course offers an introduction to literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation. Its aim is to give students a thorough understanding of studying literature by engaging them in hands-on discussions of some major literary texts from the three standard genres: fiction, drama, and poetry. To conclude the course, an achievement review needs to be passed. Its conditions will be explained at the beginning of term. So far, it is important to note that you will be given guiding questions about texts you have to study and interpret yourselves. Questions may address issues of form or content. The achievement review tests the participants' competence in literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis as well as academic working methods.

A Reader will be available one week prior to the start of the course.

Students are required to purchase the following texts:

- Hughes, Richard. *A High Wind in Jamaica*. London: Vintage, 2002.
- Shakespeare, William. *A Midsummer Night's Dream*. Ed. Sukanta Chaudhuri. Arden 3. London: Bloomsbury, 2017.
- Sheridan, R. B. *The Rivals*. Ed. Tiffany Stern. New Mermaids, 2nd edn. London: Methuen, 2004.

The set textbook for the course's theoretical framework is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

154211	The City & The City: Representations of the Metropolis (2 PS)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc Komp: 1b B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2bc Komp: 1b PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

"With cities, it is as with dreams: everything imaginable can be dreamed, but even the most unexpected dream is a rebus that conceals a desire or, its reverse, a fear. Cities, like dreams, are made of desires and fears, even if the thread of their discourse is secret, their rules are absurd, their perspectives deceitful, and everything conceals something else." Italo Calvino – *Invisible Cities*. This course will investigate how the city influences and is influenced by artists from the 19th century to the present. We will exam prose, poetry, film, painting, and, of course, architecture. The assessment will be a presentation and a term paper.

154221	Nanny, Governess and Butler: The British Way of Serving – Group A (2 HS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

154222	Nanny, Governess and Butler: The British Way of Serving – Group B (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

British domestic service is special. This is a picture that emerges very quickly by comparison to service on the Continent or in the US, be it the service of a nanny, a governess, a butler or other domestics. The course invites participants to have a closer look at this socio-cultural phenomenon from the perspectives of British Literary and Cultural Studies. We will explore the British way of serving through the discourses of historiography, fiction, fantasy/children's literature and autobiography. The primary literature dates from the nineteenth and twentieth centuries. From these readings emerges a complex understanding of the intriguing intersection of domestic service with issues of class, gender, social status, education and identity.

Mandatory reading (primary literature; recommended for purchase)

- Brontë, Charlotte Jane Eyre (1847) [C11330]*
- Brontë, Anne Agnes Gray (1847) [SEL B 22/10; JcF 16393]*
- Sackville-West, Vita The Edwardians (1930) [[SEL S 106/10]*
- Travers, Pamela Mary Poppins (1934) [SEM 430/22]*
- Ishiguro, Kazuo The Remains of the Day (1989) [SEL 14/11; C24925]*
- Sanders, Valerie, ed. (2000),
- Records of Girlhood: An Anthology of Nineteenth-Century Women's Childhoods.
- Aldershot et al.: Ashgate. [SEK 2810-7; C 23101; LCa 333/HL 9253]*

*Contained in Handapparat

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

As to requirements, credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154223	Shakespeare and His Age – Group A (2 HS)		
	Do 08:30 – 10:00	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

154224	Shakespeare and His Age – Group B (2 HS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

The course presents a survey of the

- socio-cultural context of Shakespeare's works
- his life
- the canon of his works
- his adaptation of literary and non-literary models and sources
- the history of Elizabethan-Jacobean drama and theatre

- the ancient, medieval and Renaissance traditions of Shakespeare's theatre
- the relations between playwright and audience as well as between text and performance
- the development of early new/modern English
- issues of printing and editing Shakespeare's works
- the history of Shakespeare criticism and recent trends in scholarship and research

The course is complemented by the participants' reading of selected plays by Shakespeare:

Romeo and Juliet
A Midsummer Night's Dream
The Tempest

Recommended editions for purchase:

- Bantam Classics editions ed. by David Bevington
- The Worlds Classics editions
- Deutsch-englische Studienausgabe

The course includes video presentations of filmed stagings. A 'Reader' with important materials on each of the topics will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

As to requirements, credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154225	British Explorers (2 HS)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.208	Lenz
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ab Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7ab Komp: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

At one point in history, there was a scramble to colour in the last white spots on the map of the world. The nations raced to claim these 'empty' spots for themselves and thus to expand their mother countries' reach. The British were especially prolific when it came to exploring and shaping the world and saw some exceptional explorers whose expeditions still inspire us.

In this course we will look at factual but also fictionalised accounts of some of the most well-known British expeditions: Colonel Percy Harrison Fawcett and his search for the lost city of Z, Sir John Franklin's and Francis Crozier's attempt to find the North-West passage, Gertrude Bell's idea of what 'Iraq' is supposed to be, Mary Kingsley's travels to West Africa, or Professor Challenger's journey to the lost world.

A reader will be made available by the beginning of the semester and the texts to be purchased will be uploaded on iaawiki soon.

Credit will be awarded on the basis of one of the following: AT (active participation), written test (Klausur), term paper or project. Attendance at the first session is mandatory!

154226	English Enlightenment Literature (2 HS)		
	Blockseminar	R. 3.206	Fuhry
	25.09 – 26.09.2019 von 10:00 – 18:00		
	27.09 – 28.09.2019 von 10:00 – 17:00		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ab, 7ac Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

Liberty, tolerance and progress were some of the most important ideals of the Age of the Enlightenment in Europe which was a period of profound social, political and religious change. In this seminar we will examine the impact of these revolutionary 18th-century developments on English literature. Selected texts will be used to analyse different genres such as comedy, prose and satire. This will enable us to critically assess the significance of the Age of the Enlightenment in the history of English literature.

Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

William Congreve:	The Way of the World (1700)
Daniel Defoe:	Moll Flanders (1722)
Richard Sheridan:	The School for Scandal (1777)
Laurence Sterne:	A Sentimental Journey through France and Italy (1768)
Jonathan Swift:	Gulliver's Travels (1726)

The work forms offered to enable students to finish the course due to their requirements in the respective examination regulations are:

- ‚Hausarbeit‘/term paper
- ‚Aktive Teilnahme‘ requires a presentation and regular personal attendance.

Britische Kulturwissenschaft

154501	Introduction to Cultural Studies (Group A) (2PS)		
	Mo 16:15 – 17:45	R. 3.306	Pfänder
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

154502	Introduction to Cultural Studies (Group B) (2PS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.308	Klingner
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

154503	Introduction to Cultural Studies (Group C) (2PS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. 3.308	Schmitt
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

There is no study of culture(s) without some theories which describe, define, and debate how culture(s) should be studied. Theory, however, should not be an end in itself; theories should help us explain the world and the cultural contexts in which we live. This course is intended as an introduction to the study of culture(s), covering such topics as identity and difference, representation, high versus popular culture, etc.

As our basic textbook we will use:

Judy Giles & Tim Middleton. Studying Culture. A Practical Introduction. 2nd ed. Oxford: Blackwell, 2008.

154512	The English Malady (2PS)		
	Di 10:15 – 11:15	R. 3.306	Möllers
B.A. ALK: Kern: 1c, 2ab, 3ab Komp: 1b	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2ab, 3b Komp: 1b		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

“The title I have chosen for this treatise is a reproach universally thrown on this island by foreigners, and all our neighbours on the continent [...]. And I wish there were not so good grounds for this reflection.”
George Cheyne – *The English Malady* (1733)

How does it come about that pioneering physician and vegetarian George Cheyne proposes there to be a distinctly English form of mental illness? Why has this idea been taken up and spread as a dominant ideology throughout the late 18th and 19th century? And, last but not least, why was it suddenly, for men and women alike, socially acceptable to be mentally ill?

This class will examine different forms of madness and their literary representations in Britain during the 18th and 19th century. While theoretical texts by physicians and social scientists on the special English

pre-conditions for madness will also play a role, we will mostly focus on fictionalised accounts of madness and the insane in the contexts of gender, history, and politics.

Course Requirements:

- active participation
- short presentation
- term paper

Attendance of the first session is mandatory.

Reading List:

- Wollstonecraft, Mary. *Maria, or The Wrongs of Woman*. [1797] ISBN: 978-0199538904
- De Quincey, Thomas. *Confessions of an English Opium Eater*. [1822] ISBN: 978-0199600618

154521	Transatlantic Slavery (2 HS)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 3.112	Hologa
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern_ 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

The profits gained through slavery and the Transatlantic slave trade are not only part of Britain's wealth – past and present –, but continue to shape the nation's collective memory, as well as discourses and concepts of 'race' and the 'Black Body'. As soon as the trade was abolished in 1807 – and emancipation finally achieved in 1833 – Abolition was seen as a demonstration of the nation's commitment to liberty and proof of Britain being the most progressive and civilised culture in the world. But how could the system of slavery be upheld for so long, when it fundamentally contradicted ideas that already had been there since the Enlightenment, concerning individual liberty, equality and human rights?

In this seminar, we will study a wide range of texts that represent and fictionalise 'Blackness', slavery, colonialism and the Transatlantic slave trade – from Barry Unsworth's Booker-prize winning novel (*Sacred Hunger*, 1992), via James Robertson's *Joseph Knight* (2003), to the genre of the slave narrative (excerpts by several authors) and abolitionist literature, the visual arts, food culture, famous court cases and legal debates, to the feature film *Twelve Years a Slave* (Steve McQueen, 2013). In addition, we will explore a number of theoretical approaches to the topic of imperialism, postcolonial studies, abolitionism, the relation of capitalism, slavery and 'race', as well as questions of power, domination and the racialized body in Cultural Studies.

Course requirements will be discussed in the first session. You should purchase and (begin to) read the two novels (*Joseph Knight*, *Sacred Hunger* – any edition is fine) prior to the semester start. All other texts will be made available on Moodle.

154522	Anthony Cartwright (2 HS)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 3.208	Piskurek
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7b, 8a Komp: 3abc, 4b	PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7b, 8a Komp: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

Although Anthony Cartwright is frequently hailed as "one of the best young writers in Britain today" (British Council), and his five novels have received much acclaim, his work has not yet been widely discussed in academia. This seminar is about to change that.

Cartwright's novels are all set in the West Midlands, more precisely the area known as the Black Country. This is a region which has suffered severely from the decline of traditional industries, and Cartwright's working-class characters are thus faced with the task of constantly renegotiating their region's post-industrial identity. Whether they focus on football, xenophobia, Brexit, or/and unemployment, his texts engage with crises of masculinity, nationality, ethnicity, generation etc. In this seminar, we will have a close look at Cartwright's *Heartland* (2009), *How I Killed Margaret Thatcher* (2012), *Iron Towns* (2016), *The Cut* (2017), and discuss how they help us shape our understanding of contemporary Britain.

Anthony Cartwright will visit our university in June/July, and participants will have the opportunity to discuss his work with the writer himself.

Course requirements will be discussed in the first session.

154524	Britain and/ after Brexit (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.208	Sedlmayr
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abc, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

When, on 23 June 2016, with a voter turnout of 72.2%, a slight majority of Britons (51.9%) decided to leave the EU, the medium- and long-term consequences were (and still are) hardly foreseeable. Whatever its eventual outcome will be, though, it cannot be doubted that 'Brexit' marks the most incisive event in 21st-century Britain to date.

In this seminar (which will take place after the country's projected exit on 29 March 2019), we will try to understand the Brexit phenomenon by putting it into context. This involves taking a historical perspective and getting a grip on the UK's longstanding Euroscepticism, particularly after its joining the EU in 1973. It also involves looking at specific domestic conflicts, for which, it might be argued, the 'European issue' merely served as a projection space: the growing gap between the affluent and those 'left behind' (keyword 'austerity policies'), the legacy of the Empire, immigration, regional imbalances, devolution etc. This in turn requires some understanding of the British political landscape, of particular macroeconomic processes (e.g. as a consequence of the global financial crisis 2007/8), as well as of pertinent social developments. It goes without saying that we will consider these processes primarily from a cultural and literary perspective: novels ('Brexit'), music, artworks etc. will serve as lenses through which some of the most pertinent aspects of this 'event' are brought into view and hence made comprehensible in their complexity.

Depending on which credits you need to obtain, you will be given different assignments (writing minutes, Klausur, term paper, project work).

Please purchase the following novels:

- Cartwright, Anthony. *The Cut*. Peirene Press, 2017. [ISBN 9781908670403]
- Smith, Ali. *Autumn*. Penguin, 2017. [ISBN 978-0241973318]

(Please note: Depending on further developments, this reading list is subject to change. It does not do any harm, though, to buy and read the books no matter what.)

Other texts will be made available via Moodle.

Recommended introductory reading:

- Oliver, Tim. *Understanding Brexit: A Concise Introduction*. Policy Press, 2018. [ISBN 9781447346395]

154525	British Crime Film (2 HS)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.206	Schmitt
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3ab, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

"Who says crime doesn't pay? £3 Million says it does!"

(Tagline to *Robbery*, 1967)

When it comes to the box office, crime does pay indeed. Films featuring gangster bosses, detectives, drug dealers, robbers, rapists, blackmailers, serial killers, kidnappers, pimps, prostitutes and corrupt police officers have always been popular with British and international audiences. Crime in all its shapes has featured prominently in British film history ever since the first narrative films and the first British sound film, Alfred Hitchcock's *Blackmail* (1930). Every decade, it seems, has produced its own distinct crime films, and many of them continue to pop up in lists of the best British films of all time, from *Brighton Rock* (1947) to *Get Carter* (1971) and *Lock, Stock and Two Smoking Barrels* (1998).

In this seminar, we will analyse and interpret exemplary films within their socio-cultural contexts to find out what crime cinema can tell us about the (changing) social norms of a culture. We will look at the aesthetics and the structure of feeling of crime cinema and will try to find out what might be so appealing about watching representations of moral transgression.

Requirements: regular attendance and active participation plus writing assignment or seminar presentation depending on your course of studies.

Please note that some of the films discussed in this seminar might be emotionally distressing for some viewers. Individual "content warnings" will not be issued. It is the participants' responsibility to inform

themselves about the films prior to the respective sessions (the list of films will be handed out in the first session) and to take care of their own emotional wellbeing.

Suggestions for introductory reading:

- Steve Chibnall and Robert Murphy (eds.). *British Crime Cinema*. Routledge, 1999.
- Paul Elliott. *Studying the British Crime Film*. Auteur, 2014.
- Barry Forshaw. *British Crime Film: Subverting the Social Order*. Palgrave, 2012.
- Kirsten Moana Thompson. *Crime Films: Investigating the Scene*. Wallflower Press, 2007.

Amerikanistik

154621	Introduction to American Literary and Cultural History – Group A (2 PS)		
	Mo 08:30 – 10:00	R. 0.406	Sznieszyk
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154622	Introduction to American Literary and Cultural History – Group B (2 PS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154623	Introduction to American Literary and Cultural History – Group C (2 PS)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154624	Introduction to American Literary and Cultural History – Group D (2 PS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154625	Introduction to American Literary and Cultural History – Group E (2 PS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 0.406	Kost
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154626	Introduction to American Literary and Cultural History – Group F (2 PS)		
	Mi 08:30 – 10:00	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154627	Introduction to American Literary and Cultural History – Group G (2 PS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 0.406	Ogihara-Schuck
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Komp: 2a		
154628	Introduction to American Literary and Cultural History – Group H (2 PS)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 0.406	Feier

B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a

154629	Introduction to American Literary and Cultural History – Group I (2 PS)		
	Fr 08:30 – 10:00	R. 0.406	Rückl
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

154630	Introduction to American Literary and Cultural History – Group J (2 PS)		
	Do 08:30 – 10:00	R. 0.406	Sattler
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: Kern: 2abc		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

This introductory survey course will deal with significant developments in American literary and cultural history since the Puritan period; emphasis will be placed on the nineteenth, twentieth and twenty-first centuries. We will focus on major American texts and study the historical development of important features such as imagery, genre, and theme. Texts will mostly be taken from the Heath Anthology of American Literature. Groups A through I are parallel courses covering the same material.

154641	Race, Love, Fire: Baldwin & His Successors (2 PS)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 0.420	Madore
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: Kern: 1b, 2abc, 3a		
Komp: 1b, 2c	Komp: 1b, 2c		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

Perhaps no 20th century writer speaks so compellingly on matters of race, love, and resistance as James Baldwin. Born in Harlem in the 1920s, Baldwin came of age in an America at war over issues of systematic injustice. Through prose often as melodious as it is powerful, Baldwin investigates the psychological impact of oppression, underlining the deeply significant ways in which the political is made personal.

This course will be an intensive study of Baldwin's works and life. Beginning with his landmark essays collected in *Notes of a Native Son*, we'll then move onto Baldwin's fiction and his novel *Giovanni's Room*, a milestone account of a same-sex relationship and a reflection on Baldwin's own self-imposed exile in France. As we read, we'll closely examine Baldwin's writing through both a critical and stylistic lens, working to understand what makes his writing increasingly relevant to today's discussions on race and gender. We'll conclude the semester with an investigation into the 21st century writers most indebted to Baldwin.

Ethan J. Madore is guest lecturer from the University of Iowa.

154642	Poetry Seminar: Writing as Witnessing (2 PS)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 0.406	Cowgill
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a		
Komp: 1b, 2c	Komp: 1b, 2c		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

In this class will read a sample of American poems engaged with the project of witnessing, or to borrow the term coined by poet and activist Carolyn Forché "poetry of witness." What does it mean to be a witness? What does it mean to write about injustices? What can a poem do that a news report can't? Our readings will act as signposts for our own writing. Students will be expected to turn in their own poems of witness throughout the semester. They will also participate in a workshop. Students will learn how to give constructive critiques by engaging with the poetry of their peers. Participation is vital to the workshop. A portfolio with an introduction and poems will be due at the end of the course. A reader will be made available at the beginning of the semester.

Michaela Cowgill is guest lecturer from the University of Virginia.

Particularly recommended for the Angewandte Studiengänge.

154643	Driving to the Interior: the Poetics of Place with Elizabeth Bishop and Mark Doty (2 PS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 0.406	Cowgill
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

From the outset, with her first book *North & South*, Elizabeth Bishop's poetry has been particularly concerned with place. She traveled a good deal, living in various houses in various states and countries, publishing only a few books in her lifetime. She was still widely acclaimed. In "Santarém" she writes "I liked the place; I liked the idea of the place." Her poems have been categorized as highly technical, descriptive and formal. Ashbery called her "a writer's writer's writer." In this course we will be mapping how Bishop writes about place, her techniques and tendencies, in order to see what she's saying about poetry and in turns, identity. In the second half of the course we will move forward in time to Mark Doty. An exceptionally gifted poet, digressive yet detailed, one reviewer called him "a poet of glow." He is also a city poet and renders gay urban life in America with incredible precision and beauty. We will study the idea of the place, in this case the city, in Doty's work. A reader will be made available at the beginning of the semester.

Michaela Cowgill is guest lecturer from the University of Virginia.

154644	What is "German"? German History and Identity Formation (2 PS)		
	Blockseminar Di 16:00 – 19:15	R. 0.420	Hildenhagen
	28.05. – 09.07.2019		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

Germany is a perfect example of how the political construction of nations and borders shape societies and influence them; for example through a culture of remembrance. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history of the "Germans". Discussing various moments of German history, students will get a better understanding of the alleged "German identity". This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge. Lehramt students may take that course, but it cannot be credited for their course of studies.

154645	Creative Culture and Urban Transformation through a Transatlantic Perspective (2 PS)		
	Blockseminar Mi 08:30 – 11:45	R. 0.420	Rodewald
	28.05. – 10.07.2019		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a, 4a Komp: 1b, 2ac	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a, 4a Komp: 1b, 2ac		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

Cities of the American Rust Belt and the German Ruhr Area share a similar history of economic rise through industrial development but also of its later decline. Today post-industrial cities, such as Detroit or Dortmund, face the challenge to redefine their urban landscapes. Richard Florida's concept of the Creative Class as the saving solution for urban renewal and economic revitalization is a prominent example of an American urban redevelopment model that has been exported and implemented in cities around the world. During the European Capital of Culture in 2010 the Dortmund U and its surrounding neighborhood seemed to have been highly influenced by Florida's approach.

By means of a transatlantic perspective, we will take a close look at the Unionviertel, its various agents and institutions and the different ways in which art, creativity and culture work towards urban transformation. That way we will work out similarities and possible reversals of Florida's creativity script.

Project based field trips to the neighborhood will give students concrete insights into the ways in which urban creative re-imagination is put to work.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154646	Dreams and Nightmares: Images of America in Germany (2 PS)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. 0.420	Adolphs
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c		PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b, 2c	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: Komp: 2a	

German speaking writers have had a preoccupation with America ever since Europeans set foot on this continent, and German film makers have frequently focused on America and Americans. While many of these statements and portrayals were positive, such as Goethe's "America, du hast es besser," others were dystopic. This course surveys early tales of America, moves on to favorites of former generations such as Karl May, focuses on Max Frisch's Homo Faber and Montauk, and considers film makers such as Werner Herzog and Wim Wenders. The course concludes with more recent works.

154647	Coffee & Cafés – A Beverage & its Cultural Impact (2 PS)		
	Blockseminar Do 10:15 – 13:45	R. 0.420	Eßmann
	30.05 – 11.07.19		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1c, 2c		PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1c, 2c	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: Komp: 2a	

Coffee is a ubiquitous beverage that we usually take for granted without reflecting on the impact it has on our culture(s). We will take a closer look at it, specifically the places that it is frequently – & publicly – consumed in, the cafes. Be those traditional cafes (the coffeehouses in Vienna come to mind) or rather recent developments such as Starbucks. In this course we will try to find out their function in our culture(s), to find out whether cafes are, as Ray Oldenburg puts it, "hangouts at the heart of a community". For this we will take a look at the US and Germany, but especially also the perspective of the International Summer Program participants will give us valuable insights.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154648	Junkie on the Road: William S. Burroughs and Jack Kerouac (2 PS)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 0.406	Berendt-Metzner
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac, 4a Komp: 1b, 2cd		PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: Komp: 2a	

"Poets. Novelists. Drinkers, users and abusers. Spiritual seekers. Thieves. Americans. A group of explorers, tied together through the bond of not having a place in society's handbook, and not wanting one. The Beats, as in beaten down, beatific and beautiful, were a collective of writers, artists and thinkers that congregated in 1950s San Francisco. They challenged the status quo and wrote honestly about their experience with sex, Eastern philosophy and drugs. They pioneered the value of spontaneous creativity and the belief that whatever was written in the moment contained truth, even if it didn't fit the rules. Together they created an alternative to their decade's dominant culture of conformity and consumption. Today their work continues to inspire curious minds to question, experiment and seek what is true over what is expected." (The Beat Museum, San Francisco)

In this seminar, we will read and discuss some of the works of two important authors from the Beat Generation, concentrating on William S. Burroughs and Jack Kerouac. We will also look at some of the other Beat Poets such as Allen Ginsberg and at the music and art scene of the era, which undoubtedly was influenced by the Beats but also reciprocally had its impact on them.

Individual or group presentations as well as short essays will contribute to participation in class, all other course requirements will be discussed in the first session.

Literature to be bought and read:

- Burroughs, William S. Junky: the Definitive Text of 'Junk'. Penguin Books, 2008. ISBN-13: 978-0141189826
- Kerouac, Jack. On the Road. Penguin Books, 2000. ISBN-13: 978-0141182674

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154649	“The decade that just won’t die”: The Past and the Present of ‘80s Cinema (2 PS)		
	Blockseminar	R. 0.420	Danneil
	Fr 8:30 – 11:45		
	31.05 – 12.07.2019		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

The phenomenal return of 80s aesthetics in more recent remakes, e.g. from Stephen King’s IT (2017) and the Netflix series Stranger Things (2016) demonstrates the undying popularity of the 1980s on big and small screens. Eighties genres have shaped audience’s nostalgic perception of an America, in which time travel films and high school romances, teen sci-fi drama and action adventures met the expectations of a neon colored, postmodern popcorn cheerfulness. The enduring impact of the MTV generation is inspired by an era, in which producers took over from screenwriters, and directors like Don Simpson, Stephen Spielberg, and Robert Zemeckis dominated the big screen with their hedonistic high-concept films with plots characterized by a low intellectual demand because they were just fun!

But beyond all the surface, the seminar will focus on a number of hidden cultural phenomena and how they apply to a reading of 1980s genres from a contemporary perspective. From this pov, IT is not a horror film with a teen cast, but a coming-of-age drama with horror elements in the midst of crisis-ridden America; Sylvester Stallone’s Rambo is legendary for its new masculinity concept and compensatory power against national anxieties of war and political inferiority; and Breakfast Club has become cult for its sensitive study of the Gen Xers and their shared despair about a reckless future. Hence, behind all their lightfooted diversity and liberal spirit, 80s movies also employed a lot of racism and misogyny as in Soul Man and Fatal Attraction and they took on abortion (Dirty Dancing), social class (Pretty in Pink), and gang rape (The Accused). In class, we will watch and close-read a selection of representative films to uncover the hidden phenomena about the decade that just won’t die.

154650	War and Feminism (2 PS)		
	Blockseminar	R. 0.406	Twardowska
	Fr, 22.06 & 05.07 12:15 – 19:00		
	Sa, 23.06 & 06.07 09:00 – 14:00		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3abc Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3abc Komp: 1b, 2cd		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: Komp: 2a		

In Globalization and Militarism: Feminists Make the Link, Cynthia Enloe writes about curiosity as something that “involves exploring, questioning – refusing to take something for granted. One is not curious about the things one takes for granted.” The aim of this course is therefore to examine most recent debates on the complex relationship between war, militarism and gender by contemporary feminist scholars. Using gender as a category of analysis, we will first look at traditional approaches to and understanding of war, conflict, militarism, militarization and also peace and security. However, we will move beyond discussing solely the role of women in the military or women as victims of conflict-related sexual violence, but focus on female agency, women’s activism and participation. We will analyze the intersectionality and complexity of gender issues and explore the gendered dynamics of war as well as different gendered identities and subjectivities that are at the core of the human experience on both sides of a conflict. We will also take a broader international/transnational/global perspective to discuss issues in the fields of globalization, international politics and women’s/human rights.

154661	The Bible in America: From the Puritans to the Televangelists (2 PS)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 0.406	Grünzweig

B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3acd, 4a
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 7bc Komp: 4a

This seminar investigates the significance of the bible for American culture. The bible is a central text in the development of the American colonies and the U.S. for both dominant and the marginal cultures. The seminar investigates the various cultural uses of the bible from the Puritan beginnings to the "televangelists" of our days. Using a web-based text of the bible, students will investigate biblical references in the texts studied, contextualize them and investigate their cultural effectiveness. Texts will be provided at the beginning of the semester. A very basic knowledge of the bible is helpful, though not required. A good preparation for the class would include the first two books, Genesis and Exodus, ideally in the King James version although a German version will also do. Please note that this is not a seminar in theology but in American cultural history. However, students of religion are most welcome.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154662	To the North Pole and Beyond: A Transatlantic Voyage to the Arctic in American and European Literature (2 HS)		
	Blockseminar	R. 0.420	Feier
	Mo 14:15 – 15:45 27.05 – 08.07. 2019		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 7bc Komp: 4a		

The Arctic has, undoubtedly, held a strange, longstanding fascination on both sides of the Atlantic. In this seminar, we will explore the place/s the North Pole has occupied in the public imaginary. Starting in the 19th century and its infatuation with the Arctic, we will analyze tales by Mary Shelley, Edgar Allan Poe, and Arthur Conan Doyle, among others, before navigating to the 20th and 21st centuries. How have perceptions of the North Pole changed over time? How have engagements with the Far North shaped national discourses? Why has the allure of the Arctic persevered? These are merely some of the questions that will guide our literary voyage to the North Pole.

A reader will be made available.

154663	Transatlantic Trump: The Novel Presidency between Europe and America (2 HS)		
	Blockseminar	R. 0.420	Grünzweig
	Di 08:30 – 11:45 28.05 – 09.07. 2019		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 7bc Komp: 4a		

This course, which is part of the International Summer Program, will look at the Trump Presidency from a Transatlantic perspective. Students from Europe and the United States will investigate Trump as a cultural and political phenomenon and attempt to grasp its international significance. Are Populism and Anti-Intellectualism international phenomena? Is there a European Trumpism? Is Stephen Bannon successful in transferring American political culture to Europe? The class will start on 28 May, immediately after the Elections to the European parliament which will allow us to put these questions in a very up-to-date political framework. In the first week, a student group from Northern Arizona University will join the seminar for a transatlantic dialogue in contemporary political culture(s) – including the evening of Tues., 28 May and Thursday, 30 May (Himmelfahrt).

154664	'The Uncrowned Kind of Exile': Thomas Mann in America (2 HS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 0.420	Adolphs
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3acd, 4a		

B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a
-----------------------------	------------------------------------

This course analyzes some of Thomas Mann's political and autobiographical works from 1933 to 1952 as well as selected literary works of that time. Before Mann emigrated to the United States, he visited this country four times and laid the foundation for his future exile. He then lived in Princeton, New Jersey, before he moved to Pacific Palisades, California.

Our main attention will be on his political and autobiographical rhetoric of this time, as well as those literary texts that directly refer to the

United States and WWII. Finally, we will analyze the rhetorical means Mann uses to support his political aim to address his American readers and listeners, making an appeal for the USA to enter the war and later establish a new world order. Among these works are "Meerfahrt mit Don Quichote," "The Coming Victory of America," "Culture and Politics" and "The Making of a Novel."

154665	Demonology, Education, and Thoreau: Ralph Waldo Emerson's Lectures and Biographical Sketches (2 HS)		
	Di 16:00 – 17:30	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

Emerson's Lectures and Biographical Sketches contain a large variety of lectures and essays including contributions on intellectual topics (e.g. "Education," "The Preacher," "The Man of Letters," "The Scholar") as well as on personalities Emerson considered important (e.g. Thoreau, Carlyle). Contained in Vol. X of Emerson's Complete Works, they are a wonderful resource for cultural criticism both in Emerson's own time and in the 21st century – including the Trump presidency. We will use the relatively inexpensive reprint edition by Forgotten Books Classic Reprint series (can be ordered through Amazon). Please let me know if you have problems obtaining the book.

154666	Crosscurrents: America and the Pacific (2 HS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

Currently, the Atlantic and Pacific become more and more interconnected due to an increased global transportation, migration, and political as well as cultural exchanges. Whereas Atlantic studies have been an inherent part in the academia, Pacific studies have only triggered interest in the last decades as the Pacific Rim and Asia have become increasingly economically and politically powerful and thus can be hardly ignored. This course will follow the current "Transpacific Turn" in American Studies by focusing on the relationship of the United States with nations located along the shores of the Pacific. We will discuss and critically engage with novels, short stories, poems, music, and movies that include perspectives from Japan, Hawai'i, and Vietnam.

Please purchase and start reading the following novels:

- Linda Furiya. Bento Box in the Heartland. Seal Press (2010)
- Kauai Hart Hemmings. The Descendants. Vintage (2012)

154667	Captives, Tricksters & Rebels: The Emergence of the American Essay (2 HS)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. 0.406	Madore
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

Owing its name to Montaigne's Essais, or Attempts, the essay may be slipperiest literary form. Perhaps best described as a "mind on the page," a compelling literary essay is an often digressive attempt to explain or advance a writer's most intimate thoughts, to make meaning out of the world and events of our time. The modern nonfiction essay is a playful, eccentric form, marrying the character intensity of a novel with the wild lyricism and descriptive power of poetry.

This course will be a survey of American nonfiction forms before 1900. Beginning with Native American oral traditions and the accounts of early colonists, we'll continue through blockbuster captivity narratives and plantation tales, personal letters, early literary pranks, the philosophical musings Emerson and Thoreau, the comedic stylings of Franklin and Twain, and reporting from nation's bitterest battlefields. Through wide reading and demanding discussions, we'll struggle together towards an understanding of a genre that has transgressed, confounded, and delighted.

Ethan J. Madore is guest lecturer from the University of Iowa.

Particularly recommended for the Angewandte Studiengänge.

154668	Individual and Cultural Memory in Postwar American Fiction (2 HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. 0.406	Müller-Lyaskovets
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

How does present shape our understanding of the past? How do personal and social themes intertwine and inform the present? What is the role of imagination in constructing memory? What is the role of narratives in constructing personal and collective histories? This course will address these questions among others, considering the relationship between history and memory, personal and collective, as mediated by storytelling and between personal and social themes. We will examine closely the following texts:

- E.L. Doctorow: *The Book of Daniel* (1971)
- Maxine Hong Kingston: *The Woman Warrior: Memoirs of a Girlhood among Ghosts* (1976)
- Sherman Alexie: *The Lone Ranger and Tonto Fistfight in Heaven* (1993)

Please acquire and start reading the texts in advance.

Additional course readings on the cultural theory of memory and storytelling will be available as .pdf files through Moodle.

154669	Hard Rain: The Vietnam War (2 HS)		
	Do 08:30 – 10:00	R. 0.420	Laemmerhirt
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3abc, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

The Vietnam War was one of America's longest and most contested wars. Since the American involvement has become the defining marker of this war, it is not surprising that most accounts of this war – both fictional and non-fictional – focus on an American perspective and deal with the American trauma. Within this context, Vietnam is frequently reduced to a backdrop setting hosting vicious, barely human enemies or exotic love interests.

In this course, we will discuss the Vietnam War from different perspectives, hence shifting away from a merely Western approach to this war. We will investigate different representations of this war, including speeches, songs, architecture, movies, poetry, and novels.

Please purchase and start reading the following novels:

- Micher Herr. *Dispatches*. (1977)
- Bobbie Ann Mason. *In Country*. (1985)
- Thi Bui. *The Best We Could Do*. (2017)

A reader with additional material will be made available at the beginning of semester.

154670	The Union at Risk: History and the Future of the European Union (2 HS)		
	Blockseminar	R. 0.420	Hildenhagen
	Fr 12:00 – 15:15 31.05. – 12.07. 2019		

B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7abc Komp: 3abc, 4a
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a

In the course of the so-called 'economic and financial crisis' that started in 2008 the European Union seems at risk, in particular after the so-called "Brexit" in 2016. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and the future development of the EU. Discussing various opinions and potential alternate models the students will hopefully get a better understanding of the European Union in the context of "European identity".

This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154671	Stories of the Great Migration (2 HS)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3acd, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac Komp: 4a		

From 1915-1917 almost six million African-Americans left the South for northern or western cities in search of a better life. What became known as "The Great Migration" transformed America economically, politically, socially and culturally. As Isabel Wilkerson pointed out in her highly celebrated narrative epic *The Warmth of Other Suns* (2010) and novelist Ayana Mathis claimed with her book (2012), a new nation was built by the people who came from the South.

After gaining some insights in the historical developments, we will explore how the narrative of the Great Migration has been constructed and challenged in films like *Daughters of Dust* (1991), Jacob Lawrence's paintings, and texts by writers such as Pearl Cleage, Toni Morrison (*Jazz*) and James Baldwin. In the third part of the class, we will read more recent texts and see what is new in these responses to the narrative of the Great Migration and hopefully find an answer to the question why this movement is of such significance today.

154672	"When things fall apart": Narratives of Well-Being and Self-Care in American Literature and Culture (2 HS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 0.420	Sattler
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7bc Komp: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 4a	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a		

In the capitalist market economy characterized by increasing pressure and instability, the self-care industry is booming: Apps such as Headspace or 7Mind, products related to concepts like Hygge and Ikigai, self-help guides and Zen coloring books have become part of our life. Yoga and mindfulness have found their way into companies and institutions – to help stressed employees stay calm, but also to increase productivity and place responsibility for their well-being on the workers.

This class will look at narratives of well-being and self-care and their development from the second half of the 19th century until today. How are mental and physical health defined at different points in time? What is the role of gender when talking about well-being? How do changes in the medical system and new scientific discoveries play into these discussions?

Readings in this class include a variety of genres from the self-help guide to poetry and prose to drama; a reader will be made available at the beginning of the semester. Participants will be asked to keep a reading diary.

While this class centers on self-care, please note that discussions may at times also relate to topics you might find triggering including but not limited to depression, substance abuse and self-harm.

GermanistikSPRACHWISSENSCHAFTEN**EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFTEN****150111**

Mo 10 – 14

Einführung in die Sprachwissenschaft

EF50 3.427

Beckmann, S.

Das Seminar soll grundlegende Einsichten in das Wesen der Sprache und die Struktur des kommunikativen Handelns vermitteln. Das zu erarbeitende sprachsystematische Wissen soll dazu befähigen, sprachliche Phänomene auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung zu erkennen, zu analysieren und auf komplexere kommunikative Zusammenhänge zu beziehen. Die theoretischen Phänomene werden durch begleitende Übungen erprobt und vertieft.

Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse von Sprach- und Zeichenbegriffen in verschiedenen theoretischen Konzeptionen; Analysefähigkeit auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung; Erwerb von Fähigkeiten in wissenschaftlichen Arbeits- und Darstellungsverfahren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Seminarlektüre; Bearbeitung von Aufgaben

Literatur: Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung: Bearbeitung von seminarinternen Aufgaben

Modulprüfung: Benotete Klausur (LABG 2009)

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 1c**SpraWi BA Komp | 1b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a****150112**

Mi 08 - 12

Einführung in die Sprachwissenschaft

EF50 3.427

Schimke, S.

Dieses Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft, unter Berücksichtigung insbesondere von Sprach- und Zeichentheorien und der Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen (insbes. Phonetik & Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Diskurs und Dialog).

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die regelmäßige Teilnahme ist sehr zu empfehlen.

Literatur: Graefen/Liedke (2008). *Germanistische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Francke. Meibauer. *Einführung in die germanistische Linguistik*.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern
Modulprüfung: benotete Klausur

SpraWi BA Kern | 1c**SpraWi BA Komp | 1b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a****150113**

Do 8-12

Einführung in die Sprachwissenschaft

EF50 3.427

Delucchi Danhier, R.

Dieses Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft, unter Berücksichtigung insbesondere von Sprach- und Zeichentheorien und der Beschreibung und Analyse

verschiedener linguistischer Ebenen (insbes. Phonetik & Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Diskurs und Dialog).

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die regelmäßige Teilnahme ist sehr zu empfehlen.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 1c
SpraWi BA Komp | 1b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a

150114
Mo 14 – 18

Einführung in die Sprachwissenschaft
EF50 3.405

Özdil, E.

In der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft und ihrer Teilgebiete eingeführt. Mittels Übungen im Tutorium wird das Gelernte vertieft.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen verschiedene theoriegeleitete Zugänge zu Sprache und Methoden der Sprachanalyse sowie des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Studienleistung: Bearbeiten von Übungen und Gruppenaufgaben

Literatur:

Graefen, Gabriele & Liedke, Martina (2012) Germanistische Sprachwissenschaft. 2. Auflage. UTB Auszüge aus: Hoffmann, Ludger (Hg.) (1996/2010³) Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin/New York: de Gruyter

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 1c
SpraWi BA Komp | 1b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a

150115
Mo 10 – 14

Einführung in die Sprachwissenschaft
EF50 3.405

Freywald, U.

Was ist eigentlich Sprache, wie funktioniert sie und wie kann man Sprache wissenschaftlich untersuchen? Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der (germanistischen) Linguistik und führt in die Methoden linguistischen Arbeitens ein. Dabei werden wir zusammen die Teilbereiche der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) thematisieren und uns der Frage annähern, wie wir Menschen uns mit Hilfe der Sprache verständigen können. Ein besonderes Gewicht kommt dabei der Theorie des sprachlichen Handelns zu.

Literatur: Obligatorische Arbeitsgrundlage :

L. Hoffmann (Hrsg.)(2010/3.Aufl.), Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse und Anwendungskompetenz von Begriffen und Konzepten der Sprachwissenschaft, Einführung in Sprachtheorien, Methoden und Bezug zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen

Modulprüfung: LABG 2009/angewandte Studiengänge: Abschlussklausur
Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 1c

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a

SpraWi BA Komp | 1b

PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a

EINFÜHRUNG IN DIE METHODEN UND ZUGÄNGE DER SPRACHWISSENSCHAFT**150201****Einführung in die Methoden und Zugänge
der Sprachwissenschaft**

Fr 12 - 14

EF50 HS 2

Mertins, B.

Diese Vorlesung wird einen Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben.

Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung präsentiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen: Aktive Beteiligung an Diskussionen

Studienleistung (nicht kreditiert): Fristgerechtes Hochladen von Hausaufgaben; Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung (nur für Studierende der angewandten Studiengänge): Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

**SpraWi BA Kern | 2ab, 3b
SpraWi BA Komp | --**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3b
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1c, 2c**

150202**Standards wissenschaftlichen Arbeitens**

Di 14 - 16

EF50 3.112

Özdi, E.

In dem Seminar werden die für das wissenschaftliche Schreiben in der Linguistik notwendigen Bearbeitungsprozesse behandelt. Hierzu zählt u.a. die Themensuche, die Formulierung einer Fragestellung, das Recherchieren nach und das Lesen von wissenschaftlichen Texten zu einem ausgesuchten Thema sowie der strukturierte Umgang mit ihnen (u.a. auswählen, exzerpieren, Bezüge zu anderen Texten herstellen). Neben dem Aufbau von wissenschaftlichen Texten werden formale Standards behandelt und gezeigt, welche „Formulierungssünden“ vermieden werden sollten. Zudem wird ein kleiner Exkurs zum Lesen wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache vorgenommen. In dem Seminar werden die TeilnehmerInnen im Rahmen von Übungen eine aktive Rolle einnehmen (Lern-/Schreibwerkstatt).

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können wissenschaftliche Texte zu einem Thema recherchieren, strukturiert lesen, exzerpieren, thematisch einordnen, die in ihnen vertretenen wissenschaftlichen Standpunkte identifizieren und positionieren. Sie verfügen über das Wissen, wie an eine wissenschaftliche Arbeit herangegangen, wie sie konzipiert wird, welche formalen Aspekte berücksichtigt werden müssen, welchen Aufbau sie haben sollte und nach welchen Kriterien sie bewertet wird.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Teilnahme an den Seminarübungen

Literatur: Redder, A. (Hrsg.) (2002) Effektiv studieren. Texte und Diskurse in der Universität. Beiheft 12/2002. Oldenburg: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)

Studienleistung: Bearbeiten von Übungen oder Präsentation eines eigenen Hausarbeitsprojekts, keine Modulprüfung

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c
SpraWi BA Komp | 2b, 4c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a,
8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b, 4c**

KuWi BA Kern | 1d, 8b
KuWi BA Komp | 1c, 4c

PO ab 16/17: KuWi BA Kern | 1d, 8b
PO ab 16/17: KuWi BA Komp | 1c, 4c

150203
 Fr 10 - 12

Einführung in die quantitative Forschung
 EF50 3.405

Delucchi Danhier, R.

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam eine Studie durchführen. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Grundlagen wissenschaftlicher Methoden, Grundzüge der Statistik, Lesen, Erstellen und Interpretieren von Visualisierungen (Tabellen, Boxplots, Säulendiagramme, etc.)

Lernziele/Kompetenzen: Experimente designen. Linguistische Daten analysieren, Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen zu können, Grundzüge der Statistik verstehen

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, wöchentliche Hausaufgaben, WICHTIG! Einige Texte sind auf Englisch!, regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Texte und Hausaufgaben ist unerlässlich! Abschließender Forschungsbericht (4-8 Seiten) über die im Seminar durchgeführten Studien

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio), Teilnahme an einer Studie bei den „psycholinguistic laboratories“, Verfassen eines zusammenfassenden Bericht (4-8 Seiten)

Literatur: Wird in der 1. Sitzung besprochen.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 2ab, 3b, 4a
SpraWi BA Komp | --

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3b, 4a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2c

SPRACHLICHE FORMEN; FUNKTIONEN UND FÄHIGKEITEN

Sprachliche Formen und Funktionen

152121
 Mo 18 – 20

Grundlagen der Grammatik
 EF50 HS 1

Freywald, U.

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zur Pragmatik und zur Diskursstruktur liegen.

Lernziele/Kompetenzen: Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

Literatur:

Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: De Gruyter.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Pafel, Jürgen. 2011. Einführung in die Syntax. Grundlagen - Strukturen - Theorien. Stuttgart: Metzler.

Thieroff, Rolf & Petra M. Vogel. 2009. Flexion. Heidelberg: Winter.
 Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.
 Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: nach Absprache. Modulprüfung: Klausur.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 3a
SpraWi BA Komp | 2b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b

152122
 Mi 12 – 14

Grundlagen der Grammatik
 HSGII HS 1

Kopf, K.

In dieser Vorlesung werden Grundkonzepte der Grammatik eingeführt bzw. vertieft, die für das weitere sprachwissenschaftliche Studium, aber auch darüber hinaus essenziell sind. Im Zentrum steht die strukturelle und funktionale Beschreibung von Morphologie (Flexion, Wortbildung) und Syntax. Dabei nehmen wir neben der Standardsprache dialektale, regionale oder soziolektale Variation in den Blick, auch sog. Zweifelsfälle und die mit ihnen verbundenen aktuellen Sprachwandelphänomene spielen eine wichtige Rolle. Sie lernen verschiedene Grammatiktheorien kennen und erkennen dadurch implizite Annahmen der erlernten Analyseansätze.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden ...

- verfügen über einen deskriptiven Blick auf Sprache.
- kennen grundlegende Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse.
- verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen im und außerhalb des Grammatikunterrichts.
- verstehen es, Kommunikation auf einer elementaren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten.
- besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

Literatur:

Auer, Peter. 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart. Kap. 3–5.
 Eisenberg, Peter. 2013. *Grundriss* der deutschen Grammatik. 2 Bde. 4. Auflage. Stuttgart.
 Imo, Wolfgang. 2016. Grammatik. Eine Einführung. Stuttgart.
 Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Auflage. Stuttgart. Kap. 2, 4.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: nach Absprache. Modulprüfung: Klausur.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 3a
SpraWi BA Komp | 2b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b

152123
 Di 12 – 14

Modalitätsausdrücke – Kurs A
 EF50 3.237

Fienemann, J.

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele/ Kompetenzen: Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

Modulprüfung: In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Eignung für die angewandten Studiengänge: Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 6bc, 8c
SpraWi BA Komp | 3c, 4bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc

152124

Blockseminar

Modalitätsausdrücke – Kurs B

Fienemann, J.

Einzel: Di, 25.06.18 18 – 20

EF50 3.112

Block: 17.09 - 19.09 10 – 18

EF50 3.237

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele/ Kompetenzen: Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

Modulprüfung: In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Eignung für die angewandten Studiengänge: Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 6bc, 8c
SpraWi BA Komp | 3c, 4bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc

152125

Fr 10 – 12

Raum und Kognition

EF50 3.112

Delucchi Danhier, R.

Das Seminar behandelt die Schnittstelle Sprache und Kognition im Bereich der Raumsemantik. Dafür werden während des Semesters sowohl Fachtexte gelesen und diskutiert als auch Mini-Experimente selbst im Seminar ausprobiert. Dabei wird das Deutsche sprachkontrastiv mit anderen Sprachen (z.B. das Englische oder das Spanische) verglichen. Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Karte vs. Gebiet (Unterscheidung von 3 Ebenen)
- Linguistische Relativität

- Semantik der Raumreferenz
- Referenzrahmen
- Raumpräpositionen
- Bewegungsverben

Lernziele/Kompetenzen: Fachvokabular zur Raumsemantik, Lesen von Fachliteratur, Sprachmaterial eigenständig analysieren

Studienleistung (unkreditiert):

- Teilnahme an einer Studie an den psycholinguistic laboratories
- Teilnahme an den Mini-Studien im Seminar
- Portfolio

Modulprüfung: Forschungskonzept bzw. Vermittlungskonzept nach vorgegebener Struktur - für Studierende der **Angewandten Sprachwissenschaft** geöffnet

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Texte ist unerlässlich!
- **WICHTIG!** Einige Fachtexte sind auf Englisch!
- Teilnahme an einer Studie an den psycholinguistic laboratories
- Teilnahme an den Mini-Studien im Seminar

Die erste Sitzung ist verpflichtend. Wer an diesem Termin abwesend ist, kann am Seminar leider nicht teilnehmen.

SpraWi BA Kern | 2ab, 3ab, 4a, 7bc
SpraWi BA Komp | 2bc, 4bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3ab, 4a, 7bc
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1c, 2bc, 4bc

152126
Di 12 – 14

Wortarten
EF50 3.112

Konitzer, S.

Wortarten gliedern den Wortschatz nach Kriterien von Form **und** Funktion der Wörter und stellen somit einen wichtigen Baustein der deutschen Grammatik dar. In diesem Seminar wird zunächst das Grundwissen zu den verschiedenen Wortarten wiederholt. Anschließend findet eine erste wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Ziel ist es, ein fundiertes Wissen bei den Studierenden aufzubauen, welches ihnen ermöglicht, dieses später einmal selbst souverän zu vermitteln.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in- und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, Kommunikation auf einer elementaren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

Studienleistung/Modulprüfung: Referat, Klausur

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 3a
SpraWi BA Komp | 2b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b

Erwerb sprachlicher Fähigkeiten**152221**

Di 12 - 14

Einführung in die Spracherwerbsforschung

EF50 HS2

Schimke, S.

Diese Vorlesung führt in Modelle, Methoden und empirische Ergebnisse der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung auf verschiedenen sprachlichen Ebenen ein.

Information zur maximalen Teilnehmerzahl: Dieses Seminar wurde im LSF gedoppelt. Die Beleginformation ist nur dann aussagekräftig, wenn Sie die Teilnehmerzahlen der verschiedenen Anmeldebereiche addieren.

Lernziele: Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache).

Prüfungsleistung: benotete Klausur

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „**Angewandte Sprachwissenschaft**“ zu empfehlen, ebenso wie für das **DaF/DaZ-Zertifikat**.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a
SpraWi BA Komp | 2ac

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac

152223

Mi 12 - 14t

Texte und Textverständnis in der Schule (Schwerpunkt DaZ)

EF50 3.112

Özdl, E.

In dem Seminar werden zunächst Grundlagen des Sprach- und Zweitspracherwerbs vor und nach der Einschulung behandelt, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache). Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Mindestanforderungen: Lesen der Seminarliteratur, Mitarbeit in Arbeitsgruppen im Seminar

Literatur:

Auszüge aus: Ludger Hoffmann, Shinichi Kameyama, Monika Riedel, Pembe Şahiner, Nadja Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo)

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Präsentation der eigenen Analyse, Modulprüfung: nein

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.
Die Seminartexte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

SpraWi BA Kern | 6bc, 8c
SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

152224

Mo 12 - 14

Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen
 EF50 HS2

Mertins, B.

Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung wichtiger Erkenntnisse aus der aktuellen Mehrsprachigkeitsforschung. Dazu werden zum einen grundlegende Begrifflichkeiten geklärt, zum anderen zentrale Fragestellungen aus dem Bereich der bi-/multilingualen Sprachverarbeitung aufgegriffen und anhand von empirischen Befunden beantwortet.

Zudem wird in der Veranstaltung an vielen Punkten eine Brücke zur gesellschaftlichen Relevanz von Mehrsprachigkeit geschlagen. Methodisch wird in dieser Vorlesung das traditionelle Format einer Vorlesung gesprengt, indem Studierende aktiv in die Vorlesung miteinbezogen werden.

Die Veranstaltung richtet sich somit an all jene, die mit den noch immer weitverbreiteten Vorurteilen, Irrtümern und Mythen aufräumen und diese durch fundiertes Wissen ersetzen wollen.

Information zur maximalen Teilnehmerzahl: Dieses Seminar wurde im LSF gedoppelt. Die Beleginformation ist nur dann aussagekräftig, wenn Sie die Teilnehmerzahlen der verschiedenen Anmeldebereiche addieren.

Studienleistung: Fristgerechtes Hochladen von Hausaufgaben

Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung: Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

- für das DaF/DaZ-Zertifikat anrechenbar

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 2ab, 3b
SpraWi BA Komp | 2c

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3b
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1c, 2c

152225

Mo 10 – 12

First Language Acquisition
 EF50 3.112

Marklová, A.

Der Erwerb der Schriftsprache kann als ein aktiver Umgang mit dem Gegenstand ‚Schrift‘ angesehen werden, bei dem sich eine Reihe von qualitativen Veränderungen ereignen, die in der Forschungsliteratur zum Schriftspracherwerb unterschiedlich beurteilt werden. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen Theorien und Modellen zum primären Schriftspracherwerb auseinandersetzen und uns anhand konkreter Beispiele Aneignungs- und Veränderungsprozesse vor Augen führen.

Die Konsequenzen unterschiedlicher Konzeptionen sind nicht zuletzt auch in den verschiedenen Ansätzen des Schreibunterrichts spürbar, die im Anschluss behandelt werden sollen. Zur Fundierung der Analysen ist es sinnvoll, sich auch mit den linguistischen Grundlagen des Schriftsystems zu beschäftigen. Das Seminar wird sich daher auch mit verschiedenen Schrifttypen und den Prinzipien von Graphematik und Orthographie befassen.

Literatur:

Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2011): *Wie Kinder lesen und schreiben lernen*. Tübingen: Francke Verlag.

Dürscheid, Christa (2012): *Einführung in die Schriftlinguistik*. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eisenberg, Peter (2009): Der Buchstabe und die Schriftstruktur des Wortes. - In: *Duden*. Band 4: *Die Grammatik*. Herausgegeben von der Dudenredaktion. 8., überarbeitete Auflage, S. 61-94.

Kompetenzen/Lernziele: Einsicht in die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache; Reflexion der Bedingungen und Strukturen von Schriftlichkeit; die Fähigkeit Aneignungs- und Entwicklungsprozesse beim Erwerb der Schriftsprache zu erkennen und zu unterstützen; Kenntnisse von Modellen und Konzepten zum Schriftspracherwerb

Teilnahmemodalitäten: Grundlegende Kenntnisse in Phonetik und Phonologie; Mitwirkung an einer Seminarpräsentation

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 6c
SpraWi BA Komp | 2ac, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4b

152226

Erstspracherwerb (Schwerpunkt: Spracherwerb)

Di 10 – 12

EF50 3.112

Leimbrink, K.

Der Erwerb der Schriftsprache kann als ein aktiver Umgang mit dem Gegenstand ‚Schrift‘ angesehen werden, bei dem sich eine Reihe von qualitativen Veränderungen ereignen, die in der Forschungsliteratur zum Schriftspracherwerb unterschiedlich beurteilt werden. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen Theorien und Modellen zum primären Schriftspracherwerb auseinandersetzen und uns anhand konkreter Beispiele Aneignungs- und Veränderungsprozesse vor Augen führen.

Die Konsequenzen unterschiedlicher Konzeptionen sind nicht zuletzt auch in den verschiedenen Ansätzen des Schreibunterrichts spürbar, die im Anschluss behandelt werden sollen. Zur Fundierung der Analysen ist es sinnvoll, sich auch mit den linguistischen Grundlagen des Schriftsystems zu beschäftigen. Das Seminar wird sich daher auch mit verschiedenen Schrifttypen und den Prinzipien von Graphematik und Orthographie befassen.

Literatur: Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2011): *Wie Kinder lesen und schreiben lernen*. Tübingen: Francke Verlag.

Dürscheid, Christa (2012): *Einführung in die Schriftlinguistik*. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eisenberg, Peter (2009): Der Buchstabe und die Schriftstruktur des Wortes. - In: *Duden*. Band 4: *Die Grammatik*. Herausgegeben von der Dudenredaktion. 8., überarbeitete Auflage, S. 61-94.

Kompetenzen/Lernziele: Einsicht in die Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache; Reflexion der Bedingungen und Strukturen von Schriftlichkeit; die Fähigkeit Aneignungs- und Entwicklungsprozesse beim Erwerb der Schriftsprache zu erkennen und zu unterstützen; Kenntnisse von Modellen und Konzepten zum Schriftspracherwerb

Teilnahmemodalitäten: Grundlegende Kenntnisse in Phonetik und Phonologie; Mitwirkung an einer Seminarpräsentation

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 6c
SpraWi BA Komp | 2ac, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4b

LITERATUR UND SPRACHE IN DER GESELLSCHAFT

Sprache in Schule und Gesellschaft

151101

Text und Bild

Di 10 – 12

EF50 3.427

Beckmann, S.

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen

verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Lernziele/Kompetenzen: Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Literatur:

- Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.
- Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemer, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.
- Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Duden.
- Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.
- Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.
- Stöckl, Hartmut (2011): *Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz*. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation.

SpraWi BA Kern | 6c, 8c
SpraWi BA Komp | 3c, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b

151102
Do 08 – 10

Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht
EF50 3.405

Beckmann, S.

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen: Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Literatur:

- Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.
- Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung:

SpraWi BA Kern | 6bc, 8c
SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

151103
 Fr 12 – 14

Mündliches Erzählen (Kurs A)
 EF50 3.237

Fienemann, J.

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc, 8c
SpraWi BA Komp | 3c, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b

151104
Blockseminar

Mündliches Erzählen (Kurs B)

Fienemann, J.

Einzel: 04.06.2019 18 – 20 EF50 3.112
 Block: 20. – 22.08. 19, 10 – 18 EF50 3.237

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc, 8c
SpraWi BA Komp | 3c, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc, 8c
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b

151105
 Fr 14 – 16

Sprache der Höflichkeit (Kurs A)
 EF50 3.237

Fienemann, J.

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc
SpraWi BA Komp | 4bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc

151106

Sprache der Höflichkeit (Kurs B)

Blockseminar

Fienemann, J.

Einzel: 18.06.19, 18 - 20 EF50 3.112
Block: 03. - 05.09.19, 10 - 18 EF50 3.237

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc
SpraWi BA Komp | bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc

151602

Funktional-pragmatische Diskursanalyse

Blockseminar

Fienemann, J.

Einzel: 02.07.19, 18 - 20 EF50 3.112
Block: 24.09. – 26.09.19, 10 - 18 EF50 3.237

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden an die Transkription und Analyse gesprochener Sprache heranzuführen. Die Studierenden sollen selbst Erfahrungen an authentischen Gesprächsdaten sammeln. Der Schwerpunkt liegt auf dem Arbeiten mit dem Transkriptionsprogramm Exmaralda. Transkriptionskonvention ist HIAT (Halbinterpretative Arbeitstranskription) nach Ehlich und Rehbein. Das Seminar soll in erster Linie in die praktische Arbeitsweise der Gesprächsanalyse einführen: Datenerstellung, Transkription und Analyse der Gespräche. Auf der Basis der selbstständig angefertigten Transkripte werden im Anschluss ausgewählte Phänomene der gesprochenen Sprache diskutiert.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener handlungstheoretischer Analysekatoren auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Fähigkeit, authentische Diskurse angemessen zu analysieren. Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

SpraWi BA Kern | 2a, 4a
SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2a, 4a
PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

151310

Do 12 – 14

Mehrsprachige Kommunikation

EF50 3.405

Özdil, E.

Das Seminar nimmt (schulische) Diskurse und ihre Erforschung in den Fokus, in denen mehr als eine Sprache zur Verständigung beitragen. Darüber hinaus werden Rolle und Funktion mehrsprachiger Kommunikation in der Schule näher beleuchtet und für die Vermittlungspraxis fruchtbar gemacht.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Sprache und Literatur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie sehen kulturelle Andersartigkeit als ein historisches Phänomen und kennen die Verfahren, mit denen sie in Diskursen, Texten und Medien erzeugt wird. Sie haben die Fähigkeit zu Perspektivwechsel, Empathie und Ambiguitätstoleranz; sie können in dem studierten Gebiet des Elements DiF Entwicklungsverläufe analysieren und beurteilen und Förderkonzepte entwickeln.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Lesen der Seminarliteratur und Teilnahme an Seminar Diskussionen.

Literatur:

Ludger Hoffmann, Shinichi Kameyama, Monika Riedel, Pembe Şahiner, Nadja Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Kurzreferat, Modulprüfung: keine

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**SpraWi BA Komp | 3c, 4b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b****LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN****GRUNDLAGEN DER LITERATURWISSENSCHAFT****150101**

Fr 10 – 14

Einführung in die Literaturwissenschaft

EF50 3.427

Morgenroth, C.

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Seminar Diskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung: Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

KuWi BA Kern | 2ab
KuWi BA Komp | 3abc

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab
PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd

150102
Fr 10 – 14

Einführung in die Literaturwissenschaft
EF50 3.428

Risholm, E.

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung: Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

KuWi BA Kern | 2ab
KuWi BA Komp | 3abc

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab
PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd

150103
Di 12 – 16

Einführung in die Literaturwissenschaft
EF50 3.405

Schenk, K.

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Begrifflichkeiten, Analysemethoden und Theorieangebote, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen vorgestellt. Anhand von Übungen werden wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

KuWi BA Kern | 2ab
KuWi BA Komp | 3abc

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab
PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd

150104
Mo 16 – 18
Mo 18 – 20

Einführung in die Literaturwissenschaft
EF50 HS2 (Vorlesung)
EF50 2.428/ 3.112 (Übung)

Nieberle, S.

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus

wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Seminar Diskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung: Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

KuWi BA Kern | 2ab
KuWi BA Komp | 3abc

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab
PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd

LITERATUR- UND MEDIENANALYSE

152101	Ingeborg Bachmanns „Das Dreißigste Jahr“ - literaturwissenschaftliche Lektüren, Analysen und Positionen	Thiele, M.
Di 16 – 18	EF50 3.428	

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern 6abc, 7c	PO ab 16/17: Kern 6ac, 7c
BA KuWi Komp 3abc, 4a	PO ab 16/17: Komp 3acd, 4a
BA SpraWi Kern 6bc	PO ab 16/17: Kern 6bc
BA SpraWi Komp 4b	PO ab 16/17: Komp 4b

152104	Einführung in die Dramenanalyse	Keskin, H.
Do 14-16	EF50 3.306	

Diese Einführung soll einen umfassenden Einblick in die Dramenanalyse bieten, in der sowohl die Strukturmerkmale des Dramas als auch die verschiedenen Analyse kategorien gemeinsam anhand von verschiedenen literatur- und kulturtheoretischen Ansätzen erarbeitet werden. Da es für den Deutschunterricht in der Schule unerlässlich ist, einen eingehenden Überblick über die verschiedenen Texte der deutschen Kanonliteratur zu haben, wird aus diesem Grund ein weiterer Abschnitt des Seminars sich mit verschiedenen didaktischen Konzepten zur Vermittlung dramatischer Texte im Schulunterricht auseinandersetzen. Eine genaue Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lernziele/ Kompetenzen: Die Studierenden sollen einen eingehenden Einblick in die Dramenanalyse bekommen und dabei ihr Wissen über die deutsche Kanonliteratur erweitern. Neben verschiedenen literatur- und kulturtheoretischen Ansätzen werden auch verschiedene didaktische Vermittlungskonzepte nähergebracht werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige (aktive) Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre der Texte und die Bereitschaft im Plenum mitzudiskutieren.

Prüfung: Der Erwerb der Studienleistung erfolgt entweder über ein Referat oder ein Essay von max. 3 Seiten. Des Weiteren kann die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Eignung für angewandte Studiengänge: Da wir in diesem Seminar auch literatur- und kulturtheoretische Ansätze in Bezug auf dramatische Texte diskutieren werden, ist es trotz des didaktischen Anteils auch für angewandte Studiengänge gleichermaßen geeignet.

Hinweis: Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

BA KuWi Kern 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a	PO ab 16/17: Kern 1c, 2abc, 4a, 6c, 8a
BA KuWi Komp 1b, 2a, 3bc, 4b	PO ab 16/17: Komp 1b, 2a, 3bd, 4b
BA SpraWi Kern 6bc	PO ab 16/17: Kern 6bc
BA SpraWi Komp 2a, 4b	PO ab 16/17: Komp 2a, 4b

151204

Mi 14 – 16

Flucht/ Migration als Gegenstand der Literatur

HSGII HS7

Gerhard, U.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7c**PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7c****BA KuWi Komp | 3abc, 4a****PO ab 16/17: Komp | 3acd, 4a****BA SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: Kern | 6bc****BA SpraWi Komp | 4b****PO ab 16/17: Komp | 4b**

151307

Do 16 – 18

Literatur und Psychoanalyse

EF50 HS2

Stingelin, M.

Sigmund Freud hat sich – ein eminent literarisches Verfahren, das sich literarischer Schreibstrategien bedient – die Psychoanalyse buchstäblich träumen lassen: Da die wenigsten Personen außerhalb seiner Praxis darin geübt waren, die Selbstzensur als „Wache von den Toren des Verstandes“ zurückzuziehen (wie Freud bezeichnenderweise Friedrich Schiller zitiert) und sich in den Zustand der kritiklosen Selbstbeobachtung zu versetzen, sah er sich als Grundlage für sein Buch *Die Traumdeutung* (1900) auf die eigenen Träume als Material angewiesen, „das von einer ungefähr normalen Person herrührt und sich auf mannigfache Anlässe des täglichen Lebens bezieht“. Auf diesem Weg wurde Freud zum wichtigsten und zuverlässigsten Gewährsmann seiner Theorie, daß jeder Traum eine Wunscherfüllung sei, ohne zu erkennen, daß die eigenen Träume die Wunscherfüllung seiner Theorie waren. Doch die von Freud in Anspruch genommenen Träume und (vermeintlichen) Kindheitserinnerungen sind zum Teil auch von literarischen Figuren wie König Ödipus und Hamlet, zum Teil von Autoren, allen voran Johann Wolfgang von Goethe, geborgt. Psychoanalytische Studien wie „Der Dichter und das Phantasieren“ (1908) verhüllen als objektivierende Abwehrmechanismen diese *Abhängigkeit der Psychoanalyse von der Literatur* nur notdürftig.

Schriftsteller ihrerseits haben sich umgekehrt beeilt, den von Sigmund Freud erschlossenen Denkraum des Unbewußten, kaum entdeckt, als Reservoir des Fiktionalen auszuschöpfen und sich dadurch ihrerseits in die – gelegentlich ausdrücklich begrüßte, gelegentlich heftig kritisierte oder ironisch reflektierte – *Abhängigkeit der Literatur von der Psychoanalyse* begeben.

Die Vorlesung will diese ‚Schicksalsgemeinschaft‘ in exemplarischen Einzelstudien ergründen.

Psychoanalyse und Literatur: Hier sollen neben ausgewählten Psychoanalysen literarischer Texte (Sigmund Freud über *König Ödipus*, Jacques Lacan über E. A. Poes Kriminalnovelle „The Purloined Letter“ etc.) nicht zuletzt Freud und Lacan als Schriftsteller behandelt werden.

Literatur und Psychoanalyse: Im Falle der Freudschen Psychoanalyse verfaßten etwa Wilhelm Jensen, Karl Kraus, Elias Canetti, Franz Kafka, Thomas Mann oder der Schweizer Kriminalromanautor Friedrich Glauser Texte, die unter dem Eindruck der Psychoanalyse stehen, allen voran aber literarische Autoren, die gleichzeitig namhafte Vertreter der psychoanalytischen Bewegung waren wie Georg Groddeck oder Fritz Wittels, im Falle von Jacques Lacan etwa der Basler Autor Jürg Laederach.

Am Beispiel der drei psychoanalytischen Filme bzw. Filmprojekte „Geheimnisse einer Seele“ (D 1926, Regie: Georg Wilhelm Pabst), „Entwurf zu einer filmischen Darstellung der Freudschen Psychoanalyse

im Rahmen eines abendfüllenden Spielfilms“ (Siegfried Bernfeld 1925) und „Die Psychoanalyse im Film! Sensationelle Enthüllungen aus dem Nachtleben der menschlichen Seele“ (Ernst Simmel, vermutlich zweite Hälfte der 1920er Jahre) und der beiden filmischen Psychoanalysen „Spellbound“ (GB 1945, Regie: Alfred Hitchcock) und „Peeping Tom“ (GB 1960, Regie: Michael Powell) soll gleichzeitig das Verhältnis zwischen Film und Psychoanalyse erörtert werden.

Lernziele/Kompetenzen: Ergeben sich aus dem oben Gesagten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit (nicht empfehlenswert!).

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Wird zu Beginn der ersten Sitzung bekannt geben.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc

PO ab 16/17: Kern | 6ac

BA KuWi Komp | 3abc

PO ab 16/17: Komp | 3acd

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

151205

Leseszenen

Mi 16-18

EF50, 3.237

N.N.

Lesen – insbesondere das Lesen von Büchern – ist eine traditionelle Kulturtechnik, vor deren Niedergang durch die Veränderungen von Lesemedien und Lesekultur durch digitale Medien im Rahmen kulturkritischer Diskussionen immer wieder gewarnt wird. Konträr dazu war im 18. Jahrhundert gerade das – aus heutiger Perspektive kaum mehr nachvollziehbare – inflationäre Zunehmen des (vor allem weiblichen) Lesens unter dem Begriff „Lesewut“ Ziel der Kulturkritik.

Das Seminar verfolgt die Debatten um den Wandel von Konzeption und Bedeutung des Lesens in der Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, wobei das literaturgeschichtliche Wissen aktualisiert werden soll. Es soll die kontrovers geführte Debatte rekonstruieren und vor allem der Frage nachgehen, auf welche Weise Literatur die Kulturtechnik des Lesens reflektiert. Zusätzlich zu literarischen werden zeitgenössische und aktuelle programmatische/theoretische Texte einbezogen, um Bandbreite sowie Relevanz von Leseszenen und der von ihnen ausgehenden erzähltechnischen, kommunikativen und vor allem: selbstreflexiven Impulse historisch situieren und diskutieren zu können. Ausgehend von Fragen der „Lesbarkeit der Welt“ (H. Blumenberg) und der ‚Lesesuchtdebatte‘ soll die Geschichte der Alphabetisierung, die Frage nach (neuhumanistischer) Bildung, der Entwicklung von autonomen Lese-Subjekten, Lesen und Verstehen sowie verschiedene Lesetechniken und -medien – von der Schriftrolle bis zum Bildschirm – Gegenstand der Diskussion sein.

Die Konturierung von Leseszenen in der Literatur soll im Seminar u.a. anhand von Goethes Werther (1774/1787), E.T.A. Hoffmanns Der goldne Topf (1814), Kafkas Das Schloss (1922) bis hin zu Texten von Thomas Meinecke diskutiert werden.

Lernziele/Kompetenzen: In diesem Seminar werden epochen- und medienspezifische Aspekte der Kulturtechnik Lesen vermittelt. Literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen sollen vertieft und um medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Seminardiskussion.

Literatur: Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Ursula Rautenber/Ulrike Schneider (Hg.): Lesen. Ein interdisziplinäres Handbuch, Berlin/New York 2015.

Studienleistung/Modulprüfung: Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch das Anfertigen von Lektüreprotokollen sowie die Mitwirkung in einer TextexpertInnengruppe erworben.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc

BA KuWi Komp | 3ac, 4a

PO ab 16/17: Komp | 3acd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

151209

Kindheiten in der Literatur

Mi 16 - 18

EF50 3.207

Teschke, H.

Wann immer die Kindheit beginnt oder endet, ihre erzählte Geschichte macht Sie zu einer Zeit, die immer schon vergangen ist. Das gilt für das Individuum wie für die Gattung Mensch. Die Kindheit geht dem Erwachsensein nur zeitlich voraus, in jedem anderen Sinne stellt sie ihm nach: als Gedächtnis, Projektion, Zuflucht, Verklärung, Trauma und Paradies. Die historische Genese von Begriffen wie Jugend und Kindheit als literarische Kategorien fällt in die frühe Neuzeit, als sich Familie, Schule und Kolleg im modernen Sinne ausdifferenzieren. Auch in der Pädagogik wird das Kind erstmalig nicht mehr als kleiner Erwachsener, Miniatur des kommenden Staatsbürgers, begriffen, sondern im Eigensinn seiner Lebenswelt. Seither sind es spezifisch literarische Formen, in denen Kindheitsbilder festgehalten werden. An exemplarischen Schriften soll bewusst werden, warum sich Kindheit und Verschriftung verschränken.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ein Verständnis von Kindheit als literarische Dimension erhalten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Anwesenheit, Interesse an Literatur, Erinnerung und Pädagogik, Bereitschaft zur Seminarlektüre und informierter Diskussion

Literatur:

Jean-Jacques Rousseau, Émile (Ausschnitt)

Karl Philipp Moritz, Anton Reiser

Marcel Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit (Ausschnitt)

Walter Benjamin, Berliner Kindheit um 1900

Anne Frank, Tagebücher

Marie Luise Kaschnitz, Das Haus der Kindheit

Marlen Haushofer, Eine Handvoll Leben

Philippe Ariès, Geschichte der Kindheiten

Winfried Böhm, Geschichte der Pädagogik. Von Platon bis zur Gegenwart

Franz-Michael Konrad, Geschichte der Schule. Von der Antike bis zur Gegenwart

Studienleitung/Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit/Seminararbeit

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ab

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3ab

BA KuWi Komp | 1b, 2c

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c

BA SpraWi Kern |

PO ab 16/17: Kern |

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

151210
Fr 16 – 18

Der deutsche Bildungsroman
EF50 3.237

Rexhepi, A.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc

PO ab 16/17: Kern | 6abc

BA KuWi Komp | 3abc

PO ab 16/17: Komp | 3abcd

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

151211

Literaturvermittlung für Kinder und Jugendliche: Praxisberichte und Projektentwicklung (in Kooperation mit dem Literaturhaus Dortmund)

Schülke, A

Blockseminar

Di 23.04. 18 – 20 Uhr

EF50 3.428

So 19.05. 10 – 18 Uhr

EF50 3.428

Di 16.07. 10 – 18 Uhr

Literaturhaus Dortmund (Neuer

Mi 17.07. 10 – 18 Uhr

Graben 78, Dortmund)

Kurzbeschreibung: Dieses Praxis orientierte Seminar lädt Sie ein, Literatur vermittelnde Projekte für Kinder und Jugendliche im Feld der ästhetischen Bildung kennenzulernen und zu diskutieren. Nach einer einführenden Phase haben Sie Gelegenheit kurze Videointerviews mit Akteur*innen im Umfeld des Literaturhaus Dortmund zu führen. Diese Videos werden im Seminar gesichtet und diskutiert. Im zweiten Block entwickeln Sie in kleinen Gruppen Projekte, führen diese im Literaturhaus Dortmund mit den anderen Seminarteilnehmer*innen durch und reflektieren die gesammelten Erfahrungen in der Gruppe.

Lernziele/Kompetenzen: Sie sammeln Erfahrungen in der Literaturvermittlung. Sie lernen eine Literatur vermittelnde Institution und Akteur*innen in Dortmund kennen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Vorkenntnisse im Bereich der Videoproduktion sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Literatur/ Links:

- <https://www.literaturhaus-dortmund.de>

- Dietrich, Cornelia; Schubert, Volker; Krinniger, Dominik: Einführung in die Ästhetische Bildung, Weinheim u.a., 2013

- Ortheil, Hanns-Josef: Schreiben dicht am Leben. Notieren und Skizzieren, Mannheim, 2011

- Porombka, Stephan: Schreiben und Strom, Experimentieren mit Twitter, Blogs, Facebook & Co., Mannheim, 2012

- <https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/weltenschreiber-das-literaturvermittlungs-programm-fuer-kinder-und-jugendliche/im-detail>

- <https://www.bundesakademie.de/>

- <https://www.kubi-online.de/themenfeld/literatur>

Modulprüfung: nein

Weitere Angaben/Hinweise: Ich empfehle einen selbstständig organisierten Besuch einer Literaturveranstaltung im Literaturhaus Dortmund während des Sommersemester 2019: www.literaturhaus-dortmund.de

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 4a, 6abc, 8a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 4a, 6ac, 8a

BA KuWi Komp | 1b, 2a, 3abc, 4b

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a, 3abd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

151212

Mi 14 – 16

Das Lachen. Literarische Salven und die Theorie

EF50 3.207

Teschke, H.

Als kleine Katastrophe des Gesichts steht das Lachen nicht allein. Auch Schluchzen, Gähnen und der Orgasmus sind konvulsivische Bewegungen, ein Klaffen und Zucken, das alle Menschen eint. Universelles Merkmal und kulturelle Variable, setzen sich die Ausdrucksformen und Anlässe von Lachen, Gelächter und Lächeln über Grenzen hinweg. Doch die anthropologische Mimik des Lachens, die vollständig entblößten Zahnreihen, gaben historisch das Modell der geschlossenen Schlachtreihe, der Phalanx. Darin liegt die Erinnerung, wie sehr Lachen und Witz im Ursprung mit dem Schrecken verbunden sind. Die literarische Geschichte der Komödie ist das sprachliche Gedächtnis dieses Sachverhalts, das fallweise interpretiert werden soll. Ausdruck des Körpers und des Geistes zugleich, stellt das Lachen ein unerschöpfliches Phänomen dar, dessen begriffliche Fassungen zudem zu analysieren sind. Moralisch bleibt schließlich zu fragen, ob es ein Lachen ohne Auslachen gibt, erst recht im Lachen über sich selbst.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen die theoretischen und praktischen Momente des Lachens erschließen

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Anwesenheit, Interesse an Literatur und Anthropologie, Bereitschaft zur Seminarlektüre und informierter Diskussion

Literatur:

Aristophanes, Lysistrata

Gotthold Ephraim Lessing, Minna von Barnhelm

Heinrich von Kleist, Der zerbrochene Krug

Johann Nestroy, Lumpazivagabundus

Carl Zuckmayer, Der Hauptmann von Köpenick

Joseph Klatzmann, Jüdischer Witz und Humor

Woody Allen, Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik: Humor, Komödie

Henri Bergson, Das Lachen

Sigmund Freud, Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten

Helmuth Plessner, Lachen und Weinen

Studienleitung/Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit/Seminararbeit

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 4a**BA KuWi Komp | 1b, 2a****BA SpraWi Kern |****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 4a****PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a****PO ab 16/17: Kern |****PO ab 16/17: Komp | 2a****151213**

Blockseminar

Fr 07.06.19 16-18 Uhr

Fr 26.07.19 10-14 Uhr

22.07.-24.07. 10-16 Uhr

Familie und Erinnerung in der neueren Gegenwartsliteratur

TBA

EF50 3.112

EF50 3.237

EF50 3.237

N.N

Kurzbeschreibung: In diesem Blockseminar werden verschiedene Romane in Hinblick auf die Darstellung von Familie besprochen. Alle ausgewählten Romane beziehen sich thematisch auf die Zeit des Nationalsozialismus. Dabei werden auch Kinder- und Jugendbücher sowie Romane transkultureller Autorinnen in den Blick genommen.

Lernziele/Kompetenzen: In der Veranstaltung werden Verfahren der Erzähltext- und Figurenanalyse vertieft. Außerdem wird in die Grundlagen von Erinnerungstheorien eingeführt. Möglichkeiten der fachdidaktischen Anschlusskommunikation werden thematisiert. Dabei werden insbesondere handlungsorientierte Ansätze besprochen und reflektiert. Möglichkeiten der Binnendifferenzierung werden diskutiert.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Neben Seminargesprächen ist die intensive Auseinandersetzung mit einem Primärtext konstitutiv für das Seminar. Die individuelle Wahl des Textes wird beim ersten Termin besprochen. Weitere Primärtexte werden in Auszügen auf Grundlage der im Seminar erarbeiteten theoretischen Grundlagen diskutiert. Zur Vorbereitung der Blockwoche wird die Bereitschaft vorausgesetzt, Online-Aktivitäten (auf der Plattform moodle) als Äquivalent zu zwei Einheiten (je 90 Minuten zu bearbeiten). Über den genauen Ablauf wird während des ersten Termins informiert. Daher ist dieser verpflichtend.

Literatur:

Primärliteratur

Haderlap, Maja: Engel des Vergessens. Göttingen 2011.

Janesch, Sabrina: Katzenberge. Berlin 2010.

Timm, Uwe: Am Beispiel meines Bruders. Köln 2003.

- Tuckermann, Anja: Muscha. Ein Sinti-Kind im Dritten Reich. Berlin 2015. (Erstausgabe 1994) -
Pausewang, Gudrun: Ein wunderbarer Vater. Düsseldorf 2009.

Sekundärliteratur, z.B.:

Jüdisches Museum Berlin: Lesenswerte Bücher zu Nationalsozialismus und Holocaust. Berlin 2015, 2017. Einsehbar unter: https://www.jmberlin.de/sites/default/files/jmb_lesenswertebuechera4.pdf

Lovrić, Goran/ Jeleč, Marijana: Familie und Identität in der Gegenwartsliteratur. Frankfurt am Main 2016.

Studienleistung: Die Studienleistung wird über ein Portfolio erbracht. Die behandelten theoretischen Zugänge sollen in Form kurzer Aufgaben auf einen ausgewählten Roman angewendet werden.

BA KuWi Kern | 6abc, 7c

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7c

BA KuWi Komp | 3ac

PO ab 16/17: Komp | 3acd

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

151214

Literatur und Ökonomie: Aktuelle Wirtschaftsromane

Do 16-18

EF50 3.112

N.N.

Kurzbeschreibung

Nicht erst seit dem Beginn der letzten Finanzkrise von 2008 ist eine zunehmende Beschäftigung mit ökonomischen Themen – auch in der deutschsprachigen Literatur – wahrzunehmen. In vielen Fällen bleibt die Beschäftigung mit ökonomischen Themen jedoch vordergründig. Im deutschsprachigen Raum hat nicht zuletzt das Erscheinen von Rainald Goetz' Roman *Johann Holtrop* (2012) eine kontroverse Debatte darüber ausgelöst, wann ein Roman überhaupt als „Wirtschaftsroman“ zu bezeichnen sei. So soll anhand von vier ausgewählten Romanen im Seminar einerseits diskutiert werden, inwiefern der Gattungsbegriff „Wirtschaftsroman“ sinnvoll und tragfähig ist. Andererseits soll untersucht werden, welche Berührungspunkte es zwischen Literatur und Ökonomie gibt. Welche Aspekte des ökonomischen Diskurses werden in den Texten thematisiert? Welche Rolle spielen Fiktionen, Narrative und Storytelling in der Wirtschaft? Grundlage für die Diskussion wird eine Auseinandersetzung mit der interdisziplinären Forschung im Bereich „Literatur und Ökonomie“ bzw. des *New Economic Criticism* bilden. Vom Lektürepensum her ist das Seminar recht anspruchsvoll. Im besten Falle sollten die fünf Romane vor Beginn des Seminars bereits bekannt, sprich: gelesen, sein. Wünschenswert wäre die vorbereitende Lektüre mindestens eines Textes vor Seminarbeginn.

Lernziele/Kompetenzen: Erarbeitung von Schnittstellen zwischen Literatur und Ökonomie; Erkenntnisse zur interdisziplinären Bedeutung literarischer Kernkompetenzen im Bereich des Erzählens (Storytelling) und der Fiktion; Einblicke in den interdisziplinären Forschungsbereich „Literatur und Ökonomie“; Wahrnehmung der Literatur als zentrales Medium der Ökonomiekritik.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen.

Literatur:

Paul Divjak: Kinsky (2007) (Czernin: geb. Ausgabe: 19,80 EUR)
 Rainald Goetz: Johann Holthrop (2012) (Suhrkamp TB: 10,00 EUR)
 Nora Bossong: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (2012) (dtv TB: 9,90 EUR)
 Jonas Lüscher: Frühling der Barbaren (2013) (btb TB: 7,99 EUR)
 Alexander Schimmelbusch: Hochdeutschland (2018) (Klett-Cotta: geb. Ausgabe: 20,00 EUR)

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten). Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Kurzreferates (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet)

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: literatur- und kulturwissenschaftliche Betrachtung ökonomischer Theorien und Praktiken; Bildungswissenschaften (insbesondere Berufspädagogik): relevante Texte und Themen für den Kontext der Berufspädagogik (auch Wirtschaftspädagogik).

Weitere Angaben/Hinweise: Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien (insbesondere Sekundärliteratur) zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

BA KuWi Kern | 6abc

PO ab 16/17: Kern | 6ac

BA KuWi Komp | 3abc

PO ab 16/17: Komp | 3acd

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

151317

Theater und Literatur – Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten, Sprachpraxis und Präsenz

Blockseminar

N. N.

Sa, 13.04. 12 - 17 Uhr EF50 3.237

Sa, 13.04. 19 - 22:30 Uhr Theaterbesuch „DIE SHOW“ (Schauspielhaus Dortmund)

So, 28.04. 17 - 21 Uhr Schauspielhaus WS + Theaterbesuch "Im Studio hört Dich niemand schreien" (Studio)

Sa, 04.05. 12 - 17 Uhr EF50 3.112

Mi, 08.05. 12 - 13:30 Uhr EF50 3.405

Inhalte: Wir alle schauspielern im Alltag. Wenn wir flirten, verhandeln, streiten, loben, feilschen oder kritisieren, nehmen wir eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst.

Dies kann trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken.

Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz.

Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben chorisches Sprechen.

Am Ende gestalten wir eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Lernziele/Kompetenzen: Präsenzes Auftreten, Stimmschulung und Körperbewusstsein, Chorische Stimmbildung, Gruppenarbeit

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen und 2 Theaterbesuche, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

Literaturliste:

Barbara Maria Bernhard: Sprechtraining / Professionell sprechen, auf der Bühne und am Mikrofon
 Barbara Maria Bernhard: Sprechübungen / Eine Sammlung für Theatergruppen
 Viola Spoilin: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie & Theater
 Norbert Knitsch & Gertrud Auge: Die Kraft des Theaterspiels
 Josef Boich: Anwärmspiele
 Radim Vlcek: Workshop Improvisationstheater / Übungs.- und Spielesammlung für Theaterarbeit
 J. Weintz: Theaterpädagogik & Schauspielkunst / Ästhetische und psychologische Erfahrung durch Rollenarbeit

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung ist die Mitgestaltung und reale Anwesenheit am Tag der Präsentation des Sprechchores auf dem Campus!

Weitere Angaben/Hinweise: Die Theaterbesuche finden im Schauspiel Dortmund statt, das Seminar ist dann direkt davor auf einer Probebühne des Theaters, um Wege zu sparen.

BA KuWi Kern | 1c, 2ac, 4a, 6bc, 8a

BA KuWi Komp | 1b, 2a, 3bc, 4b

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ac, 4a, 6c, 8a

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2a, 3bcd, 4b

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

153203

Di 12 – 16

Experimenteller Film

EF50 0.215

Risholm, E.

Das Seminar wird unterschiedlichste Experimentalfilme sichten und sich mit der Geschichte, Ökonomie, Politik, Poetik und Ästhetik experimenteller Filme beschäftigen. Die Filme wenden sich gegen die Konventionen der herrschenden narrativen Filmpraxis, erkunden die Eigenart des Mediums, experimentieren mit den Grenzen des Filmischen, strapazieren Sehgewohnheiten, arbeiten konzeptuell mit Raum, Zeit, Bild, Form, Licht, Rhythmus, Sichtbarkeit und Formen des Erzählens. Die Vielfältigkeit des Experimentalfilms zeigt sich auch in der Vielfalt der Ordnungsbegriffe. So ist unter anderem von „absolutem Film“, „cinema pur“, „abstraktem Film“, „Avantgardefilm“, „poetischem Film“ und „Undergroundfilm“ die Rede.

Lernziele/ Kompetenzen: Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die experimentellen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, die Differenzen und Gemeinsamkeiten dieser Filmexperimente herauszuarbeiten und erproben filmtheoretische wie filmphilosophische Fragen und Begriffe.

Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen: Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden. Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc

BA KuWi Komp | 3abc, 2c

PO ab 16/17: Komp | 3abd, 2c

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

152102

Navid Kermani

Mo 12 – 14

EF50 3.405

Sobottka, J.

In „Dein Name“ (2011) habe er eine Möglichkeit gefunden, „die Wirklichkeit angemessener zum Ausdruck zu bringen als [...] in Texten mit Anfang und Ende, innerer Logik und fortlaufender Handlung, dramaturgischen Eingriffen und stilistischer Kohärenz“ (Zufall, 47), stellt Navid Kermani, auch als Journalist und Orientalist tätig, in seiner Frankfurter Poetikvorlesung fest. „Dein Name“ steht im Zentrum des Seminars, das sich Navid Kermanis literarischen Schreiben widmet. Der Klappentext des als ‚Roman‘ bezeichneten Werkes, das aber ebenso als Tagebuch, Essay oder Autobiographie gelesen werden kann, markiert die Themenvielfalt:

„Ein Lebensbuch, ein Totenbuch. Eine Meditation über das Heilige und die Nöte des Alltags. Die Geschichte einer schwierigen Ehe und eines Großvaters im Isfahan. Die Geschichte Irans und die Gegenwart Europas. Krieg, Frieden, heute. Eine Versenkung in die deutsche Romantik, aber auch in Rockmusik und katholische Kunst.“

Lernziele/ Kompetenzen: Das Seminar wird versuchen, einige der gattungstheoretischen und thematischen Facetten, die „Dein Name“ bietet, aufzugreifen und mit Kermanis übrigen literarischen Werk (etwa „Große Liebe“, 2014 und „Sozusagen Paris“, 2016) in Beziehung zu setzen. Mögliche Pfade sind der (welt-)politische Bezug zum Iran, der formale Aspekt des datierten Schreibens oder der literaturgeschichtliche Verweis auf Jean Paul.

Eignung für angewandte Studiengänge: Studierende der angewandten Kulturwissenschaften sind herzlich eingeladen, am Seminar teilzunehmen.

Modulprüfung: Eine Modulprüfung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht werden.

Literatur:

- Kermani, Navid: Dein Name. München 2011.
- Kermani, Navid: Über den Zufall. Jean Paul, Hölderlin und der Roman, den ich schreibe. Frankfurter Poetikvorlesungen. München 2012.
- Schulte Eickholt, Swen: „Ich bin es, bin es doch selbst.“ Jean Paul, Hölderlin und die Strategien autofiktionalen Erzählens in Navid Kermanis „Dein Name“, in: Sonja Arnold u.a. (Hrsg.): Sich selbst erzählen. Autobiographie – Autofiktion – Autorschaft. Kiel 2018, S. 259-275.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ac

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3ad

BA KuWi Komp | 1b, 2cd

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2cd

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152103

Schelmenromane der Postmoderne

Fr 10 – 12

EF50 3.405

Lachmann, T.

Mit dem Schelmenroman fokussiert das Seminar einen Prosatypus, dessen besondere Faszination von seinem Reichtum an Ambivalenzen herrührt. So weist der Schelmenroman mit Wurzeln, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, in der Literatur des ‚Westens‘ einerseits lange Traditionslinien auf. Andererseits ist er als ‚Roman von unten‘ stets ein wenig randständig geblieben. Wenn es im Seminar

darum geht, die Aktualität des Modells ‚Schelmenroman‘ für die Literatur des späten 20. Jahrhunderts und die Gegenwartskultur zu erkunden, dann folgt aus diesem Befund die Notwendigkeit, sich ebenso mit unterschiedlichen genrekonstitutiven Charakteristika der Gattung vertraut zu machen wie einzelne Texte einer exemplarischen Lektüre zu unterziehen.

Das Erkenntnisinteresse des Seminars allerdings reicht weiter: Vor dem Hintergrund der Diskussion um ‚Postmoderne‘ und ‚Posthistoire‘ erscheint die Gegenwart als kulturelles Regime, das dazu neigt, seine gesellschaftlichen Widersprüche zu negieren. Gerade der Schelmenroman stellt derartige Antagonismen sowie die Prekarität der menschlichen Existenz jedoch genüsslich bloß. Insofern fungiert er als Seismograf unseres gegenwärtigen Seins und historischen Gewordenseins gleichermaßen und schärft im Verlachen der herrschenden Zustände auch den kritischen Blick auf unseren kulturellen Kosmos.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden reflektieren und vertiefen die erworbenen Kompetenzen im Bereich text- und medienanalytischer Verfahren nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; sie erweitern dabei ihr literaturwissenschaftliches Instrumentarium ebenso wie sie durch die Aneignung von Texten aus den Empfehlungslisten „Literatur“ und „Film“ sowie die Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte ihre Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur erweitern. Dabei gewinnen sie einen Überblick über das literarische Feld.

Die Studierenden können Sprache und Literatur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und im Hinblick auf ihre kulturellen Dimensionen hin analysieren. Sie machen ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kompetenzen für eine fundierte Vermittlung von Literatur und Film fruchtbar. Dabei sprechen sie kompetent und motivierend über literarische Texte (bzw. andere mediale Artefakte).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen und der dort gestellten Aufgaben sowie zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion. Studienleistungen können in Form von Essays oder Impulsreferaten mit Ausarbeitung erbracht werden.

Wichtig: Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar ist überdies die Teilnahme an einer Veranstaltung anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Veröffentlichung von Peter-Paul Zahls Schelmenroman *Die Glücklichen* (1979), die in Kooperation mit der Peter-Paul-Zahl-Gesellschaft im Juni des Jahres im Dortmunder Literaturhaus stattfinden wird. Nähere Informationen dazu werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur:

PRIMÄRLITERATUR: Irmtraud Morgner, *Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura* (1974), München: Luchterhand Literaturverlag 2010 (= Sammlung Luchterhand 10);

Peter-Paul Zahl, *Die Glücklichen. Schelmenroman*, Berlin: Rotbuch 1979; Libuše Moníková, *Die Fassade. Roman*, München-Wien: Carl Hanser 1987;

Thomas Pynchon, *Vineland. Roman* (1990), aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Dirk van Gusteren, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1995;

Dietmar Dath, *Deutschland macht dicht. Eine Mandelbaumiade*, Berlin: Suhrkamp 2010;

Ingo Schulze, *Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst*, Frankfurt am Main: S. Fischer 2017.

SEKUNDÄRLITERATUR: Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: Gerhart Hoffmeister, *Der moderne deutsche Schelmenroman. Interpretationen*, Amsterdam: Ropodoi 1986 (= Amsterdamer Beiträge zur Neueren Germanistik 20);

Matthias Bauer, *Der Schelmenroman*, Stuttgart-Weimar: J. B. Metzler 1994 (= Sammlung Metzler 282). Die seminarbegleitende Sekundärliteratur sowie weitere Sekundärtexte werden in Form eines Readers bereitgestellt.

Studienleistung und Modulprüfung: Für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften: Hausarbeit zu einem individuell abgestimmten Thema.

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Aufgrund seiner kulturwissenschaftlichen Akzentuierung ist das Seminar für Studierende der Angewandten Studiengänge besonders zu empfehlen.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7a
BA KuWi Komp | 3abc
BA SpraWi Kern | 6bc
BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7a
PO ab 16/17: Komp | 3abd
PO ab 16/17: Kern | 6bc
PO ab 16/17: Komp | 4b

152104

Do 12 – 14

Interkulturalität in Literatur und Film

EF50 3.428

Keskin, H.

In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte der Interkulturalität in Literatur und Film anhand exemplarischer Werke näher analysiert. Dabei werden insbesondere auch literatur-, kultur- und medien-theoretische Texte gelesen, die die Grundlage für die Analyse der beispielhaften Prosatexte bzw. Filme bilden. Hierbei soll gemeinsam herausgearbeitet werden, was einen Text oder einen Film als interkulturell kennzeichnet, welche Themen dabei zum Tragen kommen und was die genrespezifischen Besonderheiten solcher Werke sind.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Verständnis für interkulturelle Literatur vertiefen, reflektieren und erweitern. Heterogenität und kulturelle Vielfalt sollen aus mehreren facettenreichen Perspektiven betrachtet werden. Im Seminar sollen die Studierenden einen differenzierten Umgang mit Interkulturalität in Literatur und Film erlernen und sie dazu befähigen, diese zu analysieren und eigene Ideen zum Themenkomplex zu entwickeln.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Die erste Sitzung ist obligatorisch für eine Teilnahme am Seminar. Des Weiteren wird eine hohe Bereitschaft für das Vorbereiten/Lesen der Texte zur jeden Sitzung sowie der Teilnahme an der Diskussion im Plenum erwartet. Zudem ist es empfehlenswert, — jedoch keine Teilnahmevoraussetzung —, wenn man die Einführung in die Literaturwissenschaft bereits absolviert hat.

Literatur: Hofmann, Michael & Patrut, Iulia-Karin: *Einführung in die interkulturelle Literatur*. Darmstadt (2015): Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Weitere Literatur wird in einem Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Die Filme werden gemeinsam im Plenum angeschaut.

Studienleistung/Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt durch eine wissenschaftliche Hausarbeit. Weitere Angaben zur Studienleistung erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3ac
BA KuWi Komp | 1b, 2cd
BA SpraWi Kern | --
BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3ac
PO ab 16/17: Komp | 1b, 2cd
PO ab 16/17: Kern | --
PO ab 16/17: Komp | 2a

152105

Di 8 – 10

Produktiver Umgang mit Lyrik

EF50 3.237

Alamdari, L.

Im Fokus des Seminars stehen die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Auseinandersetzung mit Gedichten, Liedern und Balladen. Hierbei werden aktiv-produktive Rezeptionsansätze vorgestellt und erprobt sowie eine literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Gattung ‚Lyrik‘ angestrebt.

Empfohlene Grundlagenliteratur zur vor- und nachbereitenden Lektüre:

Jeßing, Benedikt/ Köhnen Ralph. *Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft*. Stuttgart 2017.

Payrhuber, Franz-Josef. *Gedichte entdecken. Wege zu Gedichten in der ersten bis sechsten Klasse*. Baltmannsweiler 2015.

Rosebrock Cornelia / Nix, Daniel. *Grundlagen der Lesedidaktik*. Baltmannsweiler 2015.

Schulz, Gudrun. Umgang mit Gedichten. Berlin 2013.

Waldmann, Günter. Produktiver Umgang mit Lyrik. Eine systematische Einführung in die Lyrik, ihre produktive Erfahrung und ihr Schreiben. Baltmannsweiler 2016.

Leistungsnachweis: Studienleistung durch Referate, Sitzungsprotokolle, Unterrichtsplanungen. Modulabschluss durch schriftliche Hausarbeit

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

PO ab 16/17: Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152106

Do 16 – 18

Geräusche, Stimmen, Soundscapes

Dortmunder U

Nieberle, S.

Das Seminar widmet sich auditiven Phänomenen aus kultur- und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Hierzu dient ein intermedialer Forschungszugang, wie er in den letzten Jahren in den Sound Studies entwickelt wurde. Auf diese Weise verändert sich eine Forschungsperspektive, die sich darum bemüht, die Dimensionen des Hörens – auch von Lärm und allen Arten von Geräuschen – in Analyseverfahren zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch experimentell angelegten Filmen widmen, die von Geräuschen, Stimmen, Soundscapes erzählen. Filmsichtungen und Gastvorträge werden das Seminarprogramm bereichern

Literatur: Primär- wie Sekundärliteratur wird in Moodle bereitgestellt.

Bemerkung: Im Seminar werden Beeinträchtigungen bei der Rezeption auditiver Signale und der Medienrezeption im Allgemeinen thematisiert. Dieser Aspekt wird in historischen und aktuellen Gegenständen analysiert und thematisiert werden. Das interdisziplinär angelegte Seminar ist für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sowie der Angewandten Sprachwissenschaft sehr zu empfehlen.

Einige Donnerstagstermine finden im Dortmunder U statt.

Leistungsnachweis: Für das Seminar wird die Anwesenheitspflicht beantragt. Die Studienleistung wird mit einem Impulsreferat sowie der regelmäßigen und aktiven Teilnahme erbracht.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2bc, 3c

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2bc, 3d

BA KuWi Komp | 1b, 2d, 3c, 4a

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d, 3d, 4a

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152108

Do 14 – 16

Die italienische Reise in der Literatur und in der Musik

EF50 3.428

Olivari, A.

Begeben Sie sich mit uns auf die Spuren von Burneys, Goethes, Hensels und Mozarts Italienreise durch literarische und musikalische Texte! Der Kurs ist interdisziplinär ausgerichtet und wird in Kooperation mit dem Institut für Musik und Musikwissenschaft veranstaltet. Er bedient sich der Werkzeuge, Ansätze und Methoden der Musikliteraturforschung, indem zugleich im Sinne eines spatial turn ein musikliterarischer Raum um 1800 und dessen Rezeption im Medium der Schrift und im Medium der Musik in den Vordergrund literaturwissenschaftlicher und musikwissenschaftlicher Untersuchungen gerückt wird.

Literatur: Alle Primär- und Sekundärtexte werden im Moodle hochgeladen.

Leistungsnachweis: Für den Kurs wird die Anwesenheitspflicht beantragt; Studienleistung: Sitzungsprotokoll; Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (12 Seiten)

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b, 2d

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152109

Di 8 – 10

Das Symbol – Symboltheorie und Interpretationspraxis

EF50 3.306

Bangert, A.

Was ist ein Symbol? Was ist ein literarisches Symbol? Wie verhält sich das Symbol zur Metapher? Besteht ein Unterschied zwischen Symbol und Allegorie? Welche erzählerischen Funktionen erfüllen Symbole? Besitzen Symbole einen genuinen kulturellen Wert?

Von Symbolen ist in vielen Kontexten die Rede, in fachlichen ebenso wie in alltagssprachlichen. Umgangssprachlich hört man nicht selten, dieses oder jenes sei "symbolisch zu verstehen". Doch um welche spezifischen Aussagequalitäten und Kommunikationsbedürfnisse geht es in solchen Fällen?

Das Seminar fokussiert die Frage nach dem Symbol in zweifacher Weise. Zum einen geht es um literarische Erscheinungsformen des Symbols bzw. Symbolischen. Zum anderen um das Nachdenken über das Symbol.

Seminartexte: Textgrundlage: Frauke Berndt und Heinz Drügh: *Symbol. Grundlagentexte aus Ästhetik, Poetik und Kulturwissenschaft*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2009. Die weiteren Texte werden in Moodle bereitgestellt.

Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

- Kenntnis verschiedener Definitionsversuche des Basisbegriffs *Symbol*
- Kompetenz, das Verhältnis zu benachbarten Fachbegriffen (Allegorie, Metapher) darstellen zu können
- vertiefte Kenntnisse der behandelten Symboltheorien
- Kompetenz zur literaturwissenschaftlichen Symbolanalyse, die Anwendungsfragen theoretisch fundiert beantworten kann

Teilnahmemodalitäten: Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um die freiwillige Teilnahme an einem Workshop, der ausgewählte Seminarinhalte vertieft.

Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

Modulprüfung: Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Angewandte Studiengänge: Das Seminar führt in eine kulturell bedeutende Thematik ein und befasst sich mit grundlegenden Fragen der Literaturwissenschaft. Infolgedessen ist es für die angewandten Studiengänge geeignet.

Seminarorganisation: Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps.

In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung. Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.). Ein Seminar-Flyer erläutert die Sitzungsthemen und gibt Literaturhinweise. Der Flyer wird in der Erstbesprechung verteilt und steht dann in Moodle zum Download bereit.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc
BA KuWi Komp | 1b
BA SpraWi Kern | --
BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc
PO ab 16/17: Komp | 1b
PO ab 16/17: Kern | --
PO ab 16/17: Komp | 2a

152111

Die Konstellation des Komischen – Franz Kafka, Samuel Beckett, Karl Valentin

Di 16 – 18

EF50 3.237

Gronenborn, K.

Gestellte Ähnlichkeit(en): Was haben die auf den ersten Blick so unterschiedlichen Autoren Franz Kafka, Samuel Beckett und Karl Valentin möglicherweise Gemeinsames? Das literarische Werk Franz Kafkas (geboren 1883) zählt zum Kanon der Weltliteratur, Samuel Beckett (Jahrgang 1882) gehört zu den wichtigsten Vertretern der literarischen Moderne, Karl Valentin (gleichfalls Jahrgang 1882) ist als Komiker und Medienhandwerker in die Literatur-, Theater- und Filmgeschichte des 20. Jahrhunderts eingegangen.

„Das eigentlich Komische ist freilich das Minutiöse“, heißt es in einer gestrichenen Stelle im Manuskript des *Schloss*-Romans von Franz Kafka.

Eben dieses Minutiöse ist dasjenige, was die Werke dieser drei unterschiedlichen Autoren gemeinsam haben: als wie komisch man dieses im Einzelfall auch immer bezeichnen mag. Die Konstellationen des Minutiösen in ausgewählten Texten der drei Autoren sind Gegenstand dieses text- und medienanalytischen Seminars, wobei mit dem Begriff der *Konstellat*ion sich ein neuer literaturwissenschaftlicher Leitbegriff anzukündigen scheint, den wir in diesem Seminar gemeinsam in den erzählanalytischen Blick nehmen werden.

„Der Begriff Konstellation“, schreiben die Herausgeber Helmut Lethen, Annegret Pelz und Michael Rohrwasser in ihrem 2013 edierten Sammelband *Konstellationen – Versuchsanordnungen des Schreibens*, „dient in der Regel zur Bezeichnung eines Ensembles unterschiedlicher kultureller, ökonomischer und politischer Faktoren, die in der Wahrnehmung der Forschung einen dynamischen Zusammenhang bilden. Gegenwärtig bildet das Denken in Konstellationen einen signifikanten Kristallisationspunkt für die methodische Selbstreflexion der Kulturwissenschaften.“ Wir werden den Übertragungsprozess, dem das aus der Astronomie entnommene Konzept der Konstellation auf seinem Weg in die Textwissenschaften unterworfen ist, genauer verfolgen. Der Begriff Konstellation bezeichnet ursprünglich die aus irdischer Perspektive betrachtete Stellung von Sternen zueinander. Die Geschichte des Transfers dieses Denkbildes in die Kulturwissenschaften ist aufschlussreich. Als Hintergrundmetapher markiert das Bild der Konstellationen immer auch noch eine relativ statische räumliche Ordnungsstruktur, wenn es sich auch zu dynamischen, und anti-systemischen Vorstellungsbildern – bis hin zu den Ordnungsmetaphern Netzwerk und Rhizom verwandelt.

Die Konstellation ist in der Lage, vermeintlich Verschiedenstes als Ähnliches zu verbinden. Das hat sie mit der Assoziation und dem Gedankensprung als Techniken der Komisierung gemeinsam, die wir in diesem Seminar untersuchen werden.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Basisliteratur: Sandra Fluhrer, *Konstellationen des Komischen. Beobachtungen des Menschen bei Franz Kafka, Karl Valentin und Samuel Beckett*. Paderborn: Fink 2016.

Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung.

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

Weitere Angaben/Hinweise:

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

152105

**Reisende(r) Krieger – Das Odyssee-Motiv in Literatur und Film:
Homer, James Joyce, Christian Schocher, Werner Nekes
EF50 3.427 Gronenborn, K.**

Di 14 – 16

Der Begriff der *Odyssee* bezeichnet nicht nur Homers 24 Gesänge umfassendes Versepos, sondern auch ein langes Herumirren mit glücklichem Ende. Telemach zieht zu Beginn des Epos aus, um Neuigkeiten über seinen verschollenen Vater zu erfahren. Am Hofe von Nestor und Menelaos hört er Geschichten über den Trojanischen Krieg und die schmerzvolle Heimkehr der griechischen Helden. Odysseus selbst berichtet den Phäaken von den Abenteuern, die er nach Trojas Fall erlebt hat. Er erzählt von Monstern wie dem einäugigen Polyphem, die ihn verschlingen, und von betörenden Nymphen, die ihn zum Gatten haben wollten. Nach Ithaka zurückgekehrt, verbirgt sich Odysseus hinter Lügengeschichten; zugleich spielen Geschichten aus seiner Vergangenheit eine Rolle in den Anagnorisis-Szenen, in denen er Verwandten und Freunden seine wahre Identität gezielt offenbart. Die in die *Odyssee* eingebetteten Geschichten führen uns die Mittel und Funktionen der Erzählung, ihre Möglichkeiten und Grenzen, vor Augen. Sie ergeben in der Summe eine umfassende Reflexion über das Erzählen. Dass Literatur sich selbst thematisiert, implizit oder explizit, ist eine Gedankenfigur, die vom Poststrukturalismus ins Zentrum der Literaturwissenschaft gestellt wurde. Jacques Derrida und Paul de Man widmeten der Reflexivität von Literatur, Texten, die sich selbst zum Gegenstand werden, ihre besondere Aufmerksamkeit.

James Joyce's *Ulysses*, ein Schlüsselroman des 20. Jahrhunderts, ist das bekannteste Beispiel für die umfassende Rezeption der homerischen *Odyssee* in der literarischen Moderne. Die ‚Beschreibung‘ eines einzigen Tages im Leben des durch Dublin spazierenden Leopold Bloom, genauer: des 16. Juni 1904, ist vor allem im Blick auf die literarische Technik des „Bewusstseinsstroms“ eine Reflexion über das Erzählen. –

„Ihr habt ja keine Haare mehr, nur noch Frisuren“ lautet ein treffendes Bonmot aus einer der vielen Geschichten, die in einer weiteren, heute eher unbekannteren filmischen *Odyssee* erzählt werden. Ein Mann namens Krieger, mit Minipli-Locken, Schnauzbart und melancholischem Blick, seines Zeichens Kosmetikvertreter, fährt mit seinem Citroën Kombi eine Woche lang durch die kalte, zubetonierte Schweiz der späten 1970er Jahre. Verkörpert wird er von Willy Ziegler, einem Laiendarsteller. Seinetwegen ist der Film *Reisender Krieger* über die Grenzen der Schweiz bekannt geworden, aber auch wegen der Begegnungen, die dieser Handelsreisende im Winter 1979/80 erlebt, auf einer Reise, die in Zürich beginnt und über ein Bündner Bergdorf wieder zurück in jene Stadt führt, die ein Jahr später durch ihre Jugendunruhen (die hier bereits atmosphärisch vorzuahnen sind) weltweit Schlagzeilen machen wird. Mit *Reisender Krieger* inszenieren der Regisseur Christian Schocher und sein Kameramann Clemens Klopfenstein eine Irrfahrt, die an Homers *Odyssee* und James Joyces *Ulysses* angelehnt ist. Wir werden Augen- und Ohrenzeugen bizarr-haarsträubender Begegnungen mit Coiffeusen, Wirtinnen und Säufern, Freaks, Musikern und einer Bergbauernfamilie jenseits der urbanen Grauzone des Großraums Zürich. Szenen, bei denen man nie ganz sicher sein kann, ob sie dokumentarisch, improvisiert oder inszeniert sind. Eine nicht textuelle, sondern visuelle Reflexion über das Erzählen.

In seinem Experimentalfilm *Ulysses* aus dem Jahr 1982 arbeitet Werner Nekes explizit mit der Materialität des Mediums Film. Sein Thema ist der mythologische Odysseus von Homer, der *Ulysses* von James Joyce und die synthetische Figur Telemach/Phil von Neil Oram. Nekes, der Experimentalfilmer aus Mülheim/Ruhr fasst diese drei Figuren zusammen und zeigt ihre Geschichte analog zur Geschichte der von ihm so genannten „Lichteratur“, des Schreibens mit Licht, mit dem sich Nekes, der passionierte Sammler optischer Geräte aus der Vor- und Frühgeschichte der Kinematographie, zeitlebens beschäftigt hat.

Auch hier wieder: eine Reflexion über das Erzählen in, mit und ‚zwischen‘ den Bildern – und eine weitere Gelegenheit, die Beweiskraft des Nietzsche-Satzes „Unser Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken“ (1882) auf die erzählanalytische Probe zu stellen, was wir in diesem Seminar gemeinsam anhand aller genannter Beispiele unternehmen werden, sei das „Schreibzeug“ der Stift oder die Kamera.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte und Filme zum Thema Odyssee in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen: Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Literatur:

Literatur zur ‚Einstimmung‘: Franz Kafka, *Das Schweigen der Sirenen* (1917).

Literatur zur Einführung: Jonas Grethlein, *Die Odyssee. Homer und die Kunst des Erzählens*. München: C.H. Beck 2017.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung.

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Weitere Angaben/Hinweise: Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

KINDER- UND JUGENDLITERATUR/ POPULÄRE GATTUNGEN

152201

Literarische Spielwelten. Einsatz von Spiel als Inhalt, Struktur und Instrument in der KJL

Mo 10 – 12

EF50 3.237

Hebben, K.

In diesem Seminar sollen literarische Spielwelten näher erkundet werden. Dabei bieten sich besonders die fabelhaften Welten der Kinder- und Jugendliteratur an, aber auch andere Genre und Medienformen können berücksichtigt werden. Ob die Arena, das Labyrinth, die Spiegelwelt oder Formen der Gameshow, Spiel findet sich in facettenreichen Formen als Inhalt und Handlungsort in literarischen Werken wieder. Hier soll nun weiter ergründet werden, welche narrativen Funktionen dem Spiel innerhalb der KJL zugeschrieben werden können und inwiefern eine Instrumentalisierung des Spiels dargelegt werden kann.

Literatur: Texte werden in Moodle bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Teilnahmevoraussetzung sind die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Einbringen eigener Ideen (z.B. Buchvorschläge), das Lesen der Seminarlektüre sowie das Anfertigen von

Lektürekarten o.ä. zu ausgewählten Texten. Übernahme eines Referats o.ä. für eine Studienleistung und Erstellung einer Hausarbeit als Modulprüfung.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c

BA KuWi Komp | 1b, 2d

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152202

Kinderliteratur in der Grundschule

Mi 8 – 10

EF50 3.112

Alamdari, L.

Kinderliteratur bietet differente Möglichkeiten, alternative Unterrichtsprojekte durchzuführen in denen vielfältige Kompetenzen der Bereich Sprache und Literatur vermittelt werden können. Neben der Problemanalyse zur Auswahl geeigneter Lektüren, sollen verschiedene handlungs- und produktionsorientierte Zugangsweisen sowie mediale und digitale Verfahren erarbeitet und erprobt werden. Hierbei liegt der Schwerpunkt sowohl auf der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung als auch auf der didaktisch-methodischen Komponente.

Literatur: Empfohlene Grundlagenliteratur zur vor- und nachbereitenden Lektüre:

Gansel, Carsten. Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht. Berlin 2016.

Haas, Gerhard. Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Seelze 2015.

Kretschmer, Christine (Hrsg.). Kinderliteratur im Klassenzimmer. Leseförderung und literarisches Lernen. Braunschweig 2011.

Lenhard, Wolfgang. Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen-Diagnostik-Förderung. Stuttgart 2013.

Phillip, Maik. Motiviert lesen und schreiben. Dimensionen, Bedeutung und Förderung. Seelze 2013.

Phillip, Maik / Schilcher Anita (Hrsg.). Selbstreguliertes Lesen. Seelze 2012. Phillip, Maik. Lese- und Schreibunterricht. Tübingen 2013.

Rosebrock Cornelia / Nix, Daniel. Grundlagen der Lesedidaktik. Baltmannsweiler 2015.

Leistungsnachweis: Studienleistung durch Referate, Sitzungsprotokolle. Modulabschluss durch schriftliche Hausarbeit.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b, 2d

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

152203

Till Eulenspiegel

Do 14 – 16

EF50 3.237

Stingelin, M.

Ägidius, Gilles, Dietrich oder Till, Dil oder Dyl Eulenspiegel, ein Niemand also oder Jedermann, wenn er, oft genug, ‚drauf scheidt‘: Kyniker (oder gar Zyniker)? Idiot? Narr? Clown? Wer entscheidet (über) diese Fragen, die ursprüngliche ‚Schwank‘-Sammlung des bis heute unsicher gebliebenen, wenn nicht anonym gebliebenen Autors oder ihre in zahlreichen Adaptionen dokumentierte Überlieferungsgeschichte, die diesem Stoff wiederfahren sind? Beides wird Gegenstand der Diskussionen in diesem Seminar sein, das sich im kursorischen Überblick über die Erstausgabe (1515), der akribischen Lektüre einzelner ‚Schwänke‘, ‚Episoden‘ bzw. ‚Anekdoten‘ oder was auch immer und ihre Editions-geschichte den ‚Stoff‘ erarbeiten wird, um ihn im Spiegel seiner Wirkungsgeschichte in der jüngeren und jüngsten deutschsprachigen Literatur, von Gerhart Hauptmann, Bertolt Brecht, Erich Kästner, Christa und

Gerhard Wolf bis zu Daniel Kehlmann auszuloten und dabei den Begriff der ‚Adaption‘ method(olog)isch zu reflektieren.

Lernziele/Kompetenzen: Einen der vergleichsweise frühen neuhochdeutsch überlieferten Texte im Spiegel method(olog)isch reflektieren zu lernen, wie dessen Stoff im Verlaufe der deutschsprachigen Literaturgeschichte adaptiert worden ist.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 4. April 2019 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Den Anspruch, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abzulegen (siehe nächstes Stichwort), nimmt bitte nur in Anspruch, wer regelmäßig an möglichst allen Sitzungen teilgenommen hat. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich mit Wort- und Lautständen einzulassen, die seit über einem halben Jahrtausend vergangen sind, aus denen aber unsere heutige Sprache noch immer erkennbar hervorgegangen ist.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Wird zu Beginn der ersten Sitzung bekannt geben. Lesen Sie doch bitte schon einmal die Schwanksammlung, etwa in der Reclam-Ausgabe *Ein kurzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel* (nach dem Druck von 1515), Reclam Universal-Bibliothek 1687, ISBN 978-3-15-001687-9.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7c

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7c

PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

152204

Mi 10 – 12

Theater sehen und verstehen

EF50 3.405

Höfer-Lück, H.

In diesem Seminar werden Grundlagen des Kinder- und Jugendtheaters und der Inszenierungs- und Aufführungsanalyse vermittelt. Um diese Analysekompetenzen auch praktisch erproben zu können und einen Einblick in die aktuelle Theaterlandschaft zu bekommen, werden zu Beginn des Semesters gemeinsam drei Inszenierungen in umliegenden Kinder- und Jugendtheatern besucht (obligatorisch) – je eine für die Zielgruppen Grundschule, Sek I und Sek II. Im Anschluss sollen Sie vor dem Hintergrund aktueller Fachliteratur in schulformspezifischen Arbeitsgruppen inklusiven Unterricht zum jeweiligen Stück planen – und praktisch im Labprofil mit Ihren Kommiliton*innen erproben und reflektieren. Wir üben also gemeinsam den Transfer von Theaterbesuch in inklusive Unterrichtsgestaltung und -praxis. Geplant ist zudem ein Besuch bei WESTWIND. 35 Theatertreffen NRW für junges Publikum, das im Juni 2019 am Theater Oberhausen stattfindet.

Literatur: Die Literatur wird mit Seminarbeginn im Moodle-Raum bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Für diese Veranstaltung wird die Anwesenheitspflicht beantragt. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist es erforderlich, die drei Inszenierungen, die Grundlage der gemeinsamen Arbeit sind, zu besuchen und eine Unterrichtsplanung in Gruppenarbeit vorzunehmen und zu erproben.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c

BA KuWi Komp | 1b, 2d

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d

BA SpraWi Kern | --
BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | --
PO ab 16/17: Komp | 2a

152205
 Mo 18 – 20

Inter-/ Transkulturelle Lektüren
 EF50 3.237

Schenk, K.

Die aktuelle Erzählliteratur zwischen den Kulturen bietet nach wie vor spannende und forschungsrelevante Lektüren. Als ein zentraler Schauplatz von Heterogenität zeigt die inter-/transkulturelle Gegenwartsliteratur zumeist auch innovative Erzählweisen. Im Seminar sollen Neuerscheinungen und ausgewählte Werke gelesen und werden, um die literarischen Texte anhand von Theorieaspekten zu diskutieren. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc
BA KuWi Komp | 3abc

PO ab 16/17: Kern | 6abd
PO ab 16/17: Komp | 3abd

BA SpraWi Kern | 6bc
BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6bc-
PO ab 16/17: Komp | 4b

152206

**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur und
 -medien**
 EF50 HS2

Mi 12 – 14

Marci-Boehncke, G.

In dieser Vorlesung erwerben Sie Grundkenntnisse zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur und narrativen Formaten in anderen Medien, die sich an die Zielgruppe Kinder/Jugendliche richten. Sie lernen darüber hinaus, wie Sie hierzu wissenschaftliche Arbeiten sinnvoll anlegen und welche Hilfsmittel Sie dazu benötigen. Ebenfalls beinhaltet das Seminar praktische Übungen zu eigenen digitalen Formaten (Hörspiel, Film, Comic) im Themenbereich. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Semester auf der Frage, inwiefern die ausgewählten Texte und Medien gesellschaftliche Diversität besonders berücksichtigen.

Literatur: Literaturhinweise finden Sie auf der Moodle-Plattform zur Vorlesung. Foliensätze werden im Anschluss zur Verfügung gestellt. Studierende mit besonderen Bedürfnissen zur Barrierefreiheit melden sich bitte gern vorab persönlich per Mail.

Leistungsnachweis: Die regelmäßige, bestätigte und durch drei kleine Leistungen (eigene Kurzbeiträge in Text/Film/Audio) ergänzte Teilnahme ist für die Testierung im Kontext des Zertifikats Literaturpädagogik erforderlich. Eine dieser Leistungsnachweise kann durch die Teilnahme am Tutorium „inklusive digitale Medienbildung“ ersetzt werden.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c
BA KuWi Komp | 1b, 2d
BA SpraWi Kern | --
BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c
PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d
PO ab 16/17: Kern | --
PO ab 16/17: Komp | 2a

152207

Verbrechen, Schuld und Strafe: Die Erzählungen Ferdinand von

Schirachs im Kontext der populären Gattung der Kriminalerzählung

Fr. 8-10

EF50 3.112

N.N.

Die beiden ersten Bände mit Kriminalerzählungen Ferdinand von Schirachs (Verbrechen, 2009, und Schuld, 2010) waren auf zahlreichen Bestsellerlisten zu finden und sind inzwischen nicht nur vom ZDF als Mini-Serie verfilmt worden, sondern dienten auch als Vorlage für Kinofilme (zuletzt 2018 „Asphaltgorillas“, Regie: Detlev Buck). Im November 2010 wurde von Schirach für seine Stories mit einem der renommiertesten deutschen Literaturpreise ausgezeichnet: dem Kleist-Preis. Jüngst erschien ein dritter Band mit dem Titel Strafe (2018). In dem Seminar soll es zum einen darum gehen zu ergründen, was den Erfolg der Erzählungen von Schirachs ausmacht, sprich: warum sie so populär sind. Das bedeutet, dass wir uns im Seminar auch mit Konzepten der Populär- und Bestsellerliteratur auseinandersetzen werden, sowie mit der Rolle der Literaturkritik. Zum anderen werden die Erzählungen in historischer Perspektive im Kontext des Genres der Kriminalerzählung diskutiert, um zu untersuchen, wo von Schirachs Fokus in der Bezugnahme auf Aspekte des Rechtsdiskurses liegt. Im Zuge des Seminars soll untersucht werden, inwiefern sich von Schirach auf die Tradition der Kriminalerzählung bezieht und wo er – nicht zuletzt mit der Bezeichnung „Stories“ – bewusst davon abweicht. Zu diesem Zweck werden einleitend Kriminalgeschichten aus dem 18. und 19. Jahrhundert gelesen. Zu mindestens zwei Erzählungen sollen auch die Filmversionen vorgestellt und in Bezug auf die literarische Vorlage diskutiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar Anknüpfungspunkte an den interdisziplinären Bereich der Recht-und-Literatur-Forschung, da sich eingestreut in die Erzählungen Anmerkungen zum Strafrechtssystem und seinen Akteur_innen finden lassen.

Lernziele/Kompetenzen: Einblick in die Gattung der Kriminalerzählung in historischer Perspektive sowie in Konzepte und Theorien der Populär- bzw. Bestsellerliteratur; Erarbeitung von Kompetenzen der Erzählanalyse (u.a. Funktion unterschiedlicher Erzählinstanzen, Verhältnis von Paratexten zum Erzähltext); Vermittlung von Aspekten der Autorinszenierung; Aufzeigen interdisziplinärer Schnittstellen zwischen Recht und Literatur.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen.

Literatur:

Primärtexte (zur Anschaffung empfohlen):

Ferdinand von Schirach: Verbrechen. Stories (2009) (Piper TB: 10,00 EUR)

Ders.: Schuld. Stories (2010) (Piper TB: 10,00 EUR)

Ders.: Strafe. Stories (2018) (Luchterhand: geb. Ausgabe, 18,00 EUR)

Sekundärliteratur (u.a.):

Ferdinand von Schirach: Die Würde ist antastbar. Essays, München 2014 f.

Jörg Schönert (in Zusammenarbeit mit Konstantin Imm und Joachim Linder) (Hg.): Erzählte Kriminalität. Zur Typologie und Funktion von narrativen Darstellungen in Strafrechtspflege, Publizistik und Literatur zwischen 1770 und 1920, Tübingen 1991 (= Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur, Bd. 27).

Eva Parra-Membrives/Wolfgang Brylla (Hg.): Facetten des Kriminalromans. Ein Genre zwischen Tradition und Innovation, Tübingen 2015 (= Popular Fiction Studies, Bd. 3).

Franziska Stürmer/Patrick Meier (Hg.): Recht populär. Populärkulturelle Rechtsdarstellungen in aktuellen Texten und Medien, Baden-Baden 2016 (= Recht und Literatur, Bd. 2).

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten). Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Kurzreferates (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet)

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: interdisziplinärer Forschungsbereich Recht und Literatur; Erzählen als Kulturtechnik im juristischen Diskurs; Inszenierung von Autorschaft im literarischen Feld.

Weitere Angaben/Hinweise: Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien (insbesondere Sekundärliteratur) zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c

BA KuWi Komp | 1b, 2d

BA SpraWi Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3c

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2d

PO ab 16/17: Kern | --

PO ab 16/17: Komp | 2a

152208

Do 16 – 18

Künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Holocaust

EF50 3.428

Reininghaus, S.

Mit dem Verstreichen der Jahrzehnte, die nach dem Genozid an Juden und Jüdinnen vergangen sind, kann auch ein Wandel im Umgang mit Repräsentationen des Holocaust in den Künsten konstatiert werden. Das Seminar wird sowohl VertreterInnen des sog. ‚Bildverbots‘ und deren Standpunkte beleuchten als auch Veränderungen diesbezüglich anhand ausgewählter Romane, Dokumentationen, aber auch Spielfilme betrachten und analysieren. Obgleich bis in unsere heutige Zeit kein Konsens darüber besteht, welche Darstellungsformen und –weisen angemessen sein könnten, um das *Unsagbare zu sagen*, setzte sich schließlich die Meinung zunehmend durch, dass eine Aufarbeitung und angemessene Erinnerungskultur neben einer Faktensicherung und Dokumentation auch um eine künstlerische Darstellung des Geschehens ergänzt werden muss, ja sogar auf diese angewiesen ist, will man ein breiteres Publikum dauerhaft erreichen. Problematisch erscheinen insbesondere der Aspekt der Unterhaltung und der Aufbau einer Spannungsdramaturgie. War es möglich, an Traditionen des Kriegsfilms oder der Familiensaga anzuknüpfen oder mussten neue Formen gefunden und womöglich eine neue (Bild-)Sprache gefunden werden?

Im Mittelpunkt des Seminars soll es darum gehen, welche Abbildungsformen sich seither in der Holocaustliteratur und im –film etablieren konnten und mittlerweile als genrekonstitutiv erachtet werden können. Berücksichtigt werden sollen neben den Narrationen auch deren ästhetische Ausgestaltung.

Neben der Bedeutung realer Foto-/Videoaufnahmen für die anschließend entstehenden Werke wird auch die Frage danach gestellt werden, welche Bedeutung die künstlerischen Darstellungen für ein kollektives Gedächtnis und die Funktion eines Bildarchivs spielen und welche Auswirkungen dies für Konzepte von Zeugenschaft und Legitimation von ErzählerInnen bereithält.

Zu den bekannten und bereits kanonisierten Werken über den Holocaust treten auch weniger populäre sowie rezente Beispiele hinzu.

Lernziele/Kompetenzen: Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wichtiger Segmente einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungsliste Literatur und Film des IdSuL; Vertiefung der sowie Anwendung der in BL 1 (Einführung in die Literaturwissenschaft) erworbenen Kenntnisse; Verfahren der Textanalyse und –erschließung nach unterschiedlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Methoden; Lektüre literatur-/filmwissenschaftlicher und literatur-/filmtheoretischer Texte.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Bestandene Einführung in die Literaturwissenschaft.

Modulprüfung: Es werden die Formen Klausur und schriftliche Hausarbeit angeboten. Bitte schauen Sie in Ihrer Studienordnung nach, welche Prüfungsform(en) für Sie anrechenbar ist/sind.

Eignung für angewandte Studiengänge: Das Seminar ist für diese Studiengänge sehr geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise: Vorbereitend ist es nicht zwingend nötig, jedoch zu empfehlen, sich einen Überblick über Holocaustliteratur und –film zu verschaffen, etwa durch Lektüre einzelner einschlägiger

Romane oder Filmsichtungen. Bei Interesse kontaktieren Sie mich gern unter sarah.reininghaus@tu-dortmund.de

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc

PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

152209

Fr 18 – 20

Leben ohne Eltern. Waisenkinder in der Kinder- und Jugendliteratur

EF50 3.237

Rexhepi, A.

Die Weltliteratur hat schon in ihren Anfängen das Schicksal der elternlosen Kinder aufgegriffen. Oft wird der Alltag der Waisenkinder als Überlebenskampf dargestellt. Das Wachsen in dieser Überlebensspannung verlangt nach Vorstellungskraft und Phantasie um sich in Abenteuern zu retten. Die Ängste, Einsamkeit und Zweifel, die die Waisenkinder mit sich tragen, überschütten auch die Autonomie ihrer Identität.

Das Seminar wird versuchen, das Motiv der Waisenkinder anhand exemplarischer Texte zu erläutern. Die Teilnehmenden sind gebeten vor der ersten Seminarsitzung, Themen für Referate, Moderationen und PP-Präsentationen zu wählen und in der ersten Sitzung sich diesbezüglich zu melden.

Primärliteratur:

Astrid **Lindgren**: *Pippi Langstrumpf*

Charles **Dickens**: *Oliver Twist*

Kurt **Held**: *Die rote Zora und ihre Bande*

Mara **Schindler**: *Krampe, Kottek und das Ding mit Misses Schulz*

Mark **Twain**: *Tom Sawyers Abenteuer*

Mark **Twain**: *Die Abenteuer des Huckleberry Finn*

Lewis **Carroll**: *Die Alice-Romane. Alices Abenteuer im Wunderland.*

S. E. **Durrant**: *Der Himmel über Appelon House*

Michael **Ende**: *Momo*

Nina **Weger**: *Club der Heldinnen*

Otfried **Preußler**: *Krabat.*

J. K. **Rowling**: *Harry-Potter-Reihe*

Sekundärliteratur:

Klaus Doderer und Hans-Heino Ewers (Hg.): *Jugendliteratur – Theorie und Praxis.* Weinheim/München: Juventa Verlag, 1992

Bettina Hurrelmann (Hg.): *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur.* Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1997

Kossowski-Klee, Andrea: *Das Motiv des Waisenkindes in der erzählenden Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Motivstruktur und Motivfunktion.* Dissertation. Philadelphia, University of Pennsylvania. Ann Arbor, Michigan: UMI Dissertation Services, 1995

Manfred Marquardt: *Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur.* Stam, Troisdorf 2007, ISBN 978-3-8237-8121-9

Dagmar Grenz (Hrsg.): *Kinder- und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik.* Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren 2010 (Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur, Band 3).

Günter Lange (Hrsg.): *Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Grundlagen. Gattungen. Medien. Lesesozialisation und Didaktik. Ein Handbuch.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2011.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7c

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7c

PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

152210

1913: Annäherung an ein literarisches Jahr über F. Illies' Bestseller

Blockseminar

Schäfer, M.

Mo, 08.04.

18 – 20 EF50 3.406

Mo, 15.07.

Di, 16.07.

Mo, 22.07.

Di, 23.07. jeweils 8 – 20 EF50 3.112

In „1913 – Der Sommer des Jahrhunderts“ inszeniert Florian Illies das Jahr vor der großen europäischen Katastrophe als einen Höhepunkt modernen künstlerischen Schaffens in Europa und kontrastiert dazu Episoden aus dem Leben, Lieben und Leiden der großen Kulturschaffenden dieser Zeit mit unheilswangeren Andeutungen auf die zum erzählten Zeitpunkt noch bevorstehenden Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Das Seminar möchte in erster Linie nach den dabei ausgeworfenen literarischen Ködern greifen und analysieren, welche Sujets und Stilfragen die literarischen Protagonisten dieses Textes tatsächlich umtrieben – und was diese uns heute noch sagen. Ausgehend von einer strukturellen Analyse des Illies-Textes selbst, dessen Konzeption wir in seinem Anspruch und seiner Wirkmächtigkeit kritisch hinterfragen werden, werden wir uns ausgewählten Texten aus dem Jahr 1913 vor allem im Close-Reading-Verfahren, aber auch in historisch kontextualisierender Weise nähern und so nach ihren Bedeutungsangeboten für die Zeit um 1913 sowie auch für unsere Gegenwart fragen.

Lernziele/Kompetenzen: Textimmanente und historisch-kontextualisierende Analyse literarischer Texte verschiedener Gattungen; literaturhistorisches Bewusstsein; Präsentations- und Diskussionskompetenz

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Ein erfolgreicher Abschluss der Einführung in die Literaturwissenschaft ist unabdingbar.

Literatur: F. Illies, 1913 – Der Sommer des Jahrhunderts; alles Weitere wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: aktive Mitarbeit im Seminar und Bereitschaft, Arbeitsergebnisse vor Ort zu präsentieren

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc

BA KuWi Komp | 1b

PO ab 16/17: Komp | 1b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

TEXTE UND KONTEXTE

LITERATUR UND MEDIENGESCHICHTE

153101

Gottfried Keller: Die Leute von Seldwyla

Mi 10 – 12

EF50 3.237

Stingelin, M.

Gottfried Kellers Novellenzyklus *Die Leute von Seldwyla* (1855, 1873, 1874), deren bekannteste Titel „Pankraz, der Schmoller“, „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, „Kleider machen Leute“ und „Die miß-

brauchten Liebesbriefe“ sind, stellen eine überraschende Lektüre dar. Überraschungen werfen Probleme auf, indem sie uns auf uns selbst zurückwerfen, auf unsere Seh- und Denkgewohnheiten. Im Moment des Überraschtseins stehen wir uns selbst für einen Augenblick als Fremde gegenüber, im Begriff, uns zu verwandeln: Einerseits sind wir noch befangen in jener Trägheit der Wahrnehmungen, der gefestigten Überzeugungen und der durch Gewohnheit automatisierten Schlußfolgerungen, die uns in die Irre geführt haben; andererseits sind wir schon bemüht, neue Schlußfolgerungen zu finden, die uns in dieser veränderten Lage eine bessere Orientierung gewährleisten. Insofern sind wir als Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler, deren geübter Alltagsverstand beim Ringen und Werben um das Verständnis eines literarischen Textes an überraschenden philologischen Befunden zerschellt ist, in derselben Situation wie Pankraz, der Schmoller, seines Zeichens Shakespeare-Leser. Dieser Titelheld der ersten Novelle von Kellers Zyklus *Die Leute von Seldwyla* sieht sich nach einer langen Reihe von mißverständlichen Zeichen, denen er glaubte, Lydias Zuneigung zu ihm entnehmen zu dürfen, endlich in ihr getäuscht. Tatsächlich waren ihre Signale zweideutig, mehr an den eigenen Narzißmus gerichtet, ihn in sich verliebt machen zu können, als an den bald Verliebten selbst. Lydias Liebe war inszeniert, Pankraz das Deutungsoffer einer Szene, die er in ihrer Doppelbödigkeit nicht zu durchschauen vermochte. Gewitzigt durch diese Erfahrung, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich am Beispiel von Kellers Novellen in einer Semiotik bzw. Semiologie der Literatur üben.

Lernziele/Kompetenzen: Überrascht zu werden bzw. werden zu können.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 3. April 2019 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Den Anspruch, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abzulegen (siehe nächstes Stichwort), nimmt bitte nur in Anspruch, wer regelmäßig an möglichst allen Sitzung teilgenommen hat.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Wird zu Beginn der ersten Sitzung bekannt geben. Lesen Sie doch bitte schon einmal, zu Ihrem eigenen Wohlgefallen, ausgewählte Novellen oder gar den gesamten Zyklus von Gottfried Keller, *Die Leute von Seldwyla*. Für die Veranstaltung selbst wird dringend empfohlen die Ausgabe Gottfried Keller, *Die Leute von Seldwyla*, herausgegeben von Thomas Böning, Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 2006 (= *Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch* 10), ISBN 978-3-618-68010-9, € 10,00 (Preisangabe ohne Gewähr).

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7c

PO ab 16/17: Kern | 6ab, 7c

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

PO ab 16/17: Komp | 3ac, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

153201

Serielles Erzählen – Zum Prozessieren von Fernsehserien

Mo 16 – 18

EF50 3.207

Thiele, M.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 7bc

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

153204	Literatur und Film: Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ in ausgewählten Adaptionen	Stingelin, M.
Blockseminar: 11.06 – 13.06 8 – 20	EF50 3.237	

„Was ist nun aber das heutige Theater? Wenn der Film die moderne Form des alten Hoftheaters sein soll, was ist es denn noch?“ fragt sich in höchst anachronistischer Weise 1955 der Schweizer Dramatiker Friedrich Dürrenmatt in seinen aufschlußreichen *Theaterproblemen*. Der Film als Problem für das Theater? Oder das Theater als Problem für den Film? Diese Fragen will das Kompaktseminar auf dem Spannungsfeld ausgewählter Filmadaptionen von Dürrenmatts kanonischem Jahrhundertstück *Der Besuch der alten Dame* (1956) ausloten, indem es sich neben der ‚tragischen Komödie‘ einer abgefilmten Theaterinszenierung, einem amerikanischen und einem senegalesischen Spielfilm widmet.

Lernziele/Kompetenzen: Filmadaptionen im Spiegel des adaptierten ‚Stoffes‘ lesen zu lernen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der Vorbesprechung am Mittwoch, den 3. April 2019, und in der Organisationssitzung am Mittwoch, den 5. Juni 2019, jeweils um 18:15 Uhr an der Emil-Figge-Straße, Raum 3.237. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Vorbereitung eines Impulsreferates im Rahmen einer Arbeitsgruppe während des Kompaktseminars bis zur Organisationssitzung.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorbesprechungssitzung vom 3. April 2019 in Form des Programms bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern 6abc, 7bc	PO ab 16/17: Kern 6ac, 7bc
BA KuWi Komp 3abc, 4a	PO ab 16/17: Komp 3abd, 4a
BA SpraWi Kern 6bc	PO ab 16/17: Kern 6bc
BA SpraWi Komp 4b	PO ab 16/17: Komp 4b

153202	Vom Humanismus bis zur Postmoderne	Tkotzyk, R.
Blockseminar		
Mo, 1.04	18 – 20	EF50 3.427
Mo, 24.06	18 – 20	EF50 3.427
Mo, 8.07	18 – 20	EF50 3.427

Literatur:

Zur Lektüre empfohlen: Pietsch, Johannes: *Taschen. Eine europäische Kulturgeschichte 1500-1930*, München: Bayerisches Nationalmuseum 2013; Buresch, Ingrid: *Liebling der Frauen: Die Tasche im Wandel der Zeit. Gebrauchsgegenstand, Luxusartikel, Statussymbol. Taschen aus zwei Jahrhunderten*, Petersberg: Michael Imhof 2008; Bartl, Karin/Bartl, Raimund/Schnöke, Volkmar: *Plastiktüten. Kunst zum Tragen*, Hannover: Fackelträger 1986; Landschaftsverband Rheinland/Rheinisches Industriemuseum (Hg.): *Packen, Wühlen, Tragen. Die Tasche - Vom Transportmittel zum Fetischobjekt*, Bochum: Landschaftsverband Rheinland 2008; Müller, Herta (Hg.): *Die Handtasche. Prosa, Lyrik, Szenen und Essays. Texte zum 11. Würth Literaturpreis*, Künzelsau: Swiridoff 2001; Stingelin, Martin/Thiele, Matthias (Hg.): *Portable Media. Schreibszenen in Bewegung zwischen Peripatetik und Mobiltelefon*, München; Fink 2010.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7c

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7c

PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

153206

Briefe und Briefromane

Mi 10-12

EF50 3.405

N.N.

Im Seminar werden wir uns mit Theorie und Geschichte eines für die Literatur des 18. Jahrhunderts zentralen Mediums befassen: dem Brief. Neben den mediengeschichtlichen Voraussetzungen dafür, dass das 18. Jahrhundert als das „klassische Jahrhundert des Briefes“ (Steinhausen) bezeichnet wird, wenden wir uns der literarischen Gattung des Briefromans (C.F. Gellert, S. von La Roche, J.W. Goethe), aber auch brieftheoretischen Schriften (u.a. C.F. Gellert, J.C. Gottsched) zu. Der Brief ist wichtigstes Medium empfindsamer, ‚natürlicher‘ (Liebes-)Kommunikation dieser Epoche. Zum Verständnis der Innovationen und Brüche werden auch dessen Vor- (Galanterie) und Nachgeschichte (romantische Liebe) diskutiert. Über die abnehmende Bedeutung postalischer Kommunikation in der Literatur des 19. Jahrhunderts (G. Keller, Die mißbrauchten Liebesbriefe, 1865/1874) werden wir mit uns der Weiterentwicklung literarischer Liebeskommunikation im Zeichen von Instagram, Skype und MMS anhand von J. Bessings Untitled (2013) befassen. Die literarischen Texte, auf die wir eingehen werden, entstammen verschiedenen Epochen, so dass im Seminar zugleich auch literaturgeschichtliche Entwicklungen nachvollzogen werden.

Lernziele/Kompetenzen: In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen vertieft und um medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert. Im Zentrum steht der praktische Umgang mit literarischen Texten vor dem Hintergrund (literatur- und medien-)historischen Wandels. Es zielt auf die Fähigkeit, Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren und selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu artikulieren sowie literarische Texte wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und sie in ihren literaturgeschichtlichen und medienhistorischen Kontexten zu verorten und zu interpretieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Seminardiskussion.

Literatur: Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Wilhelm Vosskamp: Dialogische Vergewärtigung beim Schreiben und Lesen. Zur Poetik des Briefromans im 18. Jahrhundert. In: DVjs 45 (1971), S. 80–116 sowie Albrecht Koschorke: Körperströme und Schriftverkehr. Mediologie des 18. Jahrhunderts. München: Fink 1999.

Studienleistung/Modulprüfung: Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch das Anfertigen von Lektüreprotokollen sowie die Mitwirkung in einer TextexpertInnengruppe erworben.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3a

BA KuWi Komp | 1b, 2c

BA SpraWi Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3a

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c

PO ab 16/17: Kern | --

PO ab 16/17: Komp | 2a

153207

Zwischen Disability und Capability: Handicap in Literatur und Film

Di 12-14

EF50 3.428

Voss, T.

Disability und Handicap sind zumeist normative Parameter der Wertung, mit denen der soziale und der medizinische Diskurs ein Einteilungsraster von Norm und Abweichung und damit von Inklusion und Exklusion betreibt. Das haben sowohl die Diskursanalyse Foucaults als auch die neueren kulturwissenschaftlichen Disziplinen der „Disability Studies“ (Dederich, Hagner) herausgearbeitet. Außerdem hat die Renaissance eines „somatic turn“ (Schroer) in den Geisteswissenschaften zu einer stärkeren Beachtung der sozialen und kulturellen Funktion und Codierung von Körperlichkeit und ihrer konstruktiven Mechanismen geführt. „Body“ und „Beauty Politics“ werden zu neuen Mechanismen von Diversity und darüber hinaus auch von Identitätskonstruktion. Derlei Fragestellungen haben ihren Einzug in die Literaturwissenschaft gehalten. Das mag daraus resultieren, dass Literatur und Kunst aufgrund ihrer spezifischen Sprechweise dafür geeignet sind, sowohl diese gesonderten und existentiell relevanten Zustände darzustellen, als auch die subjektive Erfahrung von Handicap als (oft von externen Faktoren generierte) Abweichung von der Norm plausibel zu machen und zu problematisieren. Das Seminar wird sich in komparatistischer und intermedialer Ausrichtung dieser Fragekomplexe und der formalästhetischen Darstellung und Inszenierung von Handicap annehmen, dabei gezielt in die neueren Strömungen der Diversity Studies einführen und deren Relevanz für die Literaturwissenschaft diskutieren. Nach einer Besprechung wichtiger theoretischer Ansätze (Dederich, Foucault, Nußbaum, Schroer) könnten in dieser Lehrveranstaltung Texte zu Grunde gelegt werden von Charles Baudelaire, Elias Canetti, Arno Geiger, Peter Härtling, Thomas Mann, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Wilhelm Raabe, Theodor Storm, Ernst Toller, Oscar Wilde und Heinrich Zschokke, Gemälde von Otto Dix und Egon Schiele, Filmbeiträge von Tod Browning, Alfred Hitchcock, David Lynch, Jennifer Chambers Lynch und Matthew Barney.

Literatur:

Johann S. Ach/Arnd Pollmann (Hgg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006

Markus Dederich: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies, Bielefeld 2007.

Michel Foucault: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-1975). Aus dem Französischen von Michaela Ott und Konrad Honsel, Frankfurt am Main 2007.

Michael Hagner (Hg.): Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten, Göttingen 1995.

Achim Hölter: Die Invaliden. Die vergessene Geschichte der Kriegskrüppel in der europäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 1995

Klaus E. Müller: Der Krüppel. ethnologia passionis humanae, München 1996.

Rolf Parr: „Monströse Körper und Schwellenfiguren als Faszinations- und Narrationstypen ästhetischen Differenzgewinns“, in: Achim Geisenhanslücke/Georg Mein (Hgg.): Monströse Ordnungen. Zur Typologie und Ästhetik des Anormalen, Bielefeld 2009, S. 19-42.

Markus Schroer (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt am Main 2005.

Bemerkung: Das Seminar wird erörtern, inwieweit unterschiedliche Narrative von Handicap durch eine Dialektik von „Disability“ und „Capability“ (Martha Nußbaum) strukturiert werden und dabei die Praktiken von Normativität aufzeigen, die wiederum das Verhältnis von Inklusion und Exklusion regulieren.

Leistungsnachweis: Studienleistung: Diskussion einer theoretischen Position (ca. zwei Seiten); Benotete Einzelleistung: Hausarbeit (ca. zwölf bis fünfzehn Seiten)

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc

PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc

BA KuWi Komp | 3abc, 4a

PO ab 16/17: Komp | 3abcd, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Komp | 4b

153102

Mo 14 – 16

Literatur in der digitalen Sphäre

EF50 3.112

Kreknin, I.

Der Computer als integratives ‚Metamedium‘ ermöglichte die Erfüllung vormals nur unter Schwierigkeiten umsetzbarer literarästhetischer Konzepte wie z.B. der Hypertextualität, des nichtlinearen Erzählens oder der kollaborativen/sekundären Autorschaft. Nach einer Phase, in der digitale Literatur vor allem eine Sache avantgardistischer Spartenprojekte geblieben war, kristallisierte sich in den letzten Jahren das Computerspiel als der Bereich heraus, in dem narrative Experimente ein breites Publikum fanden, das die komplexen spielerischen und erzähltechnischen Versuche zu honorieren wusste. Das Seminar stellt grundlegende Theorien und Ansätze vor, die zum Verständnis literarästhetischer Phänomene der digitalen Sphäre notwendig sind. Zudem werden anhand einschlägiger Beispiele die Methoden einer wissenschaftlichen Analyse entsprechender ‚Texte‘ ausprobiert und kritisch reflektiert.

Literatur: Literatur wird im Moodle-Raum zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Kenntnis der Narrations- und Spielmechaniken der folgenden, jeweils auf der Plattform Steam verfügbaren Titel ist empfehlenswert:

Telltale's The Walking Dead (Season 1, 2012)

The Stanley Parable (2013)

Life is Strange (Season 1, 2015)

The Beginner's Guide (2015)

Leistungsnachweis: Die Studienleistung erfolgt in Form eines Referats und eines Handouts. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc, 7bc**BA KuWi Komp | 3ac, 4a****BA SpraWi Kern | 6bc****BA SpraWi Komp | 4b****PO ab 16/17: Kern | 6abc, 7bc****PO ab 16/17: Komp | 3acd, 4a****PO ab 16/17: Kern | 6bc****PO ab 16/17: Komp | 4b****153103****Blockseminar****Babylon Berlin: Literatur 1929****Nieberle, S.**

Einzel: Mo, 13.05.

18 – 20

Block: 11.06 – 14.06

EF50 3.428

Blockseminar mit Exkursion nach Berlin, 11.-14.6.2019

Das Seminar macht sich auf den Weg, um die Literatur um das Jahr 1929 und ihre gegenwärtigen Aktualisierungen zu erkunden. Im Zentrum des Seminars stehen Brechts Dreigroschenoper und Döblins Berlin Alexanderplatz sowie ihre zeitgenössischen Verfilmungen. Derzeit beziehen sich aber auch interessante literarische Texte und Filme vermehrt auf die Weimarer Republik, um die soziale, kulturelle und politische Gegenwart daran zu reflektieren. Beispiele sind die Gereon-Rath-Krimis und ihre TV-Verfilmung Babylon Berlin (2018) und der historische Roman Babel von Kenah Cusanit (2019). Im Seminar werden deshalb auch ästhetische Verfahren der Historisierung und Aktualisierung thematisiert. Auf der Exkursion besuchen wir u.a. die Deutsche Kinemathek, das Brecht-Wohnhaus und andere wichtige Berliner Orte dieser Jahre.

Literatur:

Im Zentrum des Seminars stehen folgende Primärtexte und Filme:

Brecht, Bertolt: Die Dreigroschenoper – Der Erstdruck 1928. Mit einem Kommentar von Joachim Lucchesi. Frankfurt: Suhrkamp 2004.

Cusanit, Kenah: Babel. München: Carl Hanser 2019.

Döblin, Alfred: Berlin Alexanderplatz. (1929) Frankfurt/M.: Fischer, 2013.

Kutscher, Volker: Der nasse Fisch. Gereon Raths erster Fall. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2008.
 Berlin Alexanderplatz. Regie: Phil Jutzi. D 1931. DVD.
 Die 3-Groschen-Oper. Regie: G.W. Pabst. D 1930/31. DVD.
 Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm. Regie: Joachim A. Lang. Deutschland/Belgien 2018. DVD.
 Babylon Berlin. Regie: Tom Tykwer, Achim von Borries u. Hendrik Handloegten. Deutschland 2017 (2 Staffeln). DVD.

Primär- wie Sekundärliteratur wird in einem Handapparat in der EF-Bibliothek bereitgestellt.

Bemerkung: Bei der Seminarliteratur handelt es sich um Narrationen der Devianz, deren Figuren u.a. mit körperlichen, seelischen und geistigen Beeinträchtigungen den sozialen Prozessen der Benachteiligung unterliegen. Dieser Aspekt wird in historischen und aktualisierten Medienversionen analysiert und thematisiert werden.

Voraussetzungen: Unkostenbeitrag 80 € (Fahrt, Unterkunft, Gastseminare, Eintritt); max. Teilnehmerzahl: 24

Anmeldungen per E-Mail an anna.olivari@tu-dortmund.de

Leistungsnachweis: Die Studienleistung wird mit einem Impulsreferat sowie der Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen und der Exkursion erbracht.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 6abc

BA KuWi Komp | 3abc

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac

PO ab 16/17: Komp | 3abd

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

153104

Di 14-16

„Schnafte“, „schneidig“ und „fesch“: Uniformität – Diversität - Ästhetizität

EF50 3.237

Voss. T.

Die Uniform zieht sich als kulturhistorisches Zitat durch einen Großteil europäischer Narrative, auch wenn heute ihre status- und distinktionsbildende Funktion längst relativiert ist. Grund genug, sich unter dem komplexen Beziehungsverhältnis von Körper und Uniform mit soldatischen Männlichkeits- (und Weiblichkeits-)imaginationen und ihren medialen, ästhetischen und semantischen Codierungen im (sozial-)historischen Wandel auseinanderzusetzen. Das Seminar rekonstruiert hierzu exemplarisch deutsche, österreichische und französische Erzähltexte (mit kurzen Einblicken in die lyrischen und dramatischen Gattungen) vom 18. Jahrhundert über die Romantik bis zur Gegenwartsliteratur und erörtert die sich daraus ergebenden Inklusions- und Exklusionsprozesse auch unter Hinzunahme gendertheoretischer Erkenntnisinteressen. Dabei wird der oben bereits erwähnte Stellenwert von Körperlichkeit, Uniform und Habitus ebenso thematisiert werden müssen, wie das jeweilige Selbstverständnis der „Uniformierten“ und deren Wirkung auf ihre Umwelt. Gedacht ist dabei unter anderem an Texte von Jakob Michael Reinhold Lenz, Lessing, Clemens Brentano, Alfred de Vigny, Stendhal, Guy de Maupassant, Theodor Fontane, Joseph Roth, Arthur Schnitzler, Alexander Lernet-Holenia, Ferdinand von Saar, Hermann Broch, D.H. Lawrence und Ernst Jünger.

Literatur:

Walter Erhart: „Laufbahnen. Die Fiktionen des Offiziers“, in: Ursula Breymayer/Bernd Ulrich/Karin Wieland (Hgg.): Willensmenschen. Über deutsche Offiziere, Frankfurt am Main 1999, S. 155-172.

Elisabeth Hackspiel-Mikosch: „Die Theorie der Uniform. Zur symbolischen Kommunikation einer männlichen Bekleidungsform am Beginn der Moderne“, in: André Holenstein/Ruth Meyer Schweizer/Tristan Weddigen/Sara Margarita Zwahlen (Hgg.): Zweite Haut. Zur Kulturgeschichte der Kleidung, Bern/Stuttgart/Wien 2010, S. 65-90.

Nathan Joseph: Uniforms and Nonuniforms, New York/Westport/London 1986.

Gabriele Mentges/Birgit Richard (Hgg.): Schönheit der Uniformität. Körper, Kleidung, Medien, Frankfurt am Main/New York 2005.

Markus Rieger: Zauber der Montur. Zum Symbolgehalt der Uniform in der österreichischen Literatur der Zwischenkriegszeit, Wien 2009.

Torsten Voß: Körper, Uniformen und Offiziere. Soldatische Männlichkeiten in der Literatur von Grimmelshausen und J.M.R. Lenz bis Ernst Jünger und Hermann Broch, Bielefeld 2016.

Sandro Wiggerich/Steven Kensy (Hgg.): Staat – Macht – Uniform. Uniformen als Zeichen staatlicher Macht im Wandel?, Stuttgart 2011

Bemerkung: Das Seminar erörtert die sich aus dem Verhältnis von Uniformität und Diversität ergebenden Inklusions- und Exklusionsmechanismen in sozialer, ästhetischer und performativer Hinsicht.

Leistungsnachweis: Studienleistung: Diskussion einer theoretischen Position (ca. zwei Seiten), Stundenprotokoll; Benotete Einzelleistung: Hausarbeit (ca. zwölf bis fünfzehn Seiten).

BA KuWi Kern | 6abc

BA KuWi Komp | 3abc

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc

PO ab 16/17: Komp | 3abcd

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

153105

Satire: Kulturtechnik der Befremdung des Vertrauten

Do 18-20

EF50 3.112

N.N.

Als ästhetisch sozialisierte Form der Aggression ist die Satire die Variante des Komischen, die wohl die stärksten emotionalen Reaktionen hervorruft und zugleich über subversives Potential verfügt. War die Satire bis in die 1970er Jahre hinein noch in verschiedenen literarischen Gattungen und Medien präsent, so beschränkt sie sich heutzutage weitgehend auf das Fernsehformat des politischen Kabaretts bzw. der Comedy; ansonsten scheint sie in unserer Komikkultur als künstlerische Ausdrucksform an Bedeutung verloren zu haben. Die Debatte um Jan Böhmermanns Schmähdgedicht an die Adresse des türkischen Präsidenten Erdogan hat die Frage danach, was Satire ist und was Satire darf allerdings kurzfristig ins Zentrum einer medienwirksamen kulturpolitischen Auseinandersetzung mit juristischen Folgen katapultiert. Seit der Antike sind sowohl die Definition der Satire bzw. des Satirischen als auch die Abgrenzung bzw. das Verhältnis zu anderen literarischen Schreibweisen und Gattungen des Komischen umstritten. Es ist insbesondere der aggressive, auf Verletzung ausgerichtete Gestus der Satire, der kontrovers diskutiert wird. Neuere literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien beziehen sich dagegen auf eine wichtige Funktion der Satire als Kulturtechnik der Befremdung des Vertrauten. Es ist jener ethnografische Blick, der im Grunde eine völlig paradoxe, nahezu ‚unmögliche‘ Perspektive konstruiert, die gerade auch in aktuellen kulturwissenschaftlichen Debatten um die Darstellung des Fremden eine zentrale Rolle spielt. In der interpretativen Entschlüsselung satirischer Texte offenbart sich im besten Falle das Zuschreibungsverhältnis von Eigenem und Fremdem.

Lernziele/Kompetenzen: Überblick über verschiedene Positionen der Satiretheorie. Erarbeitung wesentlicher Merkmale der Satire anhand der Analyse und Diskussion von satirischen Texten aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Kontextualisierung der Satire als Kulturtechnik im Spannungsfeld der Darstellung des Eigenen im Fremden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen.

Literatur:

Primärtexte:

U.a. Ausschnitte aus „Till Eulenspiegel“, den „Schildbürgern“, Satiren der Aufklärung, Texte von Georg Weerth, Kurt Tucholsky, Heinrich Mann, Edgar Hilsenrath, Gisela Elsner, Elfriede Jelinek, Herbert Heckmann, Robert Gernhardt, Margit Schreiner, Annette Pehnt, Alexander Schimmelbusch.

Die genauen Titel der zu behandelnden Primärtexte werden mit dem Seminarplan zusammen in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Zur Anschaffung empfohlen seien hier schon einmal:

Annette Pehnt: Hier kommt Michelle. Ein Campusroman, Bd. 1 (2010) (Piper TB: 8,99 EUR)

Alexander Schimmelbusch: Hochdeutschland (2018) (Klett-Cotta: geb. Ausgabe: 20,00 EUR)

Sekundärliteratur (Auswahl):

Jürgen Brummack: Zu Begriff und Theorie der Satire, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, Jg. 45 (1971) (= Sonderheft Forschungsreferate), S. 275-377.

Helmut Arntzen: Satire in der deutschen Literatur. Geschichte und Theorie, Bd. 1: Vom 12. bis zum 17. Jahrhundert, Darmstadt 1989.

Friedrich Schiller: Über naive und sentimentalische Dichtung, in: ders.: Sämtliche Werke, Bd. V: Erzählungen. Theoretische Schriften, hg. von Wolfgang Riedel, München 2004, S. 694-780.

Jörg Schönert: Roman und Satire im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Poetik (= Semantische Abhandlungen 27), Stuttgart 1969.

Helmut Arntzen: Satirischer Stil. Zur Satire Robert Musils im „Mann ohne Eigenschaften“, Bonn 1960 (= Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft, Bd. 9).

Paul Simpson: On the Discourse of Satire. Towards a stylistic model of satirical humour, Amsterdam/Philadelphia 2003.

Klaus Lazarowicz: Verkehrte Welt. Vorstudien zur Geschichte der deutschen Satire, Tübingen 1963 (= Hermaea. Germanistische Forschungen, NF, Bd. 15).

Werner Neubert: Die Wandlung des Juvenal. Satire zwischen gestern und morgen, Berlin (Ost), 1966.

Ian Gregson: Character and Satire in Postwar Fiction, London/New York 2006.

Matthew Hodgart: Die Satire, München 1969.

Christoph Deupmann: ‚Furor satiricus‘. Verhandlungen über literarische Aggression im 17. und 18. Jahrhundert, Tübingen 2002 (= Studien zur deutschen Literatur, Bd. 166).

Georg Lukács: Zur Frage der Satire, in: Internationale Literatur, Nr. 4-5 (Dezember 1932), S. 136-153.

Birgit Kneip: Zwischen Angriff und Verteidigung. Satirische Schreibweise in der deutschen Erzähl- und Dokumentarprosa 1945-75, Frankfurt a.M. u.a. 1993 (= Studien zur Deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 20).

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten). Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Kurzreferates (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet)

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Angewandte Kulturwissenschaften: Strategien der Befremdung der eigenen Kultur; ethnografischer Blick; Verfremdungseffekte; Literatur als Medium der Kulturkritik; Satire als ästhetisch sozialisierte aggressive Form des Komischen.

Weitere Angaben/Hinweise: Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****BA SpraWi Kern | --****PO ab 16/17: Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Komp | 2a****153106**

Di 16 – 18

Jahrhundertwenden (1800 – 1900 – 2000)

EF50 3.112

Bangert, A.

Jahrhundertwenden stoßen auf ein besonderes Interesse, literarisch, historisch, kulturell. Woran liegt dies? Handelt es sich nicht bloß um Jahreswechsel wie andere auch? Wieso prägte beispielsweise der bekannte Historiker Reinhart Koselleck für die Jahrzehnte vor und nach 1800 den Begriff *Sattelzeit*? Welche langfristigen historischen Prozesse sollten dergestalt auf den Begriff gebracht werden?

Im Seminar geht es um die prägenden kulturellen und literarischen Formationen der behandelten Jahrhundertwenden 1800, 1900 und 2000. Exemplarische Lektüren führen - notwendigerweise ausschnitthaft - in diese Formationen ein. (Ein historisches Basiswissen sollte insofern möglichst bereits vorhanden sein.)

Seminartexte: Zahlreiche Texte werden in Moodle bereitgestellt.

Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) sollen im Zuge der Aneignung der Lehrinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erlangen:

- Literaturgeschichtliche Kenntnisse der behandelten Jahrhundertwenden (1800 - 1900 - 2000)
- Erlangung kulturgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse
- Kenntnis literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze und Methoden

Teilnahmemodalitäten: Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um die freiwillige Teilnahme an einem Workshop, der einzelne Seminarinhalte vertieft.

Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

Modulprüfung: Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Angewandte Studiengänge: Das Seminar führt in eine kulturell bedeutende Thematik ein und befasst sich mit grundlegenden Fragen der Literaturwissenschaft. Infolgedessen ist es für die angewandten Studiengänge geeignet.

Seminarorganisation: Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung. Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.). Ein Seminar-Flyer erläutert die Sitzungsthemen und gibt Literaturhinweise. Der Flyer wird in der Erstbesprechung verteilt und steht dann in Moodle zum Download bereit.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc****BA KuWi Komp | 1b, 2c****PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c****BA SpraWi Kern | --****PO ab 16/17: Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: Komp | 2a****153107****Frauenbilder in Schillers dramatischer Dichtung**

Do 10 – 12

EF50 3.237

Blum, S.

Im Oktober 1787 gab Friedrich Schiller in einem seiner früheren Briefe an Christian Gottfried Körner zu verstehen, dass sein Ideal einer zukünftigen Gattin darin bestehe, dass sie in Anlehnung an Wielands Frau neben anderen Dingen vor allem „[...] bis zur kindlichen Einfalt natürlich und munter“ sein möge. Demgegenüber gestalten sich die Frauenbilder in seinen dramatischen Dichtungen überaus vielfältig und weisen grundlegende Unterschiede in ihren charakterlichen Färbungen auf.

Einerseits verdeutlichen sie die reflektierte Orientierung des Autors am kantischen Freiheitsbegriff, offenbaren aber auch gleichzeitig gesellschaftspolitische Konstellationen, die kulturhistorische Einflüsse im Zuge sozialer Ordnungen erkennen lassen. Während sich in den frühen Werken häufig das dichotome Geschlechterverhältnis des späten 18. Jahrhunderts widerspiegelt, entwickeln sich in Schillers späteren Dramen seine weiblichen (Haupt-) Figuren zu eigenständigen Charakteren, die abermals die Spannung zwischen moralischer Verantwortung und subjektiver Neigung beleuchten.

Lernziele/Kompetenzen: In diesem Seminar wird es darum gehen, sich mit jenen Entwicklungen und Differenzen auseinanderzusetzen und sie vor dem Hintergrund des literaturgeschichtlichen Epochenübergangs (Sturm und Drang/Weimarer Klassik) genauer zu reflektieren. Hierzu werden einige bedeutende Dramen (u.a. *Die Räuber*, *Maria Stuart*, *Die Jungfrau von Orleans*), aber auch einige Auszüge aus Schillers theoretischen Schriften zur Diskussion stehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Je nach Anzahl der TeilnehmerInnen können Studienleistungen in Form von Kurzreferaten oder Essays erbracht werden; die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Modulprüfung: Als Modulprüfung ist eine wissenschaftliche Hausarbeit/Studienarbeit vorgesehen.

Eignung angewandte Studiengänge: Das Seminar ist für Lehramtsstudierende der Germanistik als auch für Studierende der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften gleichermaßen geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise: Für diese Veranstaltung wird ein Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe des Seminarplans sowie der Literaturliste erfolgt während der ersten Seminarsitzung.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3b, 6abc, 7c

BA KuWi Komp | 1b, 2c, 3abc, 4a

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 6ab, 7c

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c, 3acd, 4a

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

151708

Blockseminar
Mi 03.04. 18 – 20 Uhr
15. 07. – 19. 07.,
jeweils 9 – 16 Uhr

Bodypositivity

EF50 3.405

Winters, M.

ACHTUNG STARKER LEHRAMTSBEZUG!

Mein Körper gehört (nicht) mir!? Warum ein positives Körperbild so schwer zu erreichen ist und wie Literatur dabei helfen kann

Susie Orbach hat es mit den Worten zusammengefasst "Tu etwas für dich, oder dir wird etwas angetan." Dabei dient der Körper als Projektionsfläche und Werkzeug. Bereits in der Grundschule wird versucht, Kindern zu vermitteln, dass sie selbst über ihren Körper bestimmen können - aber stimmt das? Wenn das so wäre, dann bräuchten wir den Trend zur "bodypositivity" nicht, dann wäre ein positive Einstellung zum Körper selbstverständlich. Ist sie aber nicht. Irritiert davon, dass schon in der Unter-

stufe der Sek I die Körperinstabilität weit verbreitet ist, möchte ich in diesem Seminar der Frage nachgehen, wie Literatur dabei behilflich sein kann, ein positives Körperbild zu entwickeln. Über Sprache teilen wir die Perspektive von anderen und schaffen auf diese Weise eine Vielfalt, die Not tut angesichts der, wenn man Sprache so biegen kann, gemainstreamten, gephotoshoppten, instagrammablen Körper. Diese dort publizierten Idealbilder, wie Margarete Stokowski es formuliert, gelten zwar für Männer und Frauen - aber Frauen werden immer noch stärker als Körper bewertet als Männer. Und das gilt anscheinend schon für weibliche Menschen ab 10 Jahren... Wie machen wir das? Wir schauen uns Primärtexte an: Welche Bücher werden gelesen, welche Bücher sollten gelesen werden? Die eigene Lesebiografie wird reflektiert und es werden theoretische Texte herangezogen, um Phänomene wie Körperbild, Mobbing, Scham usw. besser verstehen zu können. Außerdem wollen wir auf der Grundlage ausgewählter Bücher Ansätze entwickeln, die im Unterricht in der Sekundarstufe I und II zur Reflexion des Körperbildes und unseres Umgangs damit einladen.

Teilnahmemodalitäten: Mitwirkung an einer Seminarmoderation, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation, die Bereitschaft, mittels eigener Ideen Theorie und Praxis zu verbinden.

Lernziele, Kompetenzen: Die Lektüre verschiedener Primärtexte, geeignet für unterschiedliche Altersstufen, wird in der Diskussion theoretisch reflektiert und anschließend für den Deutschunterricht in Sek I / II konzeptionell aufgearbeitet. Neben kritischer Analyse gehört dazu die Entwicklung eigener Lehrmaterialien und die Diskussion der Literatur vor dem gesellschaftlichen Kontext

Studienleistung: Verschriftlichung didaktischer Überlegungen unter Einbindung von Lehrmaterialien

Modulprüfung: Mündliche Modulabschlussprüfung, 45 min, innerhalb des Sommersemesters (bis 30.09.19) oder schriftliche Konzeptarbeit, 15 Seiten

Literatur: Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Kenntnis von folgenden Primärtexten ist allerdings verbindlich (und wird ggf. in der zweiten Sitzung geprüft)

Dunn, Katherine: Binewskis. Verfall einer radioaktiven Familie, München/Berlin:Piper, 2014.

Halse, Laurie: Wintermädchen, Ravensburg: Ravensburger Buchverlag, 2012.

Höfler, Stefanie: Tanz der Tiefseequalle, Weinheim/ Basel: Beltz & Gelberg, 2018.

Palacio, Raquel J.: Wunder, München: Carl Hanser, 2013.

Pressler, Mirjam: Bitterschokolade, Weinheim/ Basel: Beltz & Gelberg, 1980/2006.

BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3bc, 4a

BA KuWi Komp | 1b, 2ad

BA SpraWi Kern | --

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Kern | 1c, 2abc, 3bc, 4a

PO ab 16/17: Komp | 1b, 2ad

PO ab 16/17: Kern | --

PO ab 16/17: Komp | 2a

151908

Mi 18-20

Vergewaltigungslektüren: Sexualisierte Gewalt in der Literatur

TBA

N.N.

Sexualisierte Gewalt ist durch die #metoo-Bewegung einmal wieder in den Fokus der gender- und gesellschaftspolitischen Debatten gerückt. Doch begleitet uns die Auseinandersetzung mit dem Thema seit der Antike. Ziel des Seminars wird es sein, Darstellungen sexualisierter Gewalt in literarischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart zu diskutieren. Dabei wird es darum gehen, verschiedene Konzepte sexualisierter Gewalt (Notzucht, Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, strukturelle Gewalt) mit Blick auf Konzeptionen von Körper, Geschlecht, Liebe, Sexualität, Ehre und Macht/Gewalt in den jeweiligen historischen, kulturellen und sozialen Kontexten zu betrachten. Mit Blick auf die literarischen Texte sollen Möglichkeiten, Probleme und Grenzen der sprachlich-narrativen Darstellbarkeit sexualisierter Gewalt ausgelotet werden. Darüber hinaus werden aktuelle Theorien und Konzepte zur Diskussion gestellt, die sexualisierte Gewalt als Kulturtechnik im Sinne einer kulturellen Praxis (Stichwort:

Rape Culture) der Konditionierung und Unterdrückung bestimmter Gruppen (insbesondere Frauen und Kinder) begreifen. Ausgehend von Figuren und Themen aus der antiken griechischen Mythologie (Philomela, Arachne u.a.) wird sich die Seminarlektüre auf die Diskussion deutschsprachiger Texte konzentrieren (Lyrik, Prosa, Drama), in denen sexualisierte Gewalt ein zentrales Thema ist: u.a. Lessings „Emilia Galotti“, Goethes „Heidenröslein“, Dramen des Sturm und Drang (u.a. Wagners „Die Kindermörderin“), Kleists „Die Marquise von O...“ und „Die Herrmannsschlacht“, Inka Pareis „Die Schattenboxerin“, Dea Lohers „Tätowierung“, Thomas Jonigks „Täter“, Thomas Melles „Bilder von uns“ und – ganz aktuell – Bettina Wilperts Roman „Nichts, was uns passiert“.

Lernziele/Kompetenzen: Vermittlung wesentlicher Figurationen und Motive der Darstellung sexualisierter Gewalt in der Literatur (mit Fokus auf deutschsprachigen Texten aus allen drei Hauptgattungen). Entwicklung eines Bewusstseins für die Problematik der (sprachlichen) Darstellung extremer Gewaltformen und traumatisierender Erfahrungen. Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf ein gesellschaftlich und geschlechterpolitisch relevantes Thema (u.a. Verknüpfung mit der aktuellen #metoo-Debatte).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen.

Literatur:

Primärtexte (Auswahl):

Ovid: Metamorphosen (Arachne, Philomela) (Reclam)
 William Shakespeare: The Rape of Lucrece / Titus Andronicus (Reclam)
 Botho Strauß: Schändung. Nach dem „Titus Andronicus“ von Shakespeare, München/Wien 2005.
 G. E. Lessing: Emilia Galotti (Reclam)
 Friedrich Schiller: Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Reclam)
 Heinrich Leopold Wagner: Die Kindermörderin (Reclam)
 J. M. R. Lenz: Die Soldaten / Der Hofmeister (Reclam)
 Lyrik aus dem 18. Jh. (u.a. Goethes „Heidenröslein“)
 Kleist, Heinrich von: Die Marquise von O... / Die Herrmannsschlacht (Reclam)
 Marie von Ebner-Eschenbach: „Die Totenwacht“ / „Der Erstgeborene“ (Erzählungen), in: dies.: in: dies.: Aphorismen, Erzählungen, Theater, hg. Von Roman Roček, Berlin 1988, S. 251-270 bzw. S. 363-442.
 Ida Hahn-Hahn: Gräfin Faustine, mit einem Nachwort von Annemarie Taeger, Bonn 1986; auch: e-art-Ausgabe, 2017.
 Dea Loher: Tätowierung, in: dies.: Olgas Raum / Tätowierung / Leviathan. Drei Stücke, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 2008, S. 65-144.
 Thomas Jonigk: Täter, in: Theater heute, Jg. 41, H. 2 (Februar 2000), S. 58-68; auch in: Theater eins, Graz 2008, S. 135-209.
 Thomas Melle: Bilder von uns, in: Theater heute, Bd. 57, H. 5 (Mai (2016), S. 2-19.
 Bettina Wilpert: nichts, was uns passiert, Berlin 2018.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Brownmiller, Susan: Against Our Will: Men, Women and Rape [1973], New York 1993.
 Dane, Gesa: „Zeter und Mordio“: Vergewaltigung in Literatur und Recht, Göttingen 2005.
 Hänel, Hilke Charlotte: What is Rape? Social Theory and Conceptual Analysis, Bielefeld 2018.
 Künzel, Christine: Vergewaltigungslektüren. Zur Codierung sexueller Gewalt in Literatur und Recht, Frankfurt a.M./New York 2003.
 Künzel, Christine (Hg.): Unzucht – Notzucht – Vergewaltigung. Definitionen und Deutungen sexueller Gewalt von der Aufklärung bis heute, Frankfurt a.M./New York 2003.
 Sanyal, Mithu M.: Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens, Hamburg 2016.
 Smith, Sabine H.: Sexual Violence in German Culture: Rereading and Rewriting the Tradition, (= Studien zum Theater, Film und Fernsehen, Bd. 26), Frankfurt a.M. u.a. 1998.

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzzessay (3-5 Seiten). Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Kurzreferates (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet)

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Angewandte Kulturwissenschaften: insbesondere im Hinblick auf die (soziale und kulturelle) Konstruktion von Geschlecht; sexualisierte Gewalt als Kulturtechnik bzw. soziale Praxis (Stichwort: Rape Culture).

Weitere Angaben/Hinweise: Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden (sofern schwer verfügbar) in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

BA KuWi Kern | 6abc

BA KuWi Komp | 3abc

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6abc

PO ab 16/17: Komp | 3abcd

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b